

NR. 1/2018
61. JAHRGANG

ZEITSCHRIFT DES
**KÖLNER
ZOOs**



KÖLNER ZOO





Sicher online zahlen ist einfach...



www.ksk-koeln.de/paydirekt

...wenn Sie paydirekt
nutzen. Dort sind Ihre Daten
in sicheren Händen.

Jetzt einfach im Online-
Banking registrieren.

paydirekt

Wenn's um Ihr Geld geht



Kreissparkasse
Köln



Liebe Freunde des Kölner Zoos!

Endlich ist es so weit und wir können Ihnen den Jahresbericht für das vergangene Jahr zusenden. Er ist aus vielerlei Gesichtspunkten sehr erfreulich, von den Naturschutzprojekten über herausragende Zuchterfolge bis hin zu den Besucherzahlen und damit eine positive Bilanz.

Erstmals führen wir für Sie übersichtlich die Vielzahl der von uns durchgeführten übergeordneten Tätigkeiten auf. Sie werden feststellen, dass die Mitarbeiter des Kölner Zoos eine Fülle bedeutender und wichtiger Funktionen ausüben, die uns helfen, die Dinge in die richtige Richtung zu lenken und auch dem Kölner Zoo zugute kommen.

Zudem finden Sie eine Übersicht über die verschiedenen Zuchtprogramme, an denen wir uns beteiligen. Wir führen auf, wo und wie wir uns für den Naturschutz *in situ*, also außerhalb unseres Geländes vor Ort engagieren.

Wieder besuchten über eine Million Menschen den Kölner Zoo und wir waren so in der Lage, unser wichtiges Anliegen – den Erhalt der Biodiversität, die Sensibilisierung und Begeisterung für die Natur – voranzubringen.

Im Jahr 2017 gab es neben den bereits etablierten gleich mehrere neue und herausragende Veranstaltungen. Nennen möchte ich vorab den Bauernmarkt, die Spinnentierausstellung und das überaus erfolgreiche China Light-Festival. Letzteres illuminierte unseren Zoo im Winter sechs Wochen lang und zog über 66.000 Besucher in der grauen und kalten Jahreszeit in den Zoo.

Neben vielen kleineren, aber wichtigen Veränderungen und Umbauten konnten wir im Herbst 2017 die neue Anlage für Bantengs (asiatische Wildrinder) eröffnen. Verbunden haben wir damit den Umbau unseres Wirtschaftsbereiches und die Erweiterung des Spielplatzes sowie des gastronomischen Angebotes. Ebenso entstand eine neue Besucherplattform bei den Elefanten – nirgendwo sonst kommt man unseren grauen Riesen näher.

Dominiert wurde das „tierische“ Geschehen durch die vier Elefantengeburt. Das war ein einmaliges Ereignis! Aber auch viele andere Tiergeburt unterstreichen unser tiergärtnerisches Können.

Die Zuwendung von 19 Millionen Euro durch den Rat der Stadt Köln zur Umsetzung unseres Südamerikaprojektes inklusive einer neuen Jaguaranlage und die durch unsere großzügige Gönnerin, Elizabeth Reichert, initiierte Stiftung in Höhe von 22 Millionen US\$ sind überaus erfreulich und notwendig. Diese weitsichtigen Entscheidungen werden uns helfen, unseren Masterplan weiter umzusetzen.



Und damit schauen wir in die Zukunft. 2018 werden unsere Kleinen Pandas umziehen. Sie erhalten zwei neue, großzügige Gehege oberhalb der Löwenanlage. Außerdem beginnen wir mit der Erweiterung und der Verbesserung unserer Tigeranlage im Sommer. Die Fertigstellung soll zu Ostern 2019 realisiert werden. Wenn die Planungen und die Verwaltungsarbeit weiter zügig vorangehen, dann starten wir noch 2018 mit der Renovierung des Südamerikahauses, des Direktorenwohnhauses und der neuen Jaguaranlage. All das wird uns bis 2020 ziemlich auf Trab halten.

Sie sehen, wir tun etwas. Stillstand ist Rückschritt und wir möchten das Gegenteil erreichen: die Tierhaltung stetig verbessern und Ihnen, liebe Zoofreunde und -besucher, noch mehr Einblicke in und Informationen über die Natur bieten.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung. Besuchen Sie uns mal wieder, denn es lohnt sich!

Ihr

Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor



Inhalt

**Jahresbericht 2017
der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln**
Theo Pagel

3**Titelbild:**

Jüngster der 2017 im Kölner Zoo geborenen Elefanten (*Elephas maximus*) ist *Kitai*, hier zu sehen mit der Kuh *Maejaruad*. Mit rund 200 kg ist er immer noch recht zierlich. Trotzdem hält er gut mit seinen größeren Halbbrüdern mit. Morgens während des täglichen Medical- und Beschäftigungstrainings gönnt er sich in der Nähe seiner Mutter *Tong Koon* gern noch ein Schläfchen, um Energie für den Tag zu sammeln.

Kitai is the youngest born elephant at Cologne Zoo, here seen with female *Maejaruad*. With only 200 kg he is still quite petite. Despite this he keeps up well with his older half-brothers. In the morning during the daily medical and enrichment training he allows himself a short snooze close to his mother *Tong Koon*, to stock up on energy for the day.

Letzte Umschlagseite:

Auf diesem Foto sind die Größenunterschiede gut zu sehen (von links): *Kitai* (geboren am 8.6.2017), *La Min Kyaw* (geboren am 16.3.2016) und *Moma* (geboren am 20.3.2017). Sie werden begleitet von *Shu Thu Zar*.

In this photo one can see the size differences well (from left): *Kitai* (born 8.6.2017), *La Min Kyaw* (born 16.3.2017) and *Moma* (born 20.3.2017). They are guided by *Shu Thu Zar*.

(Fotos: R. Schlosser)

Zooführungen für „Freunde des Kölner Zoos e. V.“

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sonntag, 10. Juni 2018 | „Bunte Runde durch den Zoo“
Prof. Theo B. Pagel |
| Sonntag, 08. Juli 2018 | „Zu Biologie und Evolution der Lebenserwartung bei Zootieren“
Dr. Benjamin Ibler |
| Sonntag, 12. August 2018 | „Mit der Tierärztin unterwegs“
Dr. Sandra Langer |
| Sonntag, 09. September 2018 | „Neues aus dem Aquarium und den Naturschutzprojekten“
Prof. Dr. Thomas Ziegler |

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine telefonische Anmeldung erforderlich (Telefon: 02 21/77 85-100). Treffpunkt: Haupteingang.



Abb. 1: Ein beispielloses Ereignis in der Geschichte des Kölner Zoos: Elefantenkindergarten 2017 mit *Moma*, *Jung Bul Kne* und *Kitai*.
 A spectacular year in Cologne Zoo's history in 2017: elephant kindergarten with *Moma*, *Jung Bul Kne* and *Kitai*. (Foto: R. Schlosser)

Jahresbericht 2017 der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

Einleitung

Liebe Freunde und Förderer des Kölner Zoos, hiermit legen wir Ihnen abermals einen erfreulichen und sehr ausführlichen Jahresbericht vor. Die nachstehende Tabelle vergleicht die Besucherzahlen der letzten sechs Jahre und weist für 2017 eine positive Entwicklung auf.

Das Jahr 2017 war ein ganz besonderes Jahr für den Kölner Zoo. Es gab eine Reihe von wirklich außergewöhnlichen Ereignissen. Lassen Sie uns zurückschauen.

Zu Beginn des Jahres nahm Zoodirektor Prof. T. B. Pagel am Neujahrsempfang der Regierungspräsidentin Gisela Walsken teil. Kurze Zeit später besuchten, mittlerweile schon traditionell, die Kölner Dreigestirne

den Kölner Zoo. 2017 konnten wir uns für deren außergewöhnliches Engagement bedanken, denn das Dreigestirn, bestehend aus Prinz Stefan I. (Jung), Bauer Andreas (Bulich) und Jungfrau Stefanie (Knepper), sammelte in der Session für den Kölner Zoo, genauer gesagt für eine Erweiterung des Kinderspielplatzes. Daraufhin benannte der Zoo ihnen zu Ehren den am 26. Januar geborenen Elefantentullen, in Anlehnung an die Nachnamen der drei Herren: *Jung Bul Kne*. Am 31. Januar nahmen sie mit ihrem Gefolge die Taufe im Elefantentempel vor.

Am 20. März folgte die Geburt eines weiteren Elefantentullens. Es war wieder ein kleiner Bulle. Das ARD-Morgenmagazin wurde auf ihn aufmerksam und

fragte an, ob es die Patenschaft übernehmen dürfte. Diesem Wunsch kamen wir gerne nach. Der kleine Elefant wurde, fast hätte man es erraten können, *Moma* getauft. Daraus hat sich eine wunderbare Kooperation ergeben, waren und sind wir doch so in der Lage, über regelmäßige Berichterstattungen auf die Bedrohung und die Probleme der asiatischen Elefanten bundesweit zu informieren. Im Frühjahr besuchte der kaufmännische Zoovorstand Christopher Landsberg unser Projekt auf Sri Lanka, das Udawalawe Elefantentullensheim (Elephant Transit Home), in Begleitung von Brian Batstone, der für uns, obwohl bereits im Ruhestand befindlich, ein wichtiger Faktor in Sachen Elefantenschutz auf Sri Lanka geworden ist. Man fand *Namal*, einen jungen Elefantentullen vor, dem ein Stück des

Typ	Besucherzahlen						Veränderung in % zum Vorjahr
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Zahlende Besucher	798.372	722.447	828.618	750.875	734.537	813.629	10,8%
Gruppenbesucher	25.303	28.725	34.234	26.171	11.475	13.210	15,1%
Kinder unter 3 Jahren	39.919	36.122	41.431	37.544	36.727	40.681	10,8%
Frei- und Begleitkarten	44.039	20.354	24.247	19.937	17.789	17.750	-0,2%
Dauerkarten ¹⁾	604.780 (30.239)	730.760 (36.538)	795.160 (39.578)	269.144 (33.643)	357.080 (44.635)	334.521 (37.169)	-6,3% (-16,7%)
Ehrendauerkarten	2.980	4.900	5.340	1.304	2.856	3.213	12,5%
Insgesamt	1.515.393 (940.852)	1.543.308 (849.086)	1.729.030 (926.857)	1.104.975 (830.626)	1.160.464 (808.436)	1.223.004 (881.758)	5,4% (9,1%)

¹⁾ Bei Jahres- und Ehrendauerkarten wurden bis 2014 20 Eintritte pro berechtigter Person angenommen, ab 2015 wird mit der echten Zahl multipliziert. Diese lag 2015, 2016 bei acht und 2017 bei neun durchschnittlichen Besuchen pro Jahreskarte (s. Zahl in Klammern).

linken Hinterbeins fehlt und der wachstumsbedingt eine neue Prothese brauchte. Wieder in Köln wurde ein Aufruf an die Bevölkerung herausgegeben. Sehr schnell wurden einige tausend Euro gesammelt.

Für den WDR drehten wir einen 30-minütigen Film mit dem Titel „Rettet die Elefanten! – Unser Zoo hilft Sri Lanka“, der am 1.1.2018 gezeigt wurde. Hierin berichtet der bekannte und sympathische Moderator Sven Lorig, der mit Brian Batstone, ehemals Leiter des Elefantenparks, Dr. Sandra Langer, unserer Zootierärztin und dem Zoodirektor selbst Sri Lanka bereiste, über den Elefantenschutz

und die Projekte, die der Kölner Zoo auf dieser Insel fördert. Dazu gehört auch ein Tierschutzprojekt. Bei unserem Fernsehdrehtermin konnten wir die neue, angepasste Prothese für *Namal*, die dem Elefanten das Leben deutlich erleichtert, übergeben. Wir bleiben aber am Ball, da das Tier alsbald ein gesondertes Gehege benötigt, sodass man auch im Erwachsenenalter noch mit ihm umgehen kann.

Ein kleines Jubiläum konnten die beiden Vorstände feiern. Herr Prof. Pagel war am 1. Februar und Herr Landsberg am 1. Juli jeweils 10 Jahre im Amt. Und wir können sagen, dass sie in der Zeit doch einiges bewegt und verändert haben, u. a. Neubau

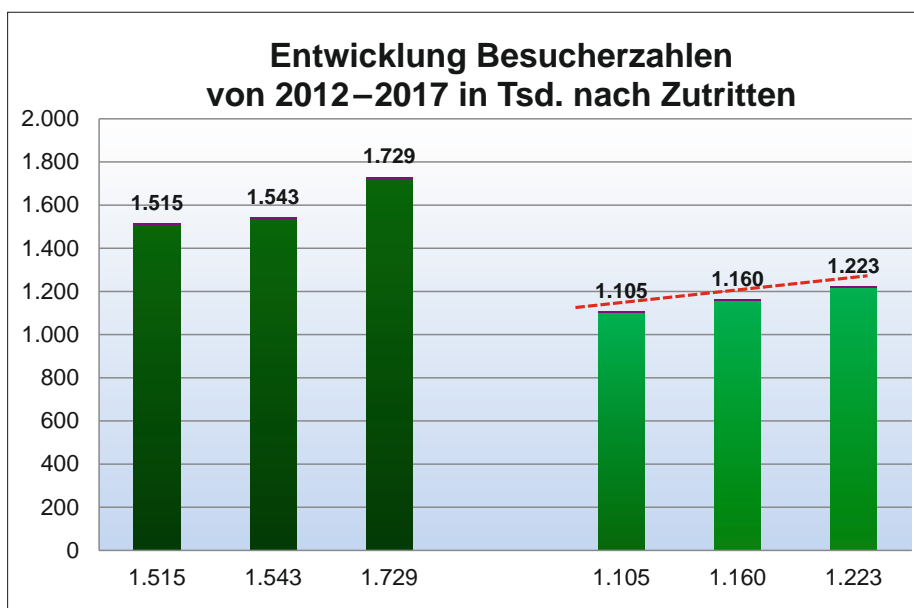


Abb. 2: Entwicklung der Besucherzahlen von 2012 – 2017. Development of the visitor numbers from 2012 – 2017.

der Sozialräume, Tierarztpraxis, Hippodrom, Tapiranlage, Hazienda, Anlage für Große Ameisenbären, Nebeneingang, Clemenshof, Kinderspielplatz und zuletzt die Banteng-Anlage, nicht zu reden von der Vielzahl von Naturschutzprojekten, in die wir mittlerweile eingebunden sind. Beide danken an dieser Stelle einmal all denen, die dies alles mit möglich gemacht haben, allen unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Freunden und Förderern des Kölner Zoos! Zudem wurden die Verträge beider Vorstände um weitere fünf Jahre verlängert.

Anfang April startete bei uns eine Ausstellung zum Thema „Willkommen Wolf“. Diese Wanderausstellung wird in verschiedenen VdZ-Zoos in NRW, aber auch im Nationalpark Eifel zu sehen sein und die Besucher über den Wolf aufklären und für seine Rückkehr sensibilisieren.

Im Mai starteten wir erstmals unseren so genannten Bauernmarkt. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel „Veranstaltungen“.

Traditionell fand im Sommer unser Zoolauf statt, der enormen Zuspruch erfuhr und sich in Köln etabliert hat.

Seit dem Bauernhoftag am 28.5.2017 ist der Kölner Zoo anerkannter Archepark der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH). Diesen Titel bekommt man nur verliehen, wenn man die strengen Auflagen der Gesellschaft



Abb. 3: Moma, das Patentier der gleichnamigen ARD-Sendung. Moma is named after a First German Television show. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 4: Ch. Landsberg, B. Batstone und Dr. V. Perera (v.l.n.r.) im „Elephant Transit Home“ bei der Unterzeichnung eines „Memorandum of Understanding“.

Ch. Landsberg, B. Batstone and Dr. V. Perera (f.l.t.r.) while undersigning a “Memorandum of Understanding” in the “Elephant Transit Home”.
(Foto: S. Landsberg)



Abb. 5: Dr. V. Perera, Prof. T. B. Pagel, Dr. S. Langer und B. Batstone hängen das neue „Conservation Project Logo“ des Kölner Zos auf.
Dr. V. Perera, Prof. T. B. Pagel, Dr. S. Langer and B. Batstone presenting the new “Conservation Project Logo” of the Cologne Zoo.

(Quelle: Kölner Zoo)

erfüllt und gezielt vom Aussterben bedrohte Haustierrassen hält und züchtet, was der Kölner Zoo augenscheinlich tut (s. Revier Clemenshof). Der Anerkennungsprozess hat etwa ein Jahr lang gedauert.

Vom 24. August bis in den November hinein gab es eine zusätzliche Attraktion im Kölner Zoo, die wir dankenswerter Weise aus dem Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn übernehmen konnten. Unser Dank gilt stellvertretend

Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wägele und all den Institutionen (u. a. dem Museum Mensch und Natur in München, der Medizinischen Hochschule in Hannover, dem Paläontologischen Institut der Bonner Universität), die uns entsprechende Leihgaben für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Eine Spinnentierausstellung, die maßgeblich von unserem Mitarbeiter aus dem Insektarium, Herrn Peter Klaas, sowie dem Museums- und Zoofreund Dieter Scholz gestaltet wurde, kam zu uns in die Mehrzweckhalle

im Tropenhaus. Drei Monate gastierte die Ausstellung im Zoo, eine ganz außergewöhnliche und selten zu sehende Sammlung verschiedenster Spinnentiere brachte die Besucher zum Staunen. Sie wird in abgewandelter Form 2018 im Zoo Münster zu sehen sein.

Das Jahr 2017 wird immer ein besonders positives Jahr für den Kölner Zoo bleiben, denn es gab, neben zahlreichen Tiergeburten und Veranstaltungen, zwei andere, überaus erfreuliche Nachrichten.



Abb. 6: Am 2. April wurde die Ausstellung „Die Rückkehr des Wolfes nach NRW“ im Clemenshof eröffnet.

On April 2 an exhibition on the return of the wolf to Northrhine-Westfalia was opened.

(Foto: R. Dieckmann)



Abb. 7: Sehr informativ war die Ausstellung „Spinnentiere und Skorpione“ mit beeindruckenden Bildern, lebenden Tieren und Modellen im Tropenhaus.

The exhibition on spiders and scorpions, showing impressive pictures, live animals and replica in the rainforest-house, was highly informative.
(Foto: R. Schlosser)



Abb. 8: Zoovorstand Ch. Landsberg besuchte Frau Reichert in den USA.

The Zoo's CFO Ch. Landsberg visited Mrs. Reichert in the United States of America.

(Foto: Ch. Landsberg)

Die US-Amerikanerin Elizabeth Reichert wird dem Kölner Zoo nach ihrem Tod rund 22 Millionen Dollar vererben. Unser kaufmännischer Zoovorstand Ch. Landsberg stand bereits seit etwa zwei Jahren mit der in der Nähe von Philadelphia lebenden gebürtigen Kölnerin in Kontakt und hat in dieser Zeit alle organisatorischen und rechtlichen Fragen rund um das Erbe geklärt. Die zu Ehren ihres verstorbenen Gatten Arnulf Reichert ins Leben gerufene Stiftung weist momentan rund 22 Millionen US-Dollar aus! Wir erhalten das Geld nicht auf einen Schlag, sondern nach dem Tod von Elizabeth Reichert geht das Geld uns in Dividendenform zu. Die Höhe der jährlichen Zinsausschüttung hängt von der Entwicklung am Finanzmarkt ab. Zu rechnen ist mit einer jährlichen Summe zwischen 600.000 und 1.000.000 Euro, die dem

Zoo zugutekommt. Wir machen hier also keinen Geldspeicher auf, sondern sichern dem Zoo langfristig einen wichtigen Zuschuss, mit dem man auch größere Finanzierungen absichern kann. Elizabeth Reicherts Wahl fiel auf den Kölner Zoo, weil sie mit dem Erbe möglichst vielen Menschen in Köln und im Rheinland langfristig Nutzen bringen will und sie von unserer Arbeit überzeugt ist. Die Kölnerin wählte den Kölner Zoo, weil hier rund eine Million Menschen Jahr für Jahr gemeinsam mit Familie und Freunden entspannen und mehr über Tiere erfahren. Rund 20.000 Schüler besuchen die Kölner Zooschule und werden hier zukunftsweisend für den Umweltschutz sensibilisiert. Zudem ist der Zoo bei mehr als 20 Artenschutzprojekten aktiv und hat dafür allein seit 2010 rund 1,2 Millionen Euro bereitgestellt. Frau

Reichert ist eine der größten Stifterinnen, die es in Köln und für den Kölner Zoo je gegeben hat. Sie war dem Zoo schon länger verbunden und überwies bereits regelmäßig Geld an den Zoo. Zoovorstand Ch. Landsberg, der den Kontakt zu ihr pflegte, reiste in der ersten Jahreshälfte 2017 zu ihr in die USA und die Stiftung, die allein die Förderung des Kölner Zoos vorsieht, konnte ins Leben gerufen werden. Kollege Pagel besuchte Frau Reichert im August. Man kann sagen, dass die Beziehung, die der Vorstand mittlerweile zur Stifterin hat, zu einer Freundschaft geworden ist. Elizabeth Reichert gilt der Dank des Vorstands, des Aufsichtsrates sowie der Stadt Köln für ihren weitsichtigen und großzügigen Entschluss. Zu Ehren ihres verstorbenen Gatten wird das Südamerikahaus nach der Renovierung nach ihm benannt. Unser Dank gilt auch Edward G. Janansky, dem Finanzberater von Frau Reichert, für die hervorragende Zusammenarbeit.

Später im Jahr gelang es dem Zoovorstand noch den Rat der Stadt Köln davon zu überzeugen, dass der Zoo für die dringend anstehende Renovierung von Südamerikahaus und ehemaligem Direktorenwohnhaus sowie für die Steigerung der Attraktivität durch eine neue Jaguaranlage Gelder benötigt. Mit Stimmen der Grünen, CDU, FDP und SPD wurden dem Zoo 19 Millionen Euro zugestanden. Das gab es so noch nie in der Geschichte des Kölner Zoos. Der Zoo und alle seine Mitarbeiter und Freunde sowie die vielen Besucher freuen sich sehr, dass seine langjährigen Bemühungen und Erklärungen auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Es zeigt, dass der Kölner Zoo heute einen entsprechenden Stellenwert in der Stadt genießt. Die Mitglieder des Rates zeigten hiermit zukunftsorientiertes und verantwortungsbewusstes Handeln zum Wohle der Kölner Bürger. Unser Dank gilt an dieser Stelle insbesondere den Vorständen der Fraktionen, den Mitgliedern des Rates sowie den Mitarbeitern der Beteiligungsverwaltung. Da wir bereits im Vorfeld erste Planungen und Untersuchungen zum Baubestand etc. vorgenommen hatten, sind wir guten Mutes, dass die Baumaßnahmen bereits Ende 2018 begonnen und im Jahr 2020 abgeschlossen werden können. Das alte Südamerikahaus soll von außen wieder in den Zustand von 1899, dem Jahr der Eröffnung, zurückgebaut werden. Es wird ein transparentes Foliendach erhalten. Innen wird eine begehbare Anlage entstehen, in der die Besucher die Tierwelt Mittel- und Südamerikas erleben

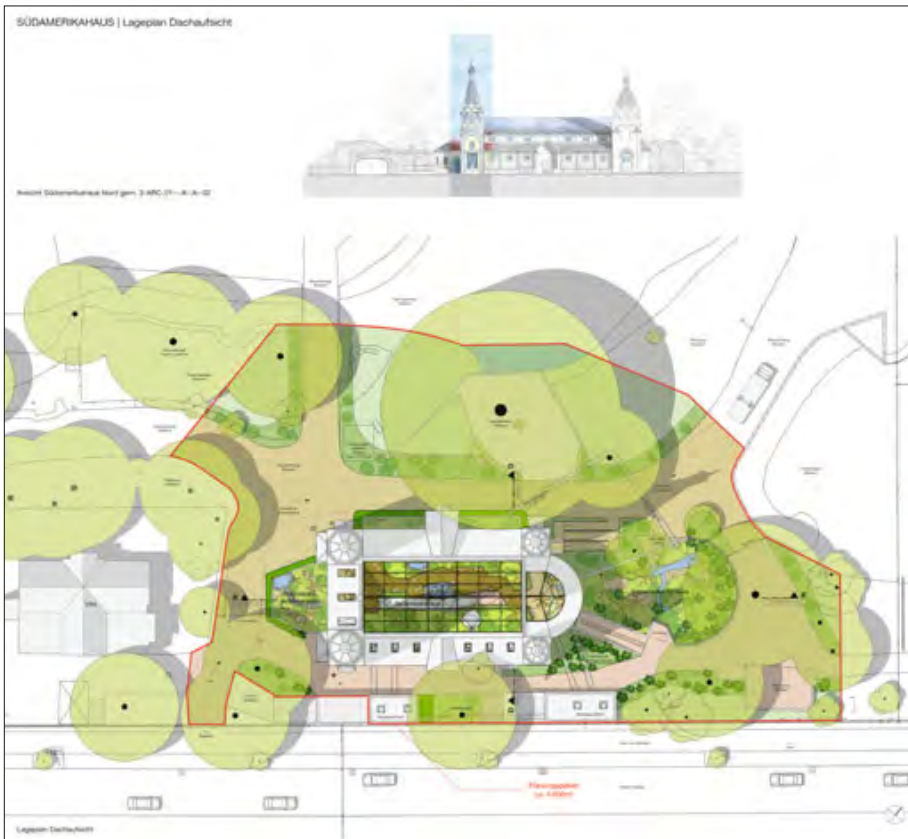


Abb. 9: Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Köln kann das alte Südamerika-Haus saniert werden.

Thanks to the financial support of the City of Cologne the old South America House can be renovated. (Entwurf: dan pearlman Erlebnisarchitektur)

können. Die Pflanzen werden vom Kellerboden bis unter das Dach wachsen. Ein entsprechendes Naturschutzprojekt in Belize (Mittelamerika) wird bereits seit längerem unterstützt. Neben verschiedenen Vogel- und Primatenarten werden auch Gürtel- und Faultiere einziehen. Das ehemalige Direktorenwohnhaus soll eine Eventlocation werden und das Zooarchiv beherbergen. Hinzu kommt dann noch ein neues Highlight, eine Anlage für die größte Raubkatze Südamerikas, den Jaguar. Damit werden wir unserem Auftrag gerecht und noch attraktiver für unsere Besucher.

Den Kölner Zoo und seinen Vorstand besuchten 2017 der neue Stadtdirektor Dr. Stephan Keller und die neue Verkehrsdezernentin Frau Andrea Blome. Wir konnten mit beiden unsere Gedanken austauschen und wünschen beiden viel Kraft und Erfolg in ihren neuen Ämtern.

Die bereits traditionelle Kölner Zoorallye, eine Oldtimerausfahrt durch das Bergische Land, die immer am ersten Sonntag im September stattfindet, war wieder von großem Zuspruch gekennzeichnet. Die Vorbereitung und die Koordination

der Abläufe übernahm Herr Waldemar Kujawski, Inhaber der Dekorent GmbH. Als Gründungsmitglied der Oldtimerausfahrt ist er seit der ersten Stunde dabei. Ausgangspunkt war wie immer der Parkplatz an der Saaler Straße. Hervorragende Unterstützer waren ihm erneut



Abb. 10: Auch die Rallye 2017 der Oldtimerfreunde Saaler Mühle endete im ZooEvent. Also 2017 the rallye of the "Oldtimerfreunde Saaler Mühle" finished at the ZooEvent.

(Foto: H. J. Keck)

unser ehemaliger Schlosser Dieter Flink und vor allem Oldtimerfreund Heinz Ommer. Die Tour endete im Kölner Zoo. Dort gab es noch Programm und der Abend klang bei einem schmackhaften Grillbuffet im Zooevent aus. Unser Dank gilt hier u. a. Bliersbach Carservice, dem Fotografen H. J. Keck, TTS Mausbach und Volvo La Linea Bergisch Gladbach.

Witzig finden wir die Tatsache, dass der Tatort Münster nun zum wiederholten Mal zwecks Dreharbeiten bei uns im Zoo zu Gast war – wir sind gespannt, wem es auffällt, dass die Aufnahmen im Krimi nicht in Münster entstanden.

Ein absolutes Highlight war 2017 die Eröffnung der Anlage für asiatische Wildrinder (Bantengs, s. Bautätigkeiten) nebst Erweiterung des Spielplatzes, der Bau einer zusätzlichen Toilettenanlage und der Teilumbau des Futterhofes. Mit der Umgestaltung und deutlichen Vergrößerung der Tieranlage sowie den anderen genannten Maßnahmen konnten wir im hinteren Bereich des Zoos eine absolute Verbesserung herbeiführen. Zudem wurde das Gastronomieangebot an dieser Stelle, vor allem durch eine neue Terrasse, erweitert.

Gegen Ende des Jahres wurden noch zwei erfreuliche Baumaßnahmen abgeschlossen. Zum einen sei die neue Elefantenterrasse genannt. Hier kann man nun erstmals am Elefantenpark quasi in Augenhöhe den grauen Riesen gegenüberreten. Im Hippodrom realisierten wir eine neue Anlage für Erdferkel (s. Revier Hippodrom). Diese außergewöhnlichen Tiere



Abb. 11: Ein absolutes Highlight war 2017 die Eröffnung der Bantenganlage.

A special highlight was the opening of the enclosure for bantengs in 2017.

(Foto: R. Schlosser)

sind nur sehr selten in Zoologischen Gärten zu sehen und stellen eine Besonderheit dar.

Vom 25. November 2017 bis zum 7. Januar 2018 beherbergten wir China Light, ein chinesisches Lichterfest im Zoo. Es war das erste Mal, dass eine solche Veranstaltung in Köln und Umgebung durchgeführt wurde. Zur Eröffnung waren zahlreiche Ehrengäste geladen. Gemeinsam mit Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker und dem chinesischen Generalkonsul Feng Haiyang eröffneten die beiden Vorstände das Festival. Die rund 1.000 illuminierten Tier- und Pflanzenfiguren im chinesischen Stil wurden eingerahmt durch ein mehrmals am Abend durchgeführtes Bühnenprogramm mit chinesischen Artisten. Auch Stände mit Kunsthandwerken aus China wurden



Abb. 12: Vorstand Christopher Landsberg, Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Generalkonsul der VR China Feng Haiyang und Vorstandsvorsitzender Prof. Theo B. Pagel beim symbolischen Eröffnungsakt des China Light-Festivals.

Christopher Landsberg, CFO Cologne Zoo, Henriette Reker, First Mayor City of Cologne, Feng Haiyang, Consul General People's Republic of China, Prof. Theo B. Pagel, CEO Cologne Zoo during the opening ceremony of "China Light".

(Foto: R. Schlosser)

gezeigt und zum Verkauf angeboten. Unsere Zoogastronomie lud zum Verweilen bei Currywurst und chinesischen Köstlichkeiten ein. Das Feedback der Besucher war sehr positiv und das Lichterfest eine tolle Sache für den Zoo und die Stadt Köln. Die über 66.000 Besucher machen die Bedeutung und die Anerkennung deutlich. So wie es derzeit aussieht, werden wir das Lichterfest 2018/19 wiederholen – sicherlich verändert und mit neuen Figuren.

Der Jahresbericht ist durch Zusammenlegung einiger Reviere und die veränderte Auflistung von Tätigkeiten und Funktionen unserer Mitarbeiter sowie durch die Liste der bedrohten Arten (s. Anhang) im Kölner Zoo ergänzt und aussagekräftiger geworden. Ein solcher Bericht über den Kölner Zoo wäre nicht

ohne die Unterstützung und Zuarbeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Mein Dank gilt an dieser Stelle (in alphabetischer Reihenfolge): Herrn Ralf Becker, Herrn Wolfgang Braß, Frau Ruth Dieckmann, Frau Annett Dornbusch-Engberding, Herrn Georg Hastenrath (stellvertretend für alle Zooschullehrer), Frau Anke Kammann, Frau Dr. Lydia Kolter, Frau Dr. Sandra Langer, Herrn Bernd Marcordes, Frau Heidi Oefler-Becker, Herrn Ralf Ofenstein, Frau Marion Pfeiffer, Frau Anna Rauhaus, Herrn Ulrich Riepe, Frau Julia Sander, Frau Birgit Schäfer, Frau Lucia Schröder, Frau Tanja Senfleben, Herrn Dr. Alexander Sliwa, Herrn Thomas Titz und Herrn Prof. Dr. Thomas Ziegler. Stellenweise habe ich deren Berichte wörtlich übernommen, ohne dies entsprechend kenntlich zu machen, weise aber hier ausdrücklich darauf hin.

Entwicklung des Tierbestandes

	2013		2014		2015		2016		2017	
	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.
Andere Wirbellose	47	603	79	902	74	1.533	70	1.588	77	1.585
Gliederfüßer	70	1.108	66	999	69	799	59	1.086	62	1.001.267 ¹⁾
Fische	222	4.833	258	5.054	249	5.028	241	5.157	243	5.382
Amphibien	44	433	43	1.261	42	1.104	36	1.006	36	1.031
Reptilien	98	605	87	517	94	465	85	414	83	458
Vögel	226	1.357	231	1.391	224	1.365	234	1.382	243	1.492
Säugetiere	73	404	78	452	87	453	84	485	85	433
Gesamt	780	9.343	842	10.576	839	10.747	816	11.118	829	11.648 (1.011.648)¹⁾

¹⁾ Hierin enthalten sind zwei Völker Blattschneiderameisen á 500.000 Exemplare.



Abb. 13: Eine stimmungsvolle Momentaufnahme: unsere Trampeltiere vor blühendem Holunder.

An atmospheric snapshot: our Bactrian camels in front of blooming elder. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 14: Das junge Paar Bantengs im mit asiatischen Schmuckelementen verzierten Stall.

The young pair of bantengs in their stable, which is decorated with tiles of Asiatic style pattern. (Foto: R. Schlosser)

Wie üblich nehme ich die Gelegenheit wahr mich zu bedanken, das möchte ich auch im Namen meines Vorstandskollegen Landsberg wieder gerne tun. Gedankt sei allen Freunden und Förderern des Kölner Zoos, die uns 2017 unterstützt haben! Diesen Dank sprechen wir auch im Namen unseres Aufsichtsrates sowie im Namen unseres Fördervereins, der Freunde des Kölner Zoos, aus.

All das, was Sie in diesem Bericht lesen können, gelang uns aber nur im Team. Daher gilt der Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an unseren Erfolgen mitgewirkt haben.

Revier Kamele

Im Berichtsjahr wurde das Kamelrevier mit dem Pferderevier zusammen gemagt und betreut. Nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Kolter übernahm Herr Marcordes bis zum Ende des Jahres das Pferde-/Kamelrevier. Heute wird es von Dr. Ibler betreut. Neu in Betrieb ging 2017 die Bantenganlage, die auch vom Kamelrevier mit betreut wird. Bantengs (*Bos javanicus*) sind kraftvolle asiatische Wildrinder. Ältere Zoobesucher mögen sich an die frühere Haltung in Köln erinnern: Die Tiere bewohnten ein Gehege, das sich bis an den großen Weiher im Erweiterungsgelände zog. 2002 musste die Anlage letztendlich im Vorgriff auf den Elefantentempel weichen. Die Bantengs blieben in Köln jedoch unvergessen. 2017 ergab sich die Gelegenheit, die alte Alpaanlage so umzubauen, dass sie für diese sehr schönen großen Hornträger eine adäquate Heimstatt bietet. An kalten Tagen können die Besucherinnen und Besucher die Tiere auch durch eine große

Sichtscheibe in einem Gemeinschaftsstall, der mit asiatischen Schmuckelementen verziert ist, beobachten. Als Erstbesatz trafen ab September drei Tiere ein, ein Bulle aus Berlin, je eine Kuh aus München und Dresden. Leider werden Bantengs heute nur noch in wenigen deutschen Zoos gehalten, trotz der zunehmenden Bedrohung in der Natur. Es waren noch vor ca. zwei Jahrzehnten deutlich mehr Halter. Jetzt engagiert sich auch der Kölner Zoo für deren Erhalt im Freiland in der Spezialistengruppe „Action Indonesia“ der IUCN.

Die Alpakas (*Vicugna pacos*) zogen dafür aus – u. a. in den Wildpark Reuschenberg in Leverkusen. Der Kölner Zoo wird in Zukunft auf die Haltung dieser Haustierrasse verzichten und sich wie gesagt

stattdessen um eine weitere bedrohte Tierart aus Asien kümmern, den Banteng.

Im Rahmen des EEPs für Przewalskipferde (*Equus ferus przewalskii*) wurde der Zuchthengst nach drei Jahren aus der Herde genommen. Um das Populationswachstum der Haltungskapazität anzupassen, können Zuchttempfehlungen immer nur für wenige europäische Zoos gleichzeitig ausgesprochen werden. Der Hengst *Solero* befindet sich nun im Zoo von Kerkrade. Er hinterließ neun Nachkommen, vier Stuten und fünf Hengste. Neben den vier Zuchtstuten besteht die Herde derzeit aus den vier Hengstfohlen von 2017, zwei Jungstuten und einem Junghengst, der demnächst die Gruppe verlassen wird.



Abb. 15: Eines der vier Hengstfohlen, die 2017 bei den Przewalskipferden geboren wurden.

One of the four Przewalski's horse colts born in 2017.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 16: Die Onager galoppieren mit sichtlichem Spaß durch den Schnee. The onager obviously enjoy to gallop through the snow.

(Foto: R. Schlosser)

Die Onager (*Equus hemionus onager*) sind Halbesel und stammen ursprünglich aus den Halbwüsten des Iran. Nachdem die Zucht in den letzten Jahren sehr gut lief, war die Gruppe auf dreizehn Tiere angewachsen. Eine dreijährige Stute wurde im Berichtsjahr abgegeben, für 2018 stehen weitere Transfers im Rahmen des EEPs innerhalb Europas an. 2018 sollen im Kölner Zoo die Onager endlich mit den Zebras die Anlagen tauschen.

Das Ende 2016 vom Zoo Dortmund eingetroffene weibliche Trampeltier (*Camelus bactrianus domestic*) Charlotte entwickelte sich gut und wurde vom alteingesessenen Hengst gedeckt. Ob das noch junge Weibchen letztendlich trächtig wurde, war zum Jahreswechsel unklar, sieht man doch gerade Erstgebärenden das nur schwer an. Es besteht also Hoffnung für 2018.

Erdmännchen (*Suricata suricatta*) waren immer schon Publikumsliebliche. 2017 wurden alle Weibchen bis auf zwei abgegeben. Verblieben ist natürlich die Stammutter. Da dieses Tier, ursprünglich aus England stammend, aber auch schon älter ist, wird sich in wenigen Jahren die Notwendigkeit ergeben, die Gruppe wieder neu aufzubauen.

Bei den Europäischen Fischottern (*Lutra lutra*) lebt derzeit das Männchen allein. Für eine Partnerin, die aus Nikolaev (Ukraine) kommen soll, laufen derzeit die Transportvorbereitungen.

Die Nordamerikanischen Waschbären (*Procyon lotor*) dürfen in Zukunft nach dem Willen der EU nicht mehr gehalten werden. Die drei älteren Weibchen im Kölner Zoo können aber noch ihren Lebensabend hier verbringen. Nach



Abb. 17: Auch in unseren Breiten ein seltener Anblick: Fischotter im Schnee. Also in our region seldomly seen: a European otter in the snow.

(Foto: R. Schlosser)

deren Ableben muss deren Anlage nach momentaner Gesetzeslage neu besetzt werden.

Revier Bären

Im November des Berichtsjahres übernahm Dr. Sliwa von Frau Dr. Kolter dieses Revier. Er ist somit für fast alle Raubtiere im Kölner Zoo zuständig. Es gab im Jahr 2017 keine Bestandsänderungen bei Malaienbären (*Helarctos malayanus*), Grizzlybär (*Ursus arctos horribilis*), Kleinen Pandas (*Ailurus fulgens*) und Geparden (*Acinonyx jubatus*).

Revier Südamerikahaus

Die Gruppe der Roten Brüllaffen (*Alouatta seniculus*) verkleinerte sich zunächst, da das männliche Tier Pakkoa am 9.1.



Abb. 18: Unsere zwei Gepardenbrüder sind erstaunlich gute Kletterer für ihre Art. Our cheetah brothers are remarkably good climbers for their species.

(Foto: R. Schlosser)

aufgrund einer Enteritis und einer Dünndarmabschnürung euthanasiert wurde. Platano, ein männliches Jungtier, kam am 21.2. zur Welt und am 13.6. holten wir Tocan als neuen Zuchtmann aus der Apenheul zu uns. Apenheul ist ein auf Primaten spezialisierter, mittelgroßer Zoo in Apeldoorn in den Niederlanden. Die Brüllaffen-Gruppen wurden aus Managementgründen neu sortiert und zwischen den beiden Südamerikahäusern getauscht.

Ein männlicher Weißkopfsaki (*Pithecia pithecia*) wurde am 13.12. euthanasiert, er war mindestens 15 Jahre alt.

Der weibliche Gelbbrustkapuziner (*Sapajus xanthosternos*) Ibama musste am 1.11. im Alter von 15,5 Jahren ebenfalls euthanasiert werden. Sie litt über längere Zeit



Abb. 19: Unser am 21. 2. 2017 geborener Roter Brüllaffe Platano reitet souverän auf dem Rücken seiner Mutter Kamoi.

Our male red howler monkey Platano was born on 21.2.2017 and is riding securely on the back of his mother Kamoi.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 20: Die Junghengste der Grevyzebras veranstalten bei uns spektakuläre Kampfspiele.
The young stallions of our Grevy's zebra group are staging spectacular combat games.

(Foto: R. Schlosser)

an einer Diabetes (*Diabetes mellitus*). In den letzten Wochen war es möglich durch Training in der Tierpflege ihr täglich Insulin zu spritzen, wozu eigens ein Gestell gebaut wurde.

Einen männlichen Lisztaffen (*Saguinus oedipus*) gaben wir am 13.11. an den Zoo Basel ab.

Zwei Männchen der Goldenen Löwenaffen (*Leontopithecus rosalia*) starben am 22.10. bzw. am 1.12.

Es gab durch Neueinrichtung der Gehege mit Klettergerüsten bauliche Veränderungen im Südamerikahaus.

Revier Afrikastall

Zwar wurden zwei weibliche Kropfgazellen (*Gazella s. subgutturosa*) geboren (am 9.1. und 19.8.), doch leider überlebten beide nicht. Ein Jungtier war lebensschwach, um das zweite kümmerte sich die Mutter nicht und es starb trotz versuchter Handaufzucht. Wir haben beschlossen, unseren Bestand in den Zoo Karlsruhe ab- und die Haltung dieser Art aufzugeben. Der Neubesatz der Anlage wird momentan intern diskutiert.

2017 verkleinerte sich die Hengstherde der Grevyzebras (*Equus grevyi*). *Jumaa* verließ am 20.3. den Kölner Zoo und lebt jetzt im Parc Animalier Le Pal in Frankreich.

In den letzten Monaten des Jahres 2017 verweigerte unsere Große Ameisenbärin (*Myrmecophaga tridactyla*) *Guapa* das Fertigfutter und musste aufwändig mit Lebendinsekten oder Brei versorgt werden. Über die intensive Behandlung durch die Tierärztin informiert Sie das Kapitel Tiermedizin. Der männliche Große Ameisenbär *Falin*, eigene Nachzucht, übersiedelte am 16.5. in den Zoo Frankfurt.

Es gab einige Veränderungen baulicher Art. So erfolgte teilweise der Austausch



Abb. 21: Junger Bucharahirsch mit seinen Eltern.
Young Bactrian deer with dam and sire.

(Foto: R. Schlosser)

des Relatex-Gummibodens in einem Stall des Tapirhauses gegen Feinasphalt. Im Laufe des Jahres 2018 soll der Rest folgen – wenn wir den Asphalt positiv getestet haben.

Revier Hirsche/Okapis

In der Herde der hübschen Hirschziegenantilopen (*Antilope cervicapra*) wurden drei männliche und ein weibliches Jungtier geboren.

Ein männlicher Bucharahirsch (*Cervus elaphus bactrianus*) kam am 24.6. und ein männlicher Rotducker (*Cephalophus natalensis*) am 7.2. – leider mit einer nicht korrigierbaren Fehlstellung der Hinterbeine – zur Welt. Am 19.7. erhielten wir vom Zoo Berlin ein neues Zuchtweibchen, da wir unser Zuchtweibchen aus Gründen der Blutauffrischung nach Chester (Großbritannien) gaben.

Im Mai transportierten wir einen männlichen Bucharahirsch in den Zoo Miskolc in Ungarn. Leider verloren wir 1,2 Bucharahirsche. Eines der Weibchen hatte ein stolzes Alter von 21 Jahren erreicht.

Wir unternahmen einen Versuch der Verpaarung des Okapibullen (*Okapi johnstoni*) *Dayo* mit dem Weibchen *Hakima* im Beisein der Antwerpener Okapipfleger, den wir aber nach 30 Sekunden beendeten, da der Bulle das Weibchen mit extremer Aggression angriff. Das ist schade, es sieht so aus, als ob *Dayo* nicht mit Weibchen zu vergesellschaften ist. Der Austausch des Bullen ist beim EEP angefragt. Die Installation



Abb. 22: Weißflügelente mit Nachwuchs.
Female white-winged duck with offspring.

(Foto: R. Schlosser)

eines stabilen Stabgitterzauns zwischen den Okapi-Außenanlagen war erforderlich, da der Maschendrahtzaun durch den Okapibullen zerstört wurde.

Weiterhin halten wir die Pfleger an, alle Huftiergruppen (Bucharahirsche, Hirschiegenantilopen) aus Gründen der Gewöhnung regelmäßig einzusperren/aufzustallen. Dies zahlte sich u. a. bei der Entschlammung des Hirschgrabens durch die Gartenabteilung bereits aus.

Revier Löwen

Seit Oktober 2011 lebt eine weibliche Salzkatze (*Leopardus geoffroyi*) aus dem Tierpark Berlin bei uns. Seit dem 14.3. leistet ihr der Kater *Rio* vom belgischen Zoo Bellewaerde Gesellschaft. Noch sind sie hinter den Kulissen, sie werden aber im renovierten Südamerikahaus – zugegeben dauert es noch etwas – eine schöne kombinierte Innen- und Außenanlage erhalten. Auf Initiative von Dr. Sliwa erfolgte die Desensibilisierung des ebenfalls monatelang scheu gebliebenen Salzkatzenkaters. Es gelang die Gewöhnung an die Präsenz von mehreren Pflegern bei der Fütterung und schließlich die Zusammengewöhnung mit der Katze im Dezember 2017. Das Paar ist nun permanent zusammen, bis wir sie für eine erwartete Niederkunft trennen müssen.

Über die Euthanasierung der Asiatischen Löwin (*Panthera leo persica*) *Yamuna* am 20.12. im Alter von 19,5 Jahren lesen Sie im Kapitel Tiermedizin Näheres.

Der im September 2015 bei uns geborene Persische Leopardkater *Arash* (*Panthera pardus saxicolor*) wurde am 15.2. an den Zoo Lissabon (Portugal) und der Schneeleopardkater *Barid* (*Uncia uncia*), geboren im Mai 2015 ebenfalls im Kölner Zoo, am 15.11. an den Zoo Rostock abgegeben.

Für ihren Transport wurden sowohl Schneeleopard als auch Persischer Leopard mit Hilfe von Kistentraining ohne Narkose problemlos in die Transportkisten verladen.



Abb. 23: Ein Paar der Schwarzkapfen-Fruchttaube.

Pair of black-naped fruitdove.

(Foto: R. Schlosser)

Die Löwin *Gina* wurde durch konsequentes Target-Training mit wechselndem Erfolg an die Stallungen und Tierpfleger gewöhnt. Sie ist ein außergewöhnlich schwieriges Tier, zeigt aber Gewöhnung, indem sie immer länger im Stall abgesperrt bleibt und regelmäßig von der Außenanlage in den Stall kommt. Nach dem Tod von *Yamuna* ist sie leider wieder deutlich scheuer geworden – unsere Tierpfleger arbeiten daran und mit ihr.

Revier Tropenhaus

Neben dem Revier Vögel, zu dem 2017 Fasanerie und Geflügel zusammengefasst wurden, sehen unsere Besucher vor allen Dingen im Tropenhaus die Artenvielfalt der Gefiederten. Daher stehen auch hier nun die Gesamtzahlen. Wurden zum 1.1.2017 noch 1.382 Vögel in 234 Arten im Kölner Zoo gehalten, so waren es am 31.12.2017 sogar 1.492 Vögel aus 243 Arten. Für all diejenigen Leser, die sich für die Systematik interessieren: Wir nutzen die aus dem „Handbook of the Birds of the World“.

Im Tropenhaus konnten im Laufe des Jahres 94 Jungvögel von insgesamt 16 Arten aufgezogen werden. Hierunter fallen natürlich wieder die Straußwachteln (*Rollulus rouloul*) mit insgesamt 16 Küken.

Besonders gefreut hat uns die Nachzucht in der großen Freiflugvoliere vor dem Tropenhaus, dort zogen die Weißflügel-Moschusenten (*Asarcornis scutulata*) sechs



Abb. 24: Zuchtpaar Jambu-Fruchttauben mit flüggem Jungvogel.

Breeding pair of Jambu fruitdoves with fledgling.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 25: Juvenile Nördliche Riesenkänguru.
Juvenile Northern clouded rat.

(Foto: R. Schlosser)

Jungvögel erfolgreich auf. Unsere Besucher kommen wegen der vielen fremden Beutegreifer (z. B. Möwen, Rabenkrähen) im Zoo nur selten in den Genuss Entenküken aufwachsen zu sehen – hier war dem aber so.

Mittlerweile dürfte es bekannt sein, dass unser Kurator für die Vögel, Herr Marcordes, ein besonderes Interesse an Tauben hat. Dies spiegelt sich in der Anzahl der gehaltenen Taubenarten, aber auch deren Nachzuchten wider. Im Tropenhaus konnten wir nachstehende Erfolge verbuchen: drei Grünackenfasantauben (*Otidiphaps nobilis*), sieben Kragentauben (*Caloenas nicobarica*), sieben Brandtauben (*Gallicolumba criniger*), zwei Zweifarben-Fruchttauben (*Ducula bicolor*), fünf Schwarzkappen-Fruchttauben (*Ptilinopus melanospilus*) und eine Östliche Pracht-Fruchttaube (*Ptilinopus superbus*). Besonders hervorzuheben sind die Nachzuchten von fünf Rothals-Fruchttauben (*Ptilinopus porphyreus*), einer Purpurbrust-Fruchttaube (*Megaloprepia magnifica*) und vier Jambufruchttauben (*Ramphiculus jambu*).

Hinter den Kulissen des Tropenhauses halten wir Rotschnabelkittas (*Urocissa erythrorhyncha*). Diese zogen 2017 drei Junge nach. Wir überlegen derzeit noch, wo wir diese attraktive Art unseren Besuchern auch zeigen können.

Im Tropenhaus gab es weitere Jungvögel zu vermelden, so fünf Rotohrbülbuls (*Pycnonotus jocosus*), neun Sumbawadrosseln (*Zoothera dohertyi*) sowie

13 Finkenschnabelstare (*Scissirostrum dubium*), die man früher Schmalschnabelstar nannte. Die leider immer noch hochbedrohte Singvogelart Balistar (*Leucop-sar rothschildi*) steht weiterhin besonders im Fokus des Kölner Zoos, Kurator und Direktor waren deshalb im Berichtsjahr auch mehrfach für diese Art im Einsatz. Es konnten sieben Balistare bei uns im Zoo aufgezogen werden. Somit leisten wir einen Beitrag zum Erhalt dieser schönen Vogelart, einem der wenigen Endemiten von Bali (Indonesien).

Auch Amphibien und Reptilien zählen zu den Bewohnern des Tropenhauses. Neben den frei umherlaufenden Froschlurchen konnten wir zwei Tokehs (*Gekko gecko*) nachzüchten. In der eigens für die hochbedrohte Tiergruppe der Doseschildkröten eingerichteten Zuchtstation im Tropenhaus gelang die Nachzucht von fünf Dreistreifen-Scharnierschildkröten (*Cuora cyclornata*) und einer Gelbkopfschildkröte (*Indotestudo elongata*). Von beiden Arten starb jeweils ein Tier 2017.

Bei den Säugetieren, welche die Tierwelt des südostasiatischen Lebensraums komplettieren, kamen zwei Nördliche Riesenkängurus (*Phloeomys pallidus*) und vier Kurzkrallenotter (*Amblonyx cinereus*) zur Welt.

Doch leider gab es auch Verluste. Nachstehende Tiere verstarben: 2,2 Kurz-kopf-Gleitbeutler (*Petaurus breviceps*), 0,1 Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru (*Bettongia penicillata*), 1,0 Hinterindischer Flughund (*Pteropus lylei*),

0,1 Matschie-Baumkänguru (*Dendrolagus matschiei*) im Alter von 20 Jahren (!) – wir werden mittelfristig auf das Goodfellow-Baumkänguru umstellen müssen –, 0,1 Balabac-Kleinkantschil (*Tragulus nigricans*). Letzteres konnten wir aber bereits ersetzen und warten nun auf ein passendes Männchen.

An andere Halter abgegeben wurden 1,0 Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru und 1,1 Kurzkrallenotter.

Revier Urwaldhaus

Bei unseren kleinsten Primaten, den Zwergseidenäffchen (*Callithrix pygmaea niveiventris*) kam kurz vor Jahresende ein Jungtier zur Welt. Der Zoo Magdeburg und der Zoo Jihlava (Tschechische Republik) schenkten uns jeweils ein männliches bzw. weibliches Tier, die am 11. bzw. 19.2. bei uns eintrafen.

Für unsere vier Bartaffenweibchen (*Maccaca silenus*) traf am 12.11. ein neuer Zuchtmann aus dem Zoo Lissabon ein.

Am 5.5. trat Wousan, ein männlicher Orang-Utan (*Pongo pygmaeus*), der 2009 aus Arnheim zu uns gekommen war, aus Zuchtbuchgründen seine Reise in den Paignton Zoo im Südwesten Englands an. Im Alter von 50 Jahren (!) wurde

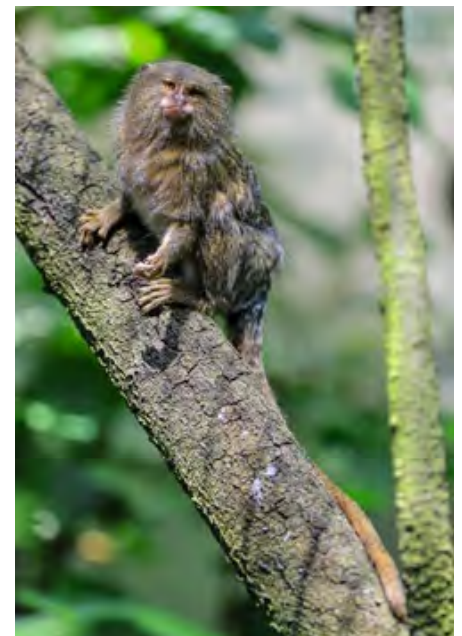


Abb. 26: Eines unserer neuen Zwergseidenäffchen genießt die Sonne im Außengehege. Der weiße Bauch dieser Unterart aus dem östlichen Amazonas ist gut zu erkennen. One of our eastern pygmy marmosets is enjoying the sun in the outside enclosure. The white belly of this subspecies can be recognized well here. (Foto: A. Sliwa)

Tilda, eine Orang-Utan-Dame (*Pongo pygmaeus wurmbii*) mit bewegter Vergangenheit, euthanasiert. *Tilda* kam vor ungefähr 50 Jahren in Kalimantan im indonesischen Teil von Borneo zur Welt. Bis 1975 lebte sie in Antwerpen, wo sie in einem Cabaret auftrat! Dann kam sie in den Tierpark Studen (Schweiz), hier zog sie erfolgreich sechs Jungtiere groß. 2007 übersiedelte sie in den Krefelder Zoo, harmonierte aber nicht mit dem dortigen Zuchtmann. Daher übernahmen wir sie 2008 in den Kölner Zoo und sie lebte hier mit unserem Orang-Weibchen *Lotti* zusammen. Über die Gründe ihrer Euthanasie informieren wir im Kapitel Tiermedizin.

Ein am 8.3. geborener männlicher Guereza (*Guereza colobus kikuyuensis*) verstarb leider am 1.4.

An baulichen Veränderungen im Urwaldhaus sei die Errichtung eines neuen Außengeheges für Krallenaffen erwähnt, welches in Zusammenarbeit zwischen Tierpflegern und der Werkstatt für Schwarzmanteltamarine (*Leontocebus weddelli*) entstand. Ebenso die Einrichtung der Gehege mit Stämmen, Sitzbrettern, Schaukeln, Hängematten, Seilen ect.

Paviane

Sozusagen wegen „Überbevölkerung“ auf dem Pavianfelsen versuchten wir seit Jahren Geburten zu verhindern. Zwei 4-jährige männliche Mantelpaviane (*Papio hamadryas*) wurden vasektomiert. Wir haben nun alle männlichen Paviane auf dem Felsen sterilisiert. So gab es

2017 tatsächlich keinen Nachwuchs. Vier Tiere verstarben. Am 31.12. lebten somit 67 Mantelpaviane (38,29) auf dem historischen Felsen von 1914. Das ist jetzt eine gute Bestandsgröße.

Auf der Außenanlage erhielten die Paviane neue Balken zum Klettern. Der umliegende Baumbestand wurde vorsorglich beschnitten, um zu verhindern, dass bei Sturm Äste auf die Paviananlage fallen und den Tieren eine Möglichkeit zum Verlassen des Felsens bieten.

Revier Elefantenpark

Der Elefantenpark erlebte 2017 einen „Babyboom“. Es wurden gleich vier Elefanten geboren. Den Reigen eröffnete *Maha Kumari* am 26. Januar nach 626 Tagen Tragzeit mit der Geburt eines kleinen Bullen. Er wurde zu Ehren des diesjährigen Dreigestirns *Jung Bul Kne* genannt. Dies leitet sich aus den Anfängen der Nachnamen der Regenten ab. Mit der Geburt *Jung Bul Knes* durch die einst ebenfalls in Köln zur Welt gekommene Mutter *Maha Kumari* ging der Zoo erstmals in die zweite Zuchtgeneration.

Auch *Marlar*, der erste jemals in Köln geborene Elefant, bekam 2017, nach 631 Tagen Tragzeit, Nachwuchs. Am 20. März gebar sie den kleinen Bullen *Moma*. Er ist nach seinem Paten, dem ARD-Morgenmagazin, benannt. Die bundesweit ausgestrahlte Sendung berichtet regelmäßig über die Kölner Elefantenherde und die Bedrohung ihrer wildlebenden Artgenossen.

Dritter Jung-Bulle im Bunde ist *Kitai*. Mutter *Tong Koon* brachte ihn nach 623 Tagen Tragzeit am 8. Juni auf die Welt. Diese drei Jungbullen entwickeln sich prächtig und interagieren mittlerweile regelmäßig. Es macht große Freude ihnen beim Spielen zuzuschauen.

Kreeblamduan, unsere Leitkuh, hatte in der Nacht vom 11. auf den 12.6. ein Jungtier zur Welt gebracht. Allerdings war dieses Jungtier zunächst nicht aufzufinden. *Kree* war morgens bei Ankunft der Pfleger normal draußen, fraß und die Herde verhielt sich wie immer. Aber dann wurde in der Halle ein Stück Eihaut gefunden. *Kree* wurde in ihre Box geführt, sie wirkte völlig ruhig, hatte aber blutigen Vaginalausfluss. Daraufhin wurden alle stutzig und gemeinsam suchte man die ganze Außenanlage ab. Es konnten aber keine Spuren einer Geburt gefunden werden. Frau Ingrid Wallner fand einen jungen Bullen hinter dem Zwangsstand in der Ecke stehend, das Maul noch verschleimt. Aber weder seine Mutter noch die Herde interessierten sich für ihn. Der Kleine wurde in die Halle geführt und *Kree* zu ihm gelassen, doch sie beachtete ihn gar nicht. Daraufhin wurde sie zusammen mit dem Kleinen in ihrer Box separiert, doch sie ignorierte ihn weiterhin bzw. trat ihn sogar weg, wenn er trinken wollte. So wurde entschieden die Mutter leicht zu sedieren, um den Kleinen anzusetzen, damit er die wertvolle Biestmilch aufnehmen konnte. Das Vorhaben funktionierte. Von da an waren stets drei Elefantenpfleger rund um die Uhr im Einsatz, jeweils zwei bei „Mutter und Kind“. Nach fünf Tagen wurden Mutter und Jungtier mit *Marlar* nebst Nachwuchs und *Laongdaw* in der Halle zusammen gelassen, in der Hoffnung, dass diese auf den Kleinen achtgeben würden. Das sah erst gut aus. Zwar ließ ihn *Marlar* nicht – wie erhofft – trinken, doch *Laongdaw* führte das Jungtier zum Trinken zu *Kree*. Trotz dieser guten Zusammenführung brach der kleine Jungbulle einen Tag später plötzlich zusammen, hatte starken Durchfall und konnte nicht mehr aufstehen. Bei genauer Untersuchung fand sich unter der eingetrockneten Nabelschnur eine eitrige Nabelentzündung. Der Kreislauf versagte so schnell, dass ihm nur noch mit einer Euthanasie geholfen werden konnte.

Die Elefantenkuh *Laongdaw* ist mittlerweile 27 Jahre alt und hatte noch nie ein Kalb. Sie kommt aber regelmäßig in den Zyklus, doch lässt sie sich nicht decken



Abb. 27: *Kitai* spielt mit dem ersten Schnee seines Lebens.
Kitai playing for the first time in his life with snow.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 28: Vom Elefantenexperten Alan Roocroft (Mitte) hat unser Elefanten-Team viel gelernt. Our elephant team learnt a lot from the elephant expert Alan Roocroft (middle).

(Foto: Kölner Zoo)

und hat schon Pathologien in der Gebärmutter, so dass bei ihr eine künstliche Besamung versucht werden sollte. Das Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) nahm deshalb im Vorfeld im Februar Ultraschalluntersuchungen vor. Zudem musste ihr über einen Monat lang jeden Tag Blut abgenommen werden, um das Hormon LH per Schnelltest zu bestimmen. Ab dem positiven Test dauert es nochmal 18–20 Tage bis zum 2. Peak, an dem die Besamung stattfinden sollte. Somit musste ihr ab dem 15. Tag nach dem ersten positiven Test zweimal täglich, also morgens und abends von der Tierärztin Blut abgenommen werden, um den Moment ja nicht zu verpassen. Nach dem zweiten positiven Test wurde das IZW erneut kontaktiert und die Kollegen reisten so schnell wie möglich an. Unser Bulle *Sang Raja* wurde abesamt und das

Sperma schnellstmöglich auf *Laongdaw* übertragen. Leider hat dieser Versuch nicht funktioniert. Wir wollten es noch ein zweites Mal versuchen, machten erneut die gesamte Blutentnahme, leider war das IZW diesmal aber zum richtigen Zeitpunkt am falschen Ort. Zum Glück arbeitet Dr. Imke Lüders aber nicht nur selbstständig für Geolifes, sondern auch als Zootierärztin im Allwetterzoo Münster und hat schon etliche Elefantenbesamungen durchgeführt, so dass sie eben vorbei kommen konnte. Bevor wir den zweiten Besamungsversuch starteten, sollte nochmals ein ausführlicher Ultraschall bei *Laongdaw* durchgeführt werden. Dabei wurden so viele Veränderungen in der Gebärmutter gefunden, dass die Erfolgsaussichten zu gering waren und kein weiterer Versuch mehr gestartet werden sollte. *Laongdaw* wird trotzdem

bei jedem Zyklus mit den Bullen zusammen gelassen, vielleicht klappt es ja doch noch auf natürlichem Weg!

Die Herde im Kölner Elefantenpark weist nun 16 Tiere auf. Unser Jungbulle *Rajendra* wurde aufgrund zunehmender Ranggeleien aus der Gruppe genommen und lebt jetzt bei den Altbullen. Wir gehen davon aus, dass er im Jahr 2018 anderswo in eine Junggesellengruppe eingeführt wird.

Die Jungtiere des Jahres 2017 spielen ausgiebig und viel miteinander. Sie sorgen für viel Interaktion in der Gruppe – und ermöglichen perfekte Momente für spannende Tierbeobachtungen.

Tiergärtnerisch verbesserten wir die Haltung. Bereits im Februar wurde die Rindenmulchfläche im Haus deutlich vergrößert. Mittlerweile ist quasi die ganze Halle bedeckt, die Tiere haben jetzt einen weichen Untergrund. Im Herbst wurden dann noch einige Becken der Außenanlage gesäubert und nochmals weitere Ausstiege in die Becken gebaut – diese waren leider nicht von Anfang an überall vorgesehen und mussten daher nachgebessert werden.

Außerdem holten wir uns im November den Elefantenexperten Alan Roocroft ins Haus. Er begleitete das Elefantenpark-Team einige Tage und wir diskutierten, was wir noch verbessern oder umstellen müssen. Unter Leitung von Arno Schulz und Ingrid Wallner werden wir ein Handbuch zum Umgang und für die Pflege der Elefanten zusammenstellen, die Arbeitsprozesse weiter optimieren und vereinheitlichen. All das dient dem Wohl von Elefanten und Mitarbeitern.



Abb. 29: Zwei junge Inka-Seeschwalben. Two young Inca terns.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 30: Brutpaar Schwarzhalschwäne mit halbwüchsigem Nachwuchs. Breeding pair of black-necked swans with their half-grown offspring. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 31: Ein etwa drei Wochen alter Rosalöffler. An about three weeks old roseate spoonbill nestling. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 32: Brillenkaufamilie in ihrem Sommerquartier. Spectacled owl family in their summer enclosure.

(Foto: R. Schlosser)

Revier Pferde

s. Revier Kamele

Revier Robben

Im Robbenrevier tat sich tiertechnisch nicht viel. Die meisten Veränderungen gab es im dazugehörigen Clemenshof (s. u.). Sehr erfreulich ist die Nachzucht der wunderschönen Inka-Seeschwalbe (*Larosterna inca*). Insgesamt wurden zwölf Jungvögel aufgezogen, unsere Kolonie entwickelt sich prächtig.

Revier Vögel (Fasanerie/Geflügel)

Im Jahr 2017 wurden die Fasanerie und das Geflügel zum Vogelrevier zusammengelegt. Leiter dieses Reviers ist Herr Jürgen Dömling.

Hier konnten in diesem Jahr sehr gute Nachzuchtergebnisse erzielt werden. Von den 57 Arten wurden insgesamt 169 Jungvögel aufgezogen, so z. B. fünf Perlsteißhühner (*Eudromia elegans*) und ein Vietnamfasan (*Lophura hatinhensis*).

Beim Wassergeflügel haben wir ob der Problematik der Abgabe von flugfähigen Vögeln (wir dürfen grundsätzlich nicht mehr flugunfähig machen) die Zucht stark eingeschränkt.

Es wurden aber nachgezogen: zehn Witwen-Pfeifgänse (*Dendrocygna viduata*), drei Gelbfuß-Pfeifgänse (*Dendrocygna eytoni*), ein Schwarzhalsschwan (*Cygnus me-*

lanocoryphus), acht Mandarinenten (*Aix galericulata*), zwei Brautenten (*Aix sponsa*), drei Amazonasenten (*Amazonetta brasiliensis*), eine Bahamaente (*Anas bahamensis*), fünf Kastaniententen (*Anas castanea*), eine Südandenente (*Anas flavirostris*), eine Sunda-Weißkehle (*Anas gibberifrons*), sieben Philippinententen (*Anas luzonica*), eine China-Fleckschnabelente (*Anas zonorhyncha*), vier Gelbschnabelenten (*Anas undulata*), eine Baermoorente (*Aythya baeri*), vier Maorienten (*Aythya novaeseelandiae*), acht Moorerten (*Aythya nyrioca*). Letztere wurden in Niedersachsen ausgewildert. Zudem freuten wir uns über vier Riesen-Tafelenten (*Aythya valisineria*), eine Kragenente (*Histrionicus histrionicus*), vier Gänseäger (*Mergus merganser*), eine Kolbenente (*Netta rufina*), fünf Weißkopfruderenten (*Oxyura leucocephala*), elf Glanzenten (*Sarkidiornis melanotos*), drei Brandgänse (*Tadorna tadorna*), zwei Paradieskasarkas (*Tadorna variegata*), zwei Sichelenten (*Mareca falcata*), zwei Löffelenten (*Spatula clypeata*), eine Punaente (*Spatula puna*), drei Gluckenten (*Sibirionetta formosa*), drei Kappensäuger (*Lophodytes cucullatus*), fünf Zwergsäuger (*Mergellus albellus*), zwei Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) und zwei Kubaflemings (*Phoenicopterus ruber*).

Weiterhin sind zu nennen die Nachzuchten von vier Oliventauben (*Columba arquatrix*), vierzehn Gurrtauben (*Streptopelia capensis*), sieben Turteltauben (*Streptopelia turtur*), sieben Weißbrauenkuckucke (*Centropus superciliosus*) und

einem Abdimstorch (*Ciconia abdimii*). Zu den außergewöhnlichen Nachzuchten zählen wieder vier Marabus (*Leptoptilos crumenifer*), drei Waldrapps (*Geronticus eremita*) und zwei Schopfbisse (*Lophotibis cristata*). Daneben sind fünf Rosalöffler (*Platalea ajaja*), ein Hammerkopf (*Scopus umbretta*) sowie drei Rosapelikane (*Pelecanus onocrotalus*) aufgezogen worden.

Unter den kleineren Vögeln waren es zwei Triele (*Burhinus oedicnemus*), elf Kronenkiebitze (*Vanellus coronatus*), sieben



Abb. 33: Junger Kaffern-Hornrabe. Juvenile southern hornbill.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 34: Männlicher Amethyst-Glanzstar.
Male violet-backed starling.

(Foto: R. Schlosser)

Kampfläufer (*Calidris pugnax*), eine Opalracke (*Coracias cyanogaster*), sechs Scharlachspinte (*Merops nubicus*), zwei Schwalbensittiche (*Lathamus discolor*), dreizehn Wellensittiche (*Melopsittacus undulatus*), zehn Schneescheitelrötel (*Cossypha niveicapilla*) und drei Starweber (*Dinemellia dinemelli*), die wir auf die Stange brachten.

Besonders hervorheben möchte ich die Nachzucht von fünf Turmfalken (*Falco tinnunculus*), die alle in Niedersachsen ausgewildert wurden.

Sehr erfreulich war die Nachzucht des im Jugendkleid völlig anders aussehenden Brillenkauzes (*Pulsatrix perspicillata*).

Erstmals ist uns auch die Nachzucht eines Kaffern-Hornrabens (*Bucorvus leadbeateri*) geglückt, einer Hornvogelart, die sich vornehmlich auf dem Boden aufhält.

Neu im Bestand oder wieder angeschafft wurden im Vogelbereich des Kölner Zoos nachstehende Vögel (bei der Aufzählung steht vor dem Komma die Zahl der männlichen, hinter dem Komma die Anzahl der weiblichen Tiere):

2,2 Tüpfel-Pfeifgänse (*Dendrocygna guttata*), 1,1 Schwarzenten (*Anas sparsa*), 2,2 Kanada-Bergenten (*Aythya affinis*), 1,1 Kupferspiegelenten (*Specularias specularis*), 1,1 Schopffenten (*Lophonetta specularioides*), 1,1 Ohrstreiftauben (*Phapitreron leucotis*),

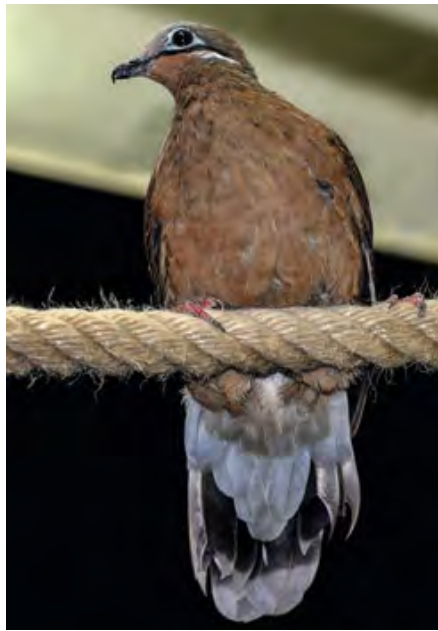


Abb. 35: Ohrstreiftaube in der Zuchtstation im Tropenhaus.

White-eared brown-dove in the rainforest house breeding centre. (Foto: R. Schlosser)

1,0 Rotkappen-Fruchttaube (*Ptilinopus pulchellus*), 1,0 Frühlingstaube (*Treron vernans*), 1,1 Blaukronenpapageichen (*Loriculus galgulus*), 3,0 Weißkopfbülbüls (*Hypsipetes l. leucocephalus*), 1,1 Amethyst-Glanzstare (*Cinnyricinclus leucogaster*), 0,1 Königs-Glanzstar (*Cosmopsarus regius*) und 1,1 Omeibunthäherlinge (*Liocichla omeiensis*).

1,1 Philippinische Zwergohreulen (*Otus megalotis*) zogen in eine neu errichtete Anlage im Tropenhaus.



Abb. 37: Unsere zwei Moschusochsenkälber haben zusammen viel Spaß.
Our two muskox calves have a lot of fun together.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 36: Philippinische Zwergohreulen bewohnen nun die „Höhle“ im Tropenhaus.
Philippine scops owls inhabit the „cave“ in the rainforest house. (Foto: R. Schlosser)

Die Haltung folgender Arten wurde eingestellt: Wongataube (*Leucosarcia melanoleuca*), Stachelibis (*Threskiornis spinicollis*) und Bartkauz (*Strix nebulosa*). Letztere Art gaben wir auf, da sie eine besondere Empfindlichkeit gegen das Usutu-Virus aufweisen, das im Kölner Raum immer wieder vornehmlich Amseln befällt.

Bemerkenswerte Todesfälle waren u. a. 0,1 Rothalsgans (*Branta ruficollis*) (vom Fuchs gerissen), 1,0 Mittelsäger (*Mergus serrator*), 1,1 Sporngänse (*Plectropterus gambensis*), 1,3 Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*), 0,1 Fratzenkuckuck (*Scythrops novaehollandiae*), 0,2 Marabus (*Leptoptilos crumenifer*) 1,0 Schopfbibis (*Lophotibis cristata*), 0,1 Rosapelikan (*Pelecanus onocrotalus*), 0,1 Bartkauz (*Strix nebulosa*) (durch Usutu-Virus), 0,1 Helm-Hornvogel (*Rhyticeros cassidix*) und 0,1 Rotfußfalke (*Falco vespertinus*).



Abb. 38: Erster Nachwuchs bei den Ringelschwanzmungos.
First offspring of the ring-tailed mongooses.

(Foto: R. Schlosser)

Revier Geflügel

s. o.

Revier Giraffe/Nashorn

Nachwuchs gab es in diesem Revier bei den Moschusochsen (*Ovibos m. wardi*). Am 30.4. und am 4.5. wurden ein männliches und ein weibliches Jungtier geboren. Zwei männliche Nachwuchstiere von 2015 gaben wir am 15.5. an den Skandinavisk Dyrepark (Dänemark). Unser langjähriges Zuchtweibchen *Lily* aus dem Zoo Krefeld wurde am 27.11. mit über 13 Jahren nach langer Krankheit euthanasiert.

Ein neues Pinselohrschwein (*Potamochoerus porcus pictus*) zog am 29.8. aus dem Colchester Zoo (England) an den Rhein, um unser fast 15 Jahre altes, am 17.3. verstorbenes Weibchen zu ersetzen. Es kam zu *Kopula* – wir haben Hoffnung erstmals Pinselohrschweinnachwuchs zu bekommen.

Auf Empfehlung des Zuchtbuchführers des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms schickten wir die weibliche Netzgiraffe (*Giraffa c. camelopardalis reticulata*) *Baridi* am 11.9. an den Münchner Tierpark Hellabrunn.

Der alte Zuchtbock der Impalas (*Aepyros melampus*) wurde am 19.1. geschlachtet und an die Raubtiere verfüttert. Er

wies starke Verformungen an den Hörnern und vor allem am Kiefer auf. Ein über 16 Jahre altes Weibchen wurde ebenfalls geschlachtet und verfüttert.

Unser Paar Südafrikanische Stachel-schweine (*Hystrix africae australis*) sie-delte am 20.7. in den Zoo Magdeburg um. Diese Art wird nicht mehr im Zoo Köln gehalten, da deren Anlage für Vögel benötigt wird. An dieser Stelle haben wir eine Voliere, u. a. zur Unterbringung der Vögel während der Geflügelgrippezeit, errichtet.



Abb. 39: Junger weiblicher Roter Vari erkundet das Gehege.
Young female red ruffed lemur is exploring the enclosure.

(Foto: R. Schlosser)

Die chemische Kontrazeptierung des Giraffen-Zuchtbullen *Maru* und des Nachzuchtbullen *Mkali* mit Improvac erfolgte, weil vom EEP keine weitere Zucht mit den adulten Tieren in Köln erwünscht ist. Daher wurde 2017 auch kein Kalb mehr geboren.

Die Tierpfleger dieses Revieres übernahmen die Versorgung der im ehemaligen Flusspferdbecken im Nashornhaus aufgestellten Entenvögel bis zur Aufhebung der Aufstallpflicht wegen Vogelgrippe-gefahr bis zum April 2017.

Revier Madagaskarhaus

Zunächst ist der Schlupf von mehr als 300 Türkisblauen Riesenstabheuschrecken (*Achrioptera fallax*) im Madagaskarrevier zu berichten. Ein wunderbares Insekt, das unsere Besucher immer wieder fasziniert.

Leider verstarben sieben Madagaskar-Ringelschildchsen (*Zonosaurus madagascariensis*), ein Parsons Chamäleon (*Calumma parsoni*) sowie ein Riesen-Blattschwanzgecko (*Uroplatus giganteus*).

Im Madagaskarhaus gab es aber eine ganz besondere Nachzucht. Nach vielen Jahren vergeblichen Wartens gelang endlich die Nachzucht eines Ringelschwanz-mungos (*Galidia elegans*). Doch leider verstarb das Tier infolge eines Unfalls, was uns wirklich getroffen hat, gibt es von diesen herrlichen Raubtieren Madagaskars doch nur wenige in Menschenhand.

Wie üblich gelang uns die Nachzucht beim Roten Vari (*Varecia rubra*) und beim hochbedrohten Großen Bambuslemur (*Prolemur simus*). Bei beiden wurde ein weibliches Jungtier aufgezogen.

Die imposanten Gürtelvaris (*Varecia variegata subcincta*) zogen zwei männliche Jungtiere erfolgreich auf.

Fünf Männchen der Gürtelvaris gaben wir an den Zoo Hannover ab. Ein weiterer Mann ging nach Port Lympne in Großbritannien.

Das Nachzucht männchen des Großen Bambuslemuren aus dem letzten Jahr ging nach Frankreich, in den Zoo von Besançon.

Revier Hippodrom

Insgesamt acht Rotbraune Rüsselspringer (*Elephantulus rufescens*) wurden nachgezogen. Fünf davon überlebten. Drei männliche Tiere kamen von Haltern zurück, bei denen sie eingestellt waren. Unsere 14 Rodrigues-Flughunde (*Pteropus rodrigiensis*) erhielten am 4.5. Gesellschaft von 5 weiteren Weibchen aus London.

Wir erhielten am 15.11. einen weiblichen Kleinohr-Riesengalago (*Otolemur garnetti*) aus dem Henry Doorly Zoo, Omaha (USA). Das 3-jährige Weibchen soll mit unserem jüngeren Männchen die Kölner Zucht im Hippodrom begründen.



Abb. 41: Unser sehlich erwartetes weibliches Kleinohr-Riesengalago hat sich gut eingewöhnt und ist mit dem Zuchtpartner vergesellschaftet.
Our eagerly awaited female northern greater galago has settled well and is mixed with her male partner.
(Foto: A. Sliwa)



Abb. 40: Gürtelvari mit Jungtier.
White-belted ruffed lemur with offspring.

(Foto: Rolf Schlosser)

Die Zwergstachelmäuse (*Acomys spinosissimus*) pflanzten sich reichlich fort.

Am 26.2. vergrößerte sich unsere kleine Herde Westlicher Sitatungas (*Tragelaphus spekii gratus*) um ein weibliches Jungtier. Im August tauschten wir unseren Zuchtman gegen einen aus dem Chessington Zoo im Südwesten von London (Großbritannien).

Am 20. Juli erhielten wir ganz besonderen Zuwachs: Erstmals seit 56 Jahren lebt wieder ein Erdferkel (*Orycteropus afer*)

im Kölner Zoo. *Himba* – geboren im Burger's Zoo (Niederlande) – ist sieben Jahre alt und wiegt 45 kg. Sie hat sich inzwischen gut eingelebt und lässt sich von den Tierpflegern leiten und manchmal auch anfassen. Erdferkel sind in jeglicher Hinsicht sehr ungewöhnliche Tiere. Als einzige Vertreter einer eigenen Ordnung und Familie der Säugetiere, der so genannten Röhrenzähler, sind sie in ihrer Verbreitung auf den afrikanischen Kontinent beschränkt. Dort bewohnen sie mit Ausnahme von reinen Wüsten und Hochgebirgen alle terrestrischen

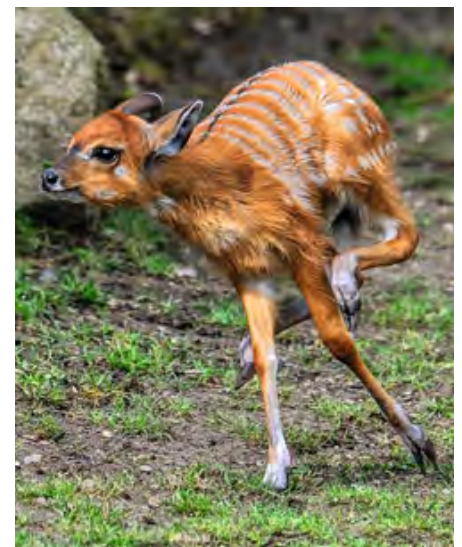


Abb. 42: Das am 26.2. geborene weibliche Sitatungajungtier *Jala* tobt über die Außenanlage.
The female sitatunga *Jala*, born 26.2. is rollicking about the outside enclosure.
(Foto: R. Schlosser)



Abb. 43: Die Erdferkeldame *Himba* ist für ihre Art ein außergewöhnlich hübsches Tier ...
The female aardvark *Himba* is a beautiful specimen for her species ...
(Fotos: R. Schlosser)



Abb. 44: ... und ist schon recht vertraut mit den Tierpflegern.
... and already rather intimate with the keepers.
(Fotos: R. Schlosser)

Lebensräume. Mit ihren ungeheuer kraftvollen und schaufelartigen Krallen an den Vorderbeinen reißen Erdferkel mühelos Termitenbauten und Bodennester von Ameisen auf, von denen sie sich hauptsächlich ernähren. Durch ihren hervorragenden Geruchssinn finden sie ihre Beute, wobei lange Haare in den schlitzförmigen Nasenöffnungen der langgezogenen Schnauze gegen das Einatmen von beim Graben anfallendem Staub schützen. Einmal freigelegt, lecken Erdferkel die Ameisen und Termiten zu Tausenden mit ihrer 30 cm langen und klebrigen Zunge auf. Besonders erwähnenswert ist der Umstand, dass die 120 m²

große Erdferkelanlage maßgeblich von der Gärtnerei und den Mitarbeitern des Hippodoms gestaltet wurde. Die Anlage befindet sich im linken Eingangsbereich des Hauses, ehemals ein Teil der sehr großen Nilkrokodilanlage.

Die Vögel im Hippodom fühlen sich anscheinend wohl. Hier wurden 25 Jungvögel aus sechs Arten erfolgreich aufgezogen: acht Harlekinwachteln (*Coturnix delegorguei*), ein Helm-Perlhuhn (*Numidia meleagris*), eine Gelbbrust-Pfeifgans (*Dendrocygna bicolor*), zwei Dreifarben-Glanzstare (*Lamprotornis superbus*) und neun Blau-nacken-Mausvögel (*Urocolius macrou-*

rus). Zudem gelang die Nachzucht von vier Graupapageien (*Psittacus erithacus*) in Naturbrut (!). Alle Graupapageien, das Zuchtpaar und der Nachwuchs, aus dem Hippodom mussten abgegeben werden, da sie zu starke Schäden an der Verkabelung im Hallendach angerichtet hatten – schade.

Zwei Weißbrauenkuckucke (*Centropus superciliosus*), Nachzucht aus der Fasane-rie, übersiedelten im Sommer in den Hippodom. Die Witwenpfeifgänse (*Dendrocygna viduata*) tauschten wir gegen Gelbbrust-Pfeifgänse (*Dendrocygna bicolor*).



Abb. 45: Hausperlhühner auf der Außenanlage des Hippodoms.
Domestic guinea fowl on the outside enclosure of the Hippodom.
(Foto: R. Schlosser)



Abb. 46: Ein von seinen Eltern gut genährtes Graupapagei-Jungtier mit drei Wochen.
A parent reared young Congo grey parrot with three weeks.
(Foto: A. Sliwa)



Abb. 47: Schwäbisch-Hällische Muttersau mit großer Ferkelschar.
Schwaebisch Haellisch breed sow with a big crowd of piglets. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 48: „Rucksack“ Moorschnucken-Lamm. „Rucksack“ Moorschnucken lamb. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 49: Deutsche Schwarzbunte Niederungskühe mit Nachwuchs. German black-pied cows and their calves. (Foto: R. Schlosser)

Von den Nil-Tilapia (*Oreochromis niloticus*) wurden hunderte gezüchtet. Im Hippodrom erfolgte nach der Filteroptimierung der Einsatz von ca. 100 Tieren in das Flusspferd-Schaubecken. Ebenfalls hunderte von Malawi-Buntbarschen verschiedener Arten wurden aufgrund der stark verbesserten Wassertemperatur (25 °C) und PH-Werten im nun vom Wasserkreislauf getrennten Krokodilbecken gezüchtet.

Zwei adulte Rotbraune Rüsselspringer verstarben und drei Nachzuchten konnten nicht aufgezogen werden. 3,1 Rotbraune Rüsselspringer wurden aus Platzgründen in Zuchtgemeinschaft an Herrn J. Bitterwolf abgegeben.

Der männliche Westliche Sitatunga *Togo* wurde am 29.4. an den Safaripark Hodenhagen abgegeben.

Die weibliche Haussa-Ginsterkatze (*Genetta thierry*) wurde vorübergehend in das Schaugehege der Kleinsäuger gesetzt, musste dann aber wieder hinter die Kullissen zurückkehren, damit die Rotbraunen Rüsselspringer in die Schau konnten.

Im Zuge der Umgestaltung der Erdferkelanlage wurde auch die Sumpfbzone davor umgestaltet. Ein neues Sandbecken für die Schildkröten und eine saubere Abtrennung des Wasserteils für die Fische wurde neu gegossen.

Revier Clemenshof

In unserem 2014 eröffneten Clemenshof, der immer noch vom Robbenrevier mitbetreut wird, kamen 1,5 Cuy-Riesenmeerschweinchen (*Cavia porcellus domestic*), 0,4 Meissner Widder (*Oryctolagus caniculus domestic*), 18,25 Schwäbisch-Hällische Landschweine (*Sus scrofa domestic*), ein Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind (*Bos taurus domestic*),

4,4 Zwergziegen (*Capra hircus domestic*) und 3,1 Moorschnucken (*Ovis aries domestic*) zur Welt.

Wir verloren 1,6 Meissner Widder, davon wurden vier vom Fuchs gerissen, 1,1 Rheinische Schecken (*Oryctolagus caniculus domestic*) und 0,4 Zwergziegen.

18,18 Schwäbisch-Hällische Landschweine, 1,2 Deutsche Schwarzbunte Niederungsrinder und 0,2 Zwergziegen wurden an andere Halter abgegeben.

Zwecks Blutauffrischung erhielten wir 2,6 Cuy-Riesenmeerschweinchen, 2,2 Rheinische Schecken, 1,0 Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind und 0,1 Zwergziege.

Im dortigen Vogelbestand wurden folgende 16 Vögel aus vier Arten aufgezogen: sechs Bergische Schlotterkämme (*Gallus*

gallus domestic), fünf Bronzeputen (*Meleagris gallopavo domestic*), vier Pommernenten (*Anas platyrhynchos domestic*) und eine Diepholzer Gans (*Anser anser domestic*).

Aquarium, Terrarium, Insektarium

Der Reptilien-, Amphibien-, Fisch- und Wirbellosenbestand aus dem Tropenhaus, Madagaskarhaus und aus dem Hippodrom ist in der folgenden Bestandszählung enthalten.

Revier Aquarium

Insbesondere im Süßwasser kam es im Berichtsjahr wieder zu unzähligen Nachzuchten, zahlenmäßig ganz vorn liegen 331 Spritzsalmmler (*Copella arnoldi*), 210 Langbärtige Panzerwelse (*Dianema longibarbis*), 155 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), 127 Nordamerikanische



Abb. 50: Bronzepute mit Küken. Bronze turkey hen with chicks. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 51: Erneut Nachwuchs bei den Seepferdchen.

Again offspring with the seahorses.

(Foto: R. Schlosser)

Elritzen (*Notropis chrosomus*) und 110 Perlhuhnbärblinge (*Celestichthys margaritatus*). Besonders erfreulich war die Nachzucht der im Berichtsjahr erstmals gehaltenen Zwergblaubarsche (*Dario dario*), von denen es gleich 73-fachen Nachwuchs gab. Weiter folgten 58 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), 55 Prachtbarsche (*Pelvicachromis taeniatus*) und 54 Schmetterlingsbuntbarsche (*Microgeophagus ramirezi*). Insgesamt vermehrten unsere Aquarianer 18 Süßwasserfischarten im Berichtsjahr. Für die gute Haltung im Aquarium spricht die wiederholte Naturbrut, d. h. die natürliche Vermehrung und Aufzucht im elterlichen Aquarium der Piranhas.

Aber auch im Meerwasserbereich gab es im Berichtsjahr viele erfreuliche Nachzuchten. Bei den Wirbellosen glückte erneut die Nachzucht der Blutstriemen-Putzergarnele (*Lysmata wurdemanni*) und von 15 Korallenarten mit über 150 Exemplaren. Wie auch die Jahre zuvor wurden die Mangrovenquallen (*Cassiopea sp.*) nachgezogen. Zahlenmäßig ganz vorn sind bei den Fischen 271 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*) und 114 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*). Zum ersten Mal glückte die Nachzucht der Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*) mit 63 Exemplaren. Ein wichtiger Schritt, denn dieser Fisch wird als Pflégling in vielen Aquarien benötigt

und mit unseren Nachzuchten wird nicht nur der Eigenbedarf gedeckt, sondern auch andere Zoos und der Handel bedient. Ebenso erfreulich ist es, dass den Aquarianern mit der Neongrundel (*Elacatinus oceanops*) eine weitere Erstanzucht bei uns gelang. Auch die „Nadelzucht“ ging weiter voran mit 57 Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*) und 24 Zebra-Seenadeln (*Doryrhamphus pessuliferus*). Bei den Anemonenfischen gab es weitere Erfolge mit 23 Clownfischen (*Amphiprion percula*) und sechs Weißbrücken-Anemonenfischen (*Amphiprion akallopisos*), ebenfalls eine Erstanzucht bei uns. Durch die Erweiterung des Nachzuchtbereichs konnten die Nachzuchten das ganze Jahr im Schaubereich ausgestellt werden. Viele der Fisch- und Wirbellosen nachzuchten wurden wieder an andere Institutionen und Zoos im In- und Ausland (u. a. Duisburg, Düsseldorf, Wuppertal, Sealife Oberhausen, Arnheim, Farnham und Pilsen), aber auch an den ausgewählten Tierhandel, um den Druck auf Wildfänge zu minimieren, abgegeben.

Revier Terrarium

Im Terrarium gelang die Nachzucht von insgesamt acht Amphibienarten, darunter u. a. 26 Jungtiere der in der Roten Liste der IUCN als gefährdet gelisteten Tobago-Raketenfrosche (*Mannophryne*

olmonae), 14 Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*), 20 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*) und 25 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*); bei letzteren Arten konnten die Besucher erneut die Larvalentwicklung im Vietnam-/Forscherbereich des Terrariums mitverfolgen.

Weiterhin gab es wieder Nachwuchs bei den Knochenkopfkroten (*Ingerophrynus galeatus*), die in der Roten Liste Vietnams als selten und im vietnamesischen Red Data Book als gefährdet aufgeführt ist. Ferner vermehrten sich wieder unsere Schwimmwühlen (*Typhlonectes compressicauda*) und die Mandarin-Krokodilmolche (*Tylototriton shanjing*). Eine Erstanzucht für den Kölner Zoo verzeichneten wir bei einer vietnamesischen Baumfroschart aus der Gattung Kurixalus mit 156 Jungtieren, die im Amphibienraum hinter den Kulissen des Terrariums aufgezogen wurden.

An Reptilien vermehrten sich 17 Arten im Terrarium, zahlenmäßig allen voran 14 Gelbgebänderte Philippinen-Bindenwarane (*Varanus cumingi*). Diese Nachzucht stellt für uns einen besonderen Erfolg dar, da die Elterntiere aus einer Beschlagnahme aus dem Jahr 2010 stammen und wir erst im letzten Jahr durch einen Tausch mit einem anderen Zoo passende Zuchtpaare zusammenstellen konnten.



Abb. 52: Erstmals im Kölner Zoo zur Vermehrung gebracht: Feilenfisch in der marinen Nachzuchtstation.

First breeding success at the Cologne Zoo: bristle-tail filefish in the salt water breeding station.

(Foto: T. Ziegler)



Abb. 53: Pärchen der Taylors Baumfrösche im Amplexus; die Art konnte im Berichtsjahr zum ersten Mal im Kölner Terrarium vermehrt werden.

Taylor's tree frog couple in amplexus. This species could be reproduced for the first time in Cologne Zoo's terrarium in the reporting year. (Foto: A. Rauhaus)

Für die auf den Philippinen endemische Art ist derzeit ein EAZA-Monitoring-Programm (*Mon-P*) in europäischen Zoos im Aufbau befindlich, zu dem wir mit unseren vielen Nachzuchten, die jetzt nach und nach europaweit auf Zoos verteilt werden, ganz erheblich beitragen können. Mit drei Jungtieren bei den Chinesischen Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*) gelang uns eine weitere Erstnachzucht für den Kölner Zoo bei einer nur kleinräumig verbreiteten Art, die erst 1999 entdeckt und bereits kurz darauf in ihrer ursprünglichen Fundregion durch unkontrolliertes Absammeln ausgerottet wurde. Weiterhin kam es bei den Echsen zur Nachzucht u. a. bei den

Zwergbartagamen (*Pogona henrylawsoni*) und Pantherchamäleons (*Furcifer pardalis*) mit jeweils 12 Jungtieren, außerdem bei den Fidschileguanen (*Brachylophus fasciatus*), Goldgeckos (*Gekko badenii*), Chinesischen Wasserskinken (*Tropidophorus sinicus*), Stachelschwanzskinken (*Egernia stokesii*), Prachtskinken (*Lepidothyris fernandi*) und Salomonen-Wickelschwanzskinken (*Corucia zebra-ta*). An Schlangen konnten wir sieben Jungtiere bei den Stimsons Pythons (*Antaresia stimsoni*) und neun bei den Tatarischen Sandboas (*Eryx tataricus*) verzeichnen; beide Arten kamen ebenfalls aus Beschlagnahmungen in den Kölner Zoo.

Auch die Eltern des im Berichtsjahr geschlüpften Jungtieres der Zackenerdschildkröte (*Geoemyda spengleri*) stammen aus einer Beschlagnahmung, weiterhin schlüpfen wieder zwei Chinesische Streifenschildkröten (*Mauremys sinensis*) aus einer Naturbrut in der Schauanlage.

2017 konnten erneut viele der Amphibien- und Reptiliennachzuchten aus dem Kölner Terrarium an andere europäische bzw. internationale Zoos und Vivarien abgegeben werden (u. a. Antwerpen, Chemnitz, Düsseldorf, Landau, Lausanne, Neuwied, Nürnberg, Pilsen, Rostock, Rotterdam, Straubing, Toronto, Vissens-bjerg, Wuppertal).

Anfang des Jahres leisteten wir den schwedischen CITES-Behörden Amtshilfe durch die Aufnahme von vier konfiszierten Wüstenwaranen (*Varanus griseus*), für die es vor Ort keine geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten gab. Obwohl die Tiere z. T. in einem sehr schlechten Gesundheitszustand ankamen, erholten sie sich erfreulicherweise dank des Einsatzes unserer Tierärztin und der Pfleger hinter den Kulissen des Terrariums sehr gut, so dass der erste Waran mittlerweile an einen anderen Zoo weitervermittelt werden konnte. Hervorzuheben ist hier auch das persönliche Engagement von Frau Ljung von der schwedischen CITES-Behörde, die zur Rettung der Warane u. a. an Karfreitag die gesamte Strecke von Malmö nach Köln ohne Pause in ihrem Privatfahrzeug zurücklegte. Das nennt man Artenschutzenthusiasmus! Wüstenwarane gehören zu den wenigen der derzeit 79 weltweit bekannten Waranarten, die international höchst geschützt sind (CITES Anhang I).



Abb. 54: Im Berichtsjahr kamen neun Tatarische Sandboas zur Welt; die Elterntiere stammen aus einer Beschlagnahmung im Jahr 2011. Nine Tatar sand boas hatched in the reporting year; the parents derive from a confiscation in 2011. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 55: Auch in diesem Jahr gelang wieder die Aufzucht einer jungen Zackenerdschildkröte. Also in this year, a juvenile black-breasted leaf turtle was successfully raised. (Foto: R. Schlosser)



Abb. 56: Über 150 junge Taylors Baumfrösche erreichten Ende des Jahres die Metamorphose. More than 150 juvenile Taylor's tree frogs completed metamorphosis in late 2017.

(Foto: A. Rauhaus)

Revier Insektarium

Im Insektarium gab es wieder eine Vielzahl an Wirbelosennachwuchs, so bei den Insekten u. a. diverse Stabschreckenarten, Schwarzkäfer (*Pimelia confusa*), Madagaskar-Fauchschaben (*Gromphadorrhina portentosa*), die Heuschrecken *Pseudoprosopopia latirostris* und *Tropidacris collaris*. An Spinnen vermehrten sich die Kraushaarvogelspinnen (*Brachypelma albopilosum*) und Jagdspinnen (*Viridasius sp.*). Etliche Nachzuchten an Wirbellosen konnten an andere Institutionen abgegeben werden.

Als Nachzuchterfolge seien genannt:

Niedere Tiere

50 Red Fire Garnelen (*Neocaridina heteropoda*), 3 Steinkorallen (*Pavona spec.*), 1 Stachelige Buschkoralle (*Seriatopora hystrix*), 32 Blutstriemen-Putnergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), 29 Steinkorallen (*Acropora spec.*), 44 Fingerkorallen (*Stylophora spec.*), 26 Steinkorallen (*Montipora spec.*), 5 Gorgonien (*Pseudopterogorgia spec.*), 2 Margeritenkorallen (*Alveopora spec.*), 5 Füllhörner (*Briareum spec.*), 180 Mangrovenquallen (*Cassiopea spec.*), 2 Genoppte Scheibenanemonen (*Ricordea yuma*), 4 Knopfkorallen (*Favia spec.*), 15 Pilzkorallen (*Fungia spec.*), 4 Hammerkorallen (*Euphyllia ancora*), 2

Steinkorallen (*Echinopora spec.*), 2 Rippenkorallen (*Pachyseris spec.*), 1 Steinkoralle (*Pocillopora spec.*), 30 Kraushaar-Vogelspinnen (*Brachypelma albopilosum*) und 30 Jagdspinnen (*Viridasius sp.*).

Fische Süßwasser

210 Langbärtige Panzerwelse (*Dianema longibarbis*), 73 Zwergblaubarsche (*Dario dario*), 24 Kaisertetras (*Nematobrycon palmeri*), 40 Endlers Guppys (*Poecilia*

spec.), 10 Querbändchechtlinge (*Epiplatys dageti*), 110 Perlhuhnbärblinge (*Celestichthys margaritatus*), 10 Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), 155 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), 36 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), 40 Tanganjika-Beulenköpfe (*Cyphotilapia frontosa*), 127 Nordamerikanische Elritzen (*Notropis chrosomus*), 55 Prachtbarsche (*Pelvicachromis taeniatus*), 58 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), 23 Goldringelgrundeln (*Brachygobius xanthozonus*), 331 Spritzsalmler (*Copella arnoldi*), 25 Honigguramis (*Trichogaster chuna*), 43 Rotrücken-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma macmasteri*), 54 Schmetterlingsbuntbarsche (*Microgeophagus ramirezi*).

Fische Meerwasser

271 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), 114 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), 6 Weißrücken-Anemonenfische (*Amphiprion akallopisos*), 57 Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), 24 Zebra-Seenadeln (*Doryrhamphus dactyliophorus*), 23 Clownfische (*Amphiprion percula*), 65 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*).

Amphibien

15 Knochenkopfröten (*Ingerophrynus galeatus*), 14 Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*), 156 Taylors Baumfrösche (*Kurixalus bisacculus*), 26 Tobago-Raketenfrosche (*Mannophryne olmonae*), 20 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates cf. megacephalus*), 25 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), 1 Mandarin-



Abb. 57: Zwölf Zwergbartagamen schlüpfen 2017. Twelve Lawson's dragons hatched in 2017.

(Foto: A. Rauhaus)

Krokodilmolch (*Tylototriton cf. shanjing*), 3 Schwimmwühlen (*Typhlonectes compressicauda*).

Reptilien

5 Goldgeckos (*Gekko badenii*), 2 Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*), 3 Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), 2 Madagaskar-Taggeckos (*Phelsuma grandis*), 4 Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*), 1 Fidschileguan (*Brachylophus fasciatus*), 12 Pantherchamäleons (*Furcifer pardalis*), 12 Zwergbartagamen (*Pogona henrylawsoni*), 1 Salomonen-Wickelschwanzskink (*Corucia zebata*), 1 Stachelschwanzskink (*Egernia stokesii*), 1 Bronzeskink (*Eutropis macularia*), 8 Prachtskinke (*Lepidothyris fernandi*), 14 Gelbgebänderte Philippinen-Bindenwarane (*Varanus cumingi*), 7 Stimsons Pythonen (*Antaresia stimsoni*), 9 Tatarische Sandboas (*Eryx tataricus*), 1 Zackenerdschildkröte (*Geoemyda spengleri*), 1 Gelbkopf-Landschildkröte (*Indotestudo elongata*), Tropenhaus, 2 Chinesische Streifenschildkröten (*Mauremys sinensis*), Naturbruten.

Zur Bestandserhaltung erworben:

Niedere Tiere

70 Amanogarnelen (*Caridina japonica*), Aquarium Glaser; 4 Prachtanemonen (*Heteractis magnifica*), Welche Megazoo; 1 Genoppte Scheibenanemone (*Ricordea yuma*), Welche Megazoo; 2 Krustenanemonen (*Zoanthus spec.*), Welche Megazoo; 10 Zebra-Apfelschnecken (*Asolene spixi*), Aquarium Glaser; 5 Hohlkreuzgarnelen (*Thor amboinensis*), von Wussow; 2 Harlekingarnelen (*Hymenocera elegans*), von Wussow; 2 Harlekingarnelen (*Hymenocera elegans*), DeJong Marinelife; 20 Hummelschnecken (*Engina mendicaria*), von Wussow; 3 Diademseeigel (*Diadema setosum*), von Wussow; 6 Landeinsiedlerkrebse (*Coenobita perlatus*), Tropenparadies; 4 Korkenzieheranemonen (*Macroactyla dorensis*), DeJong Marinelife; 8 Durban-Tanzgarnelen (*Rhynchocinetes durbanensis*), DeJong Marinelife; 2 Weichkorallen (*Klyxum spec.*), Meerwasser Boettcher; 10 Opuntienspinnen (*Cyrtophora citricola*), Worm.

Fische Süßwasser

3 Goldstörwelse (*Sturisoma aureum*), Aquarium Glaser; 20 Beilbauchfische (*Carnegiella strigata*), Aquarium Glaser; 8 Knabberfische (*Garra rufa*), Aquarium Glaser; 20 Spritzsalmmler (*Copella arnoldi*),

Aquarium Glaser; 10 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), Welche Megazoo; 20 Harnischwelse (*Otocinclus affinis*), Aquarium Glaser; 5 Malawicichlide (*Tropheus moorii*), Aquarium Glaser; 20 Nasen (*Chondrostoma nasus*), Aquarium Glaser; 8 Flussbarsche (*Perca fluviatilis*), Aquarium Glaser; 5 Sonnenbarsche (*Lepomis gibbosus*), Aquarium Glaser; 8 Springbarsche (*Etheostoma caeruleum*), Michael Pehlke Zierfischzucht und Handel; 15 Panda-Schmerlen (*Yaoshania pachytilus*), Michael Pehlke Zierfischzucht und Handel; 20 Spitzkopfziersalmmler (*Nannostomus eques*), Aquarium Glaser; 50 Kardinalfische (*Tanichthys albonubes*), Aquarium Glaser; 20 Schleien (*Tinca tinca*), Aquarium Glaser.

Fische Meerwasser

2 Schaukelfische (*Taenianotus tricanthus*), Welche Megazoo; 5 Braune Segelflosser (*Zebrasoma scopas*), Welche Megazoo; 2 Mandarinfische (*Synchiropus splendidus*), Welche Megazoo; 3 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Welche Megazoo; 2 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), von Wussow; 1 Banggai-Kardinalbarsch (*Pterapogon kauderni*), Welche Megazoo; 2 Fridmans Zwergbarsche (*Pseudochromis fridmani*), von Wussow; 4 Fridmans Zwergbarsche (*Pseudochromis fridmani*), DeJong Marinelife; 5 Blaue Schwalbenschwänzchen (*Chromis cyanea*), von Wussow; 6 Krokodil-Seenadeln (*Corythoichthys spec.*), von Wussow; 4 Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*), von Wussow; 5 Neongrundeln (*Elacatinus oceanops*), von Wussow; 2 Zebra-Seenadeln (*Doryrhamphus dactylophorus*), von Wussow; 2 Gaukler (*Chaetodon kleinii*), Welche Megazoo; 5 Blaue Riffbarsche (*Chrysiptera cyanea*), DeJong Marinelife; 5 Pellucida Grundeln (*Eviota pellucida*), DeJong Marinelife; 5 Pyjama-Kardinalbarsche (*Sphaeramia nematoptera*), DeJong Marinelife; 10 Sichel-Fahnenbarsche (*Pseudanthias dispar*), DeJong Marinelife; 2 Rotzähne (*Odonus niger*), DeJong Marinelife; 4 Diamantlippfische (*Macropharyngodon bipartitus*), DeJong Marinelife; 10 Fadenflossen-Kardinalbarsche (*Zoramia leptacanthus*) (Gastro), DeJong Marinelife; 10 Fahnenbarsche (*Pseudanthias squamipinnis*) (Gastro), DeJong Marinelife; 6 Zitronen-Segelflosser (*Zebrasoma flavescens*), Meerwasser Boettcher.

Amphibien

2 Bunte Katzenaugenfrösche (*Nyctixalus pictus*), Import Export Peter Hoch

GmbH; 12 Marmor-Engmaulfrösche (*Microhyla butleri*), Import Export Peter Hoch GmbH; 5 Heymons Engmaulfrösche (*Microhyla heymonsi*), Import Export Peter Hoch GmbH; 4 Pracht-Engmaulfrösche (*Microhyla pulchra*), Import Export Peter Hoch GmbH.

Reptilien

2 Nackenstachler (*Acanthosaura cf. lepidogaster*), J. Graf, Kesseling; 1 Vipernboa (*Candoia aspera*), T. Zeidler, Dresden; 5 Schmetterlingsagamen (*Leiolepis sp.*), Tropenparadies, Oberhausen; 7 Krötenkopfgagamen (*Phrynocephalus cf. guttatus*), Import Export Peter Hoch GmbH; 1 Japanische Waldnatter (*Euprepophis conspiciolata*), M. Jursch, Schkopau.

Zur Ergänzung unserer selbst nachgezüchteten Schmetterlingsarten für den Freiflugraum wurden in unregelmäßigen Abständen gezüchtete Schmetterlingspuppen erworben.



Abb. 58: Schlupf eines Gelbgebänderten Philippinen-Bindenwarans, eine weitere Erstnachzucht für den Kölner Zoo. Die insgesamt 14 Jungtiere können zum Aufbau eines Erhaltungszuchtprogramms in europäischen Zoos beitragen.

Hatching Philippine water monitor, another species which was bred for the first time at Cologne in 2017. In total 14 juveniles hatched, which later on will contribute to a conservation breeding program in European zoos.

(Foto: A. Rauhaus)

Allen Gönnern danken wir für folgende Tiergeschenke:

Niedere Tiere

1 Füllhorn (*Briareum spec.*), Herr Aurin, Düsseldorf; 16 Schnecken (*Tylomelania spec.*), Frau Bäumer, Kölner Zoo

Fische Süßwasser

6 Zwergblaubarsche (*Dario dario*), Frau Frank-Klein, Kölner Zoo; 2 Knabberfische (*Garra rufa*), Frau Frank-Klein und Frau Ommer, Kölner Zoo.

Fische Meerwasser

2 Clownfische (*Amphiprion percula*), Herr Aurin, Düsseldorf; 1 Feilenfisch (*Acreichthys tomentosus*), Herr Aurin, Düsseldorf; 1 Goldschwanz-Riffbarsch (*Chromis parasema*), Herr Aurin, Düsseldorf; 1 Streifen-Zwergkaiserfisch (*Centropyge bispinosa*), Herr Aurin, Düsseldorf; 1 Zitronensegelflosser (*Zebriasoma flavescens*), Abgabe Feuerwehr; 2 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Abgabe Feuerwehr; 1 Feilenfisch (*Acreichthys tomentosus*), Abgabe Feuerwehr.

Amphibien

2 Weißlippen-Hornkröten (*Xenophrys major*), F. Pasmans, Gent; 6 Zieglers Krokodilmolche (*Tylototriton ziegleri*), F. Pasmans, Gent; 11 Vietnamesische Riesenunken (*Bombina microdeladigitora*), F. Pasmans, Gent.

Eingestellt oder im Tausch erhalten:

Wirbellose

1 Blaue Ornamentvogelspinne (*Poecilotheria metallica*), Zoo Heidelberg

Fische Süßwasser

8 Blinde Höhlenfische (*Astyanax fasciatus mexicanus*), Aquazoo Düsseldorf

Fische Meerwasser

26 Banggai-Kardinalbarsche (*Pterapogon kauderni*), Burgers Zoo Arnheim

Reptilien

1 Blaugefleckter Baumwaran (*Varanus macraei*), Zoo Zürich; 2 Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), Terrarium Vissenbjerg;

1 Nackenstachler (*Acanthosaura cf. lepidogaster*), Zoo Leipzig; 1 Blaugefleckter Baumwaran (*Varanus macraei*), Touroparc Zoo, Romanèche-Thorins; 4 Wüstenwarane (*Varanus griseus*), eingestellt aus Beschlagnahme über Polismyndigheten Stockholm; 1 Papuawaran (*Varanus salvadorii*), eingestellt vom Zoo Lesna, Zlin; 1 Streifenschwanzwaran (*Varanus caudolineatus*), eingestellt vom Aquazoo, Düsseldorf; 1 Blauer Felsenleguan (*Petrosaurus thalassinus*), Wilhelma, Stuttgart; 2 Krokodilschwanzchsen (*Shinisaurus crocodilurus*), Aquatis Lausanne.

Ausgestellt, als Geschenk gegen Spende oder im Tausch abgegeben:

Niedere Tiere

19 Kupferanemonen (*Entacmaea quadricolor*), Welke Megazoo; 13 Kupferanemonen (*Entacmaea quadricolor*), Aquazoo Düsseldorf; 5 Kupferanemonen (*Entacmaea quadricolor*), Aquazoo Düsseldorf; 10 Kupferanemonen (*Entacmaea quadricolor*), Meerwasser Boettcher; 140 Red Fire Garnelen (*Neocaridina heteropoda*), Kalthoffs Zoologia; 3 Fingerkorallen (*Stylophora spec.*), Welke Megazoo; 2 Fingerkorallen (*Stylophora spec.*), Zoo Duisburg; 8 Fingerkorallen (*Stylophora spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 20 Fingerkorallen (*Stylophora spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 1 Steinkoralle (*Montipora spec.*) rot, Welke Megazoo; 4 Steinkorallen (*Montipora spec.*), Zoo Duisburg; 8 Steinkorallen (*Montipora spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 3 Pilzkorallen (*Fungia spec.*), Welke Megazoo; 3 Pilzkorallen (*Fungia spec.*), Zoo Duisburg; 3 Pilzkorallen (*Fungia spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 30 Schnecken (*Marrisa cornuarietis*), Kalthoffs Zoologia; 30 Mangrovenquallen (*Cassiopea spec.*), Burgers Zoo, Arnheim, NL; 12 Mangrovenquallen (*Cassiopea spec.*), Birdworld Farnham, UK; 25 Blutstriemen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), Aquazoo Düsseldorf; 15 Blutstriemen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), Welke Megazoo; 6 Steinkorallen (*Pocillopora spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 2 Steinkorallen (*Pavona spec.*), Zoo Duisburg; 3 Steinkorallen (*Pavona spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 2 Knopfkorallen (*Favia spec.*), Zoo Duisburg; 3 Knopfkorallen (*Favia spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 2 Weichkorallen (*Klyxum spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 1 Steinkoralle (*Acropora spec.*), Zoo Duisburg; 1 Stachelige Buschkoralle (*Seriatoxypora hystrix*), Zoo Duisburg; 4 Buschkorallen (*Seriatoxypora spec.*), Zoo Duisburg; 5 Füllhörner (*Briareum spec.*),

Welke Megazoo; 2 Pickelkorallen (*Hydnophora spec.*), Aquazoo Düsseldorf; 6 Gorgonien (*Pseudopterogorgia spec.*), Aquazoo Düsseldorf.

Fische Süßwasser

30 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), Welke Megazoo; 90 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), Kalthoffs Zoologia; 3 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), Welke Megazoo; 10 Querbändchechtlinge (*Epiplatys dageti*), Kalthoffs Zoologia; 79 Perlhuhnbrärlinge (*Celestichthys margaritatus*), Kalthoffs Zoologia; 10 Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), Kalthoffs Zoologia; 90 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), Kalthoffs Zoologia; 25 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), Aquazoo Düsseldorf; 40 Kaisertetras (*Nematobrycon palmeri*), Kalthoffs Zoologia; 25 Rotrückten-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma macmasteri*), Kalthoffs Zoologia; 70 Kakadu-Zwergbuntbarsche (*Apistogramma cactuoides*), Kalthoffs Zoologia; 40 Nordamerikanische Elritzen (*Notropis chrosomus*), Kalthoffs Zoologia; 30 Nordamerikanische Elritzen (*Notropis chrosomus*), Welke Megazoo; 11 Honigguramis (*Trichogaster chuna*), Kalthoffs Zoologia; 20 Goldringelgrundeln (*Brachygonius xanthozonus*), Kalthoffs Zoologia; 23 Goldringelgrundeln (*Brachygonius xanthozonus*), Aquazoo Düsseldorf; 20 Bitterlingsbarben (*Puntius titteya*), Kalthoffs Zoologia; 45 Gabelschwanz-Regenbogenfische (*Pseudomugil furcatus*), Kalthoffs Zoologia; 20 Langbärtige Panzerwelse (*Dianema longibarbis*), Kalthoffs Zoologia; 20 Langbärtige Panzerwelse (*Dianema longibarbis*), Aquazoo Düsseldorf; 20 Zwergbrärlinge (*Microdevario kubotai*), Kalthoffs Zoologia; 15 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), Sealife Oberhausen; 6 Prachtbarsche (*Pelvicachromis taeniatus*), Aquazoo Düsseldorf; 20 Prachtbarsche (*Pelvicachromis taeniatus*), Kalthoffs Zoologia; 6 Panzerwelse (*Corydoras dublicareus*), Aquazoo Düsseldorf; 20 Prachtbarsche (*Pelvicachromis pulcher*), Kalthoffs Zoologia; 14 Honigguramis (*Trichogaster chuna*), Kalthoffs Zoologia; 40 Spritzsalmler (*Copella arnoldi*), Kalthoffs Zoologia.

Fische Meerwasser

89 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Welke Megazoo; 40 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Aquazoo Düsseldorf; 6 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Zoo Plzen, CZ; 45 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Meerwasser Boettcher; 2 Sulu-

Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Aquazoo Düsseldorf; 10 Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Zoo Wuppertal; 6 Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Zoo Duisburg; 5 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Aquazoo Düsseldorf; 4 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Birdworld Farnham, UK; 1 Langschnäuziges Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Aquazoo Düsseldorf; 10 Clownfische (*Amphiprion percula*), Welke Megazoo; 8 Clownfische (*Amphiprion perculs*), Meerwasser Boettcher; 15 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Meerwasser Boettcher; 10 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Aquazoo Düsseldorf.

Amphibien

6 Dreistreifen-Baumsteiger (*Epipedobates anthonyi*), Zoo Antwerpen, B; 4 Knochenkopfröten (*Ingerophrynus galeatus*), Tierpark Chemnitz; 4 Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*), Tierpark Chemnitz; 12 Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), Zoologisches Forschungsmuseum Alexander König, Bonn; 10 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates cf. megacephalus*), International Reptiles, Köln; 5 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates cf. megacephalus*), Björn Encke, Berlin; 12 Siamesische Braunfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), Zoo Wuppertal.

Reptilien

1 Leopardgecko (*Eublepharis macularius*), D. Axtmann, Bonn; 4 Goldgeckos (*Gekko badenii*), Zoo Neuwied; 1 Fidschi-

leguan (*Brachylophus fasciatus*), Terrarium Vissenbjerg; 1 Fidschiilegvan (*Brachylophus fasciatus*), Tiergarten Nürnberg; 1 Fidschiilegvan (*Brachylophus fasciatus*), Zoo Rostock; 1 Fidschiilegvan (*Brachylophus fasciatus*), Tiergarten Straubing; 1 Nashornleguan (*Cyclura cornuta*), Terrarium Vissenbjerg; 1 Madagaskarleguan (*Oplurus cuvieri*), Zoo Rotterdam; 1 Pantherchamäleon (*Furcifer pardalis*), R. Wolf, Köln; 1 Pantherchamäleon (*Furcifer pardalis*), Aquazoo, Düsseldorf; 4 Pantherchamäleons (*Furcifer pardalis*), J. Oberreuter, Eitorf; 1 Pantherchamäleon (*Furcifer pardalis*), R. Langer, Hamburg; 3 Zwergbartagamen (*Pogona henrylawsoni*), R. Wolf, Köln; 1 Zwergbartagame (*Pogona henrylawsoni*), A. Henrich, Köln; 1 Salomonen-Wickelschwanzskink (*Corucia zebrata*), Zoo Linz; 9 Prachtskinke (*Lepidothyris fernandi*), Zoo Antwerpen; 1 Blauzungenskinke (*Tiliqua gigas*), Zoo Landau; 1 Stachelschwanzwaran (*Varanus acanthurus*), C. Niggemann, Köln; 3 Gelbgebänderte Philippinen-Bindenwarane (*Varanus cumingi*), Aquatis, Lausanne, F; 2 Gelbgebänderte Philippinen-Bindenwarane (*Varanus cumingi*), Zoo Schmieding, Krenglbach; 2 Gelbgebänderte Philippinen-Bindenwarane (*Varanus cumingi*), Zoo Pilsen, CZ; 1 Blaugefleckter Baumwaran (*Varanus macraei*), Touroparc Zoo, Romanèche-Thorins, F; 1 Wüstenwaran (*Varanus griseus*), Zoo Zagreb, Kroatien; 3 Stimsons Pythons (*Antaresia stimsoni*), Terrarium Vissenbjerg; 2 Stimsons Pythons (*Antaresia stimsoni*), Toronto Zoo, Kanada; 2 Rosenboas (*Lichanura trivirgata*), René Liedtke, Nettetal; 3 Breitband-Bambusnattern

(*Oreocryptophis porphyracea*), Zoologisches Forschungsmuseum Alexander König, Bonn; 3 Breitband-Bambusnattern (*Oreocryptophis porphyraceus laticinctus*), C. Kiesow, Köln.

Dank gilt der Firma Crampe + Partner GbR aus Ruppichterorth, die uns während des gesamten Jahres regelmäßig mit lebenden Salinenkrebse, weißen Mückenlarven, Echynatraen, Tubifex und seit 2015 zusätzlich mit Brachionus und Copepoden kostenlos belieferte. Dank auch an Dinger's Gartencenter hinsichtlich Orchideen-Donationen. Ferner gilt unser Dank der Firma SERA für die freundliche Bereitstellung von Futtermitteln und diversen anderen Artikeln für das Aquarium und die Melinh Station für Biodiversität in Vietnam. Hier auch großer Dank an Dr. Frank Mutschmann, Exomed, für seine Unterstützung.

Tiermedizin

Mit dem Wechsel in der Leitung der tiermedizinischen Abteilung des Kölner Zoos durch Frau Dr. Sandra Langer führen wir wieder einen kurzen Jahresbericht zur Tiermedizin ein. Dieser beschränkt sich aber auf einige allgemeine Angaben sowie herausragende Ereignisse in diesem Bereich.

Bis zum 31.12.2017 wurden 1.253 tiermedizinische Behandlungen durchgeführt, dazu gehörten auch 120 Narkosen, von denen 37 reine Injektionsnarkosen waren, 20 kombinierte Injektions- und Inhalationsnarkosen und 63 reine Inhalationsnarkosen, somit hat sich das neue Inhalationsnarkosegerät schon richtig rentabel gezeigt – dieses wurde erst 2017 unter der neuen Leitung angeschafft. Außerdem wurden 151 Blutproben gezogen und 689 Kot- und 18 Urinproben im zoointernen Labor der Tierarztpraxis untersucht. Hier haben wir die tiermedizinische Prophylaxe weiter verbessert und noch schneller gemacht.

Von den 1.253 Behandlungen wurden 21 durch die Tierärztliche Praxis Kaldenhoff & van 't Riet durchgeführt, die bei Abwesenheit der Zootierärztin die Vertretung übernimmt. Die vorgenannte Praxis tut dies seit Jahrzehnten in hervorragender Weise. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern, vor allem aber Dr. Taeke van't Riet.

Seit Mitte des Jahres 2017 werden die tiermedizinischen Behandlungen inklusive Apothekeninventur nicht mehr nur in

Am 31.12.2017 ergab sich bei der Inventur folgender Bestand:

	Arten	Exemplare
Niedere Tiere Seewasser (ohne Gliederfüßer)	72	1.369
Niedere Tiere Süßwasser (ohne Gliederfüßer)	5	216
Gliederfüßer Seewasser	12	78
Gliederfüßer Süßwasser	4	502
Sonstige Gliederfüßer	46	1.000.687*
Fische Seewasser	91	637
Fische Süßwasser	152	4.745
Froschlurche	30	998
Schwanzlurche	5	23
Blindwühlen	1	10
Schildkröten	15	74
Krokodile	3	23
Echsen	48	293
Schlangen	17	68
Insgesamt	501	1.009.723

* Hierin enthalten sind zwei Völker Blattschneiderameisen á 500.000 Exemplare.



Abb. 59: Diese Induktionsbox zu Anästhesiezwecken wurde von unserem Schreiner angefertigt. This anaesthesia box has been built by our carpenter. (Foto: S. Langer)

der Tagesbericht-Excel-Tabelle dokumentiert, sondern nun endlich unter der neuen Tierärztin vollständig in das entsprechende Computerprogramm von Species360, ZIMS, eingetragen. Damit erfüllen wir jetzt einen weltweit akzeptierten Standard.

Die Tierarztpraxis wurde umgeräumt und es erfolgte die Einrichtung einer eigenen Krankenstation für kleinere Tiere.

Es wurde ein Prophylaxeplan inklusive Impfplan und Plan zur parasitologischen Überwachung des gesamten Tierbestands erstellt und ein Tierseuchenalarmplan für die Geflügelpest erarbeitet.

Nachstehende besondere Fälle seien hier erwähnt:

Über den Jahreswechsel hinweg musste *Guapa*, das Weibchen des Großen Ameisenbären, intensiv medizinisch betreut und von den zuständigen Revierpflegern mühsam gepöppelt werden, da sie stark abnahm, schlecht fraß und immer wieder starken Durchfall und später auch Erbrechen zeigte. Nach zwei Narkosen und zahlreichen Untersuchungen war der Verdacht eines Magengeschwürs erhärtet. Trotz der intensiven Behandlung musste *Guapa* am 17.1. euthanasiert und anschließend in der Gerichtsmedizin der Universität zu Köln obduziert werden. Dabei wurde ein sehr seltener Tumor in der Magenwand direkt am Magenausgang gefunden und zudem, wie vermutet, zwei Magengeschwüre.

Das Männchen des Großen Bambuslemuren *Woody* zeigte im Januar eine walnussgroße Umfangsvermehrung zwischen

den Schultern und wurde daher mit der von unserem Schreiner selbst angefertigten Induktionsbox allein mit Gas in Narkose gelegt. Da die Umfangsvermehrung schon länger vorhanden war, *Woody* kein einfacher Narkosepatient ist und ein Tumor relativ wahrscheinlich war, half eine Freundin der Zootierärztin, Inge Görlinger, Chirurgin in der Tierklinik Kellerwessel, bei der Behandlung mit. In Narkose stellte sich die Umfangsvermehrung zum Glück doch als Abszess heraus, der vollständig entfernt werden konnte.

Im Februar 2017 führten wir einen „großen Elefanten-Check-up“ mit dem Institut für Zoo- und Wildtierforschung aus Berlin durch. Bei *Bindu* erfolgte eine Endoskopie der Ohren wegen monatelangem eitrigem Ausfluss. Bei *Bindi* wurde nach der Backenzahnextraktion der rechte Unterkiefer zur Kontrolle geröntgt. Alles verlief bestens dank des hervorragenden Trainings der Tierpfleger. Alles ist gut verheilt. Bei anderen, z. B. *Kreeblamduan*, wurden die Füße untersucht. Bei *Laongdaw* wurde mittels Ultraschall der Reproduktionstrakt im Vorfeld einer möglichen künstlichen Insemination untersucht.

Die Burmapython im Tropenhaus hatte im Februar eine Lungenentzündung. Die über 3 m lange Schlange musste von drei Pflegern gehalten werden, damit eine Sonde in die Luftröhre geschoben werden konnte, um Luftröhre und Lunge mit physiologischer Kochsalzlösung zu spülen. Nachdem 250 ml im Inneren der Schlange verschwunden waren, mussten die Tierpfleger die Riesenschlange kopfüber schwenken, um die Flüssigkeit

mitsamt Sekret und Eiter wieder zu entfernen. Aus dem Sekret wurde eine Probe entnommen, Bakterien nachgewiesen und die Schlange mit einem wirksamen Antibiotikum versorgt. Wenig später erfreute sich die Schlange wieder bester Gesundheit.

Orang-Utan *Tilda* wurde schon mehrfach wegen des Verdachts auf Schmerzen im Unterbauch behandelt. Zunächst schlugen die Medikamente auch immer an, aber Anfang März war die alte Orang-Dame plötzlich sehr schwach, bewegte sich kaum noch und nahm auch keine Medikamente mehr. Somit musste eine umfangreichere Abklärung in Narkose erfolgen. Da der betagte Orang ein erhöhtes Narkoserisiko aufwies, kam die Kollegin Carolin Bunert mit dem Narkosemonitor aus dem Zoo Duisburg zur besseren Narkoseüberwachung zur nachbarschaftlichen Unterstützung nach Köln gefahren. Außerdem wurde Frau Dr. Imke Lüders von Geolifes hinzugezogen, um einen gynäkologischen Ultraschall bei der alten Affendame durchzuführen. *Tilda* wurde also in ihrem Gehege mit dem Blasrohr



Abb. 60: Ultraschall-Untersuchung des Reproduktionstraktes von *Laongdaw*. Dabei unterstützte uns ein Team des Leibniz-Institutes für Zoo- und Wildtierforschung aus Berlin.

A medical ultrasonic examination of *Laongdaw*'s reproduction organs was done with the help of a team from the Leibniz Institute for Zoo and Wildlife Research from Berlin.

(Foto: S. Langer)



Abb. 61: Orang-Utan *Tilda* wurde einer intensiven medizinischen Untersuchung unterzogen. Dabei wurde unsere Veterinärin von Frau Dr. I. Lüders von GEOLifes unterstützt.
The orang-utan *Tilda* during an intensive medical examination. Our veterinarian was assisted by Dr. I. Lüders from GEOLifes. (Foto: A. Sliwa)

in Narkose gelegt und dann in die Zootierarztpraxis gebracht, dort an den Narkosemonitor angeschlossen, geröntgt und intensiv per Ultraschall untersucht. Leider ergaben die Untersuchungen, dass ein Harnleiter durch eine Masse abgedrückt wurde und der Urin in die Niere zurückgestaut wurde. Aufgrund des hohen Alters und der Unmöglichkeit einer Operation wurde *Tilda* noch in der gleichen Narkose euthanasiert und am nächsten Tag in der Gerichtsmedizin der Universitätsklinik Köln von Frau PD Dr. Sybille Banaschak obduziert. Unsere Befunde wurden bei der Sektion bestätigt. *Tilda* hatte sogar einen eitrig infizierten Gebärmuttertumor, der den einen Harnleiter verlegt hatte und somit die Niere durch den Rückstau vollständig zerstört worden ist. Später wurde vom DPZ per genetischer Referenzproben festgestellt, dass sie der Unterart „*wurmbii*“ aus Zentral-Kalimantan angehörte.

Eine Gelbkopfschildkröte aus dem Tropenhaus hatte eine großflächige Verletzung mit Abszessbildung an der Halsunterseite. Das gesamte Ausmaß konnte am wachen Tier kaum beurteilt werden, da es den Kopf immer einzog. Daher wurde die Schildkröte in Narkose gelegt und das veränderte Gewebe weiträumig entfernt. Es wurde versucht, die Wunde zu verschließen, aber nach drei Wochen hatte sich die Naht und die oberste Hautschicht durch das Scheuern über das Plastron abgelöst und die Schildkröte musste erneut in Narkose gelegt und die Wunde wieder aufgefrischt werden. Da bei Reptilien die

sekundäre Wundheilung nur sehr langsam erfolgt, musste die Schildkröte noch wochenlang in einem sauberen Quarantänebecken sitzen und die Wunde von den Pflegern mit Salben eingerieben werden. Die Wunde ist letztendlich gut verheilt und die Schildkröte ist zurück in ihrem Gehege.

Unser Spitzmaulnashorn *Taco* hatte schon länger hin und wieder leichtes Nasenbluten. Im Mai blutete er dann allerdings auch aus dem Maul, vorne am Gaumen fand sich eine fast handtellergroße blutige, zunächst durch die Blutkoagel schwammartige Stelle, die sich später als Ulcus (Substanzverlust) darstellte.

Schmerzempfindlich war *Taco* an diesen Läsionen gar nicht, er fraß damit ganz normal. Auch Abstriche konnten ohne Probleme genommen werden. *Taco* ist ganz gut trainiert, lässt sich am Gitter positionieren und bleibt dann dort ruhig stehen, so lange er gefüttert wird. Somit konnte ihm auch ohne Probleme aus dem Ohr Blut abgenommen werden. Sein Blutbild war völlig in Ordnung. Da die Läsionen in *Tacos* Maul denen des eosinophilen Granulomkomplexes der Katze ähnelten, wurde die Literatur durchwühlt und tatsächlich: es gab einige Fälle von eosinophilem Granulom bei Spitzmaulnashörnern. Die Ursache für diese Erkrankung ist unbekannt, das Immunsystem oder andere erbliche Faktoren können eine Rolle spielen. Meistens heilen diese Läsionen nach einiger Zeit von selbst wieder ab. *Taco* sprach sehr gut auf das Kortison an und sein Maul heilte vollständig wieder ab.

Ein weiblicher Guereza hatte juvenilen Katarakt (grauer Star) auf beiden Augen. Im Juli erfolgte zunächst die Voruntersuchung bei der Spezialistin für Augenheilkunde für Hunde und Katzen, Dr. Ute Hüby, in deren Tierarztpraxis in Köln-Kalk, im Dezember dann die Operation des ersten Auges, da für die besonders kleinen Augen des Affen zunächst Spezialinstrumente angeschafft werden mussten. Die OP war ein voller Erfolg, der Affe sieht jetzt schon viel besser als vorher, das zweite Auge wird voraussichtlich 2018 operiert.

Die Geparden *Duma* und *Kito*, beide dreijährig, sind erst im März 2016 nach Köln gekommen und hatten von Anfang



Abb. 62: Auch eine Gelbkopfschildkröte musste zwecks veterinärmedizinischer Behandlung narkotisiert werden.
Also an elongated tortoise had to be anaesthetized for treatment by the veterinarian.

(Foto: S. Langer)



Abb. 63: Dieser Guereza wurde in der Tierarztpraxis von Dr. Hüby am grauen Star operiert. This guereza was anaesthetized in the veterinary practice of Dr. Hüby in preparation for a cataract surgery. (Foto: S. Langer)

an ständig Probleme mit unterschiedlichen Parasiten und mussten deshalb oft behandelt werden. Relativ bald nachdem sie in Köln angekommen waren, fingen sie an in unregelmäßigen Abständen zu erbrechen und beide verloren an Gewicht. Zunächst wurden sie nur auf *Helicobacter* im Kot untersucht mit positivem Ergebnis und dann gemäß des Behandlungsprotokolls der tiermedizinischen Beraterin des EEPs für Geparden viermal täglich mit zwei unterschiedlichen Antibiotika und Magenschutztabletten behandelt. Zunächst wurde es auch besser, aber schon kurze Zeit nach Behandlungsende ging es wieder los. Es half nichts, es musste genauer nachgesehen werden. Zum Glück erklärte sich die Tierärztin aus dem Zoo Duisburg, Carolin Bunert, bereit mit dem kompletten Endoskopie-Equipment aus Duisburg nach Köln zu kommen, um die Geparden zusammen in Narkose zu legen und gründlich durchzuchecken. Es wurde Blut abgenommen, eine Magenspiegelung einschließlich Magenspülprobenentnahme und Magenwandbiopsien durchgeführt und Übersichtsröntgenaufnahmen angefertigt. Gleiches geschah mit *Duma*. Bei ihm konnte sogar ein Harnkatheter bis in die Blase geschoben werden, um eine frische Urinprobe untersuchen zu können. Beide Geparden hatten wie vermutet eine massive Magenschleimhautentzündung. Es wurden verschiedene Keime und auch noch Hefepilze im Magen nachgewiesen. Mit diesen Erkenntnissen konnte die Therapie umgestellt und angepasst werden. Danach erholten sich beide Geparden wieder.

Die alte asiatische Löwin *Yamuna* wurde schon seit knapp zwei Jahren wegen Verdacht auf eine Niereninsuffizienz behandelt, da sie außergewöhnlich viel trank und sehr häufig Urin absetzte. Im Verlauf des Jahres wurde sie immer dünner, erbrach immer wieder, musste auch mehrmals aufgrund kleinerer Verletzungen behandelt werden, da sich diese immer wieder entzündeten. Mitte Dezember hatte sie soweit abgebaut, dass sich alle einig waren, es sei Zeit sie zu erlösen. Sie wurde dann von Frau PD Dr. Banaschak in der Gerichtsmedizin der Universität zu Köln obduziert, die eine hochgradige Nierenschädigung bestätigte. Diese tritt auch bei alten Hauskatzen häufig auf.

Funktionen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kölner Zoos sind in zahlreichen Gremien aktiv. Dort setzen sie sich für die unterschiedlichsten Belange zum Wohl der Tiere, der Gemeinschaft und auch des Kölner Zoos ein. Damit Sie, liebe Leser, einen entsprechenden Überblick erhalten, haben wir exemplarische Tätigkeiten einmal tabellarisch aufgeführt – eine beachtliche Liste kommt da zusammen. Diese finden Sie am Ende des Jahresberichtes.

Zum Erfahrungsaustausch besuchten unsere Mitarbeiter anlässlich von Tagungen, Tiertransporten oder sonstigen Veranstaltungen 2017 folgende tiergärtnerische Einrichtungen:



Abb. 64: Nach einer überaus gründlichen veterinärmedizinischen Untersuchung (mit Unterstützung durch die Kollegin Bunert aus dem Zoo Duisburg) konnte bei unseren beiden Geparden endlich die Krankheitsursache geklärt und erfolgreich therapiert werden. The reasons for the health problems of our both cheetahs had been settled after an very efficient examination (with the help of the colleague Bunert from Duisburg Zoo) and successfully treated subsequently.

(Foto: C. Bunert)

- *Ch. Landsberg:*
Philadelphia (USA)
Udawalawe Elephant Transit Home (LK)
- *Dr. S. Langer:*
Dusit Zoo Bangkok (TH)
Zoo Berlin
Tierpark Berlin
Zoo Pairi Daiza, Cambron (BE)
Zoo Duisburg
Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen
Zoo Heidelberg
Zoo Karlsruhe
Zoo Krefeld
Zoo Landau
Tierpark Reuschenberg
Weltvogelpark Walsrode
Zoo Wuppertal
Udawalawe Elephant Transit Home (LK)
- *B. Marcordes:*
Zoo Augsburg
Bali Bird Park, Batubulan (ID)
Taman Safari Bogor (ID)
Dusit Zoo Bangkok (TH)
Zoo Pairi Daiza, Cambron (BE)

Zoo Duisburg
 Aquazoo Düsseldorf
 Wildlands Emmen (NL)
 Zoom Erlebniswelt Gelsenkirchen
 Zoo Heidelberg
 Zoo Hannover
 Zoo Karlsruhe
 Zoo Krefeld
 Zoo Landau
 Allwetterzoo Münster
 Zoo Neuwied
 Vogelpark Niendorf
 Zoo Osnabrück
 Tierpark Reuschenberg
 Westküstenpark St. Peter Ording
 Wildpark Tannenbusch
 Tierpark Thüle
 Weltvogelpark Walsrode
 Tiergarten Schönbrunn, Wien (AT)
 Zoo Wuppertal

- Prof. T. B. Pagel:
 Atlanta Georgia Aquarium (USA)
 Atlanta Zoo (USA)
 Tierpark Berlin
 Zoo Berlin
 Chattanooga Zoo (USA)
 Chester Zoo (GB)
 Cincinnati Zoo (USA)
 Columbus Zoo (USA)
 Edinburgh Zoo (GB)
 Detroit Zoo (USA)
 Front Royal Breeding Facility (USA)
 Knoxville Zoo (USA)
 Zoo Landau
 Zoo Leipzig
 Louisville Zoo (USA)
 New York Bronx Zoo (USA)
 New York Central Park Zoo (USA)
 Papiliorama (CH)
 Planet Blue Aquarium Chester (GB)
 Riverbanks Zoo (USA)
 Singapur Jurong Birdpark (SG)
 Singapur Night Safari (SG)
 River Side Zoo Singapur (SG)
 Singapur Zoo (SG)
 Taman Safari Bogor (ID)
 Tennessee Aquarium (USA)
 Udawalawe Elephant Transit Home (LK)
 National Zoological Park,
 Washington (USA)
 ZSL Whipsnade Zoo (GB)
 Woburn Safari Park (GB)

- Dr. A. Sliwa:
 Apenheul Apeldoorn (NL)
 Bellewaerde (BE)
 Howletts Wild Animal Park, Canterbury (GB)
 Zoo Duisburg
 Wildlands Emmen (NL)
 Port Lympne Wild Animal Park (GB)
 Zoo Poznan (PL)
 Zoo Wuppertal
 Zoo Zürich (CH)

- Prof. Dr. T. Ziegler:
 Zoo Hanoi (VN)
 Parc Zoologique de Paris (FR)
 Wilhelma Stuttgart
 Zoo Wuppertal

Naturschutz, Artenschutz, nationale/ internationale Zusammenarbeit

Projekte in Europa

Im September wurden wie im Vorjahr Przewalskipferde aus Hortobágy ins Reservat im Orenburg-Distrikt in Südrußland transportiert, um die dortige Herde zu erweitern. Dieses Mal waren es vier Hengste und zwölf Stuten im Alter von zwei Jahren. Den insgesamt zwölf Todesfällen standen 49 Geburten gegenüber, das heißt die Population im Hortobágy Nationalpark ist weiter angestiegen und liegt nun bei über 370 Tieren. Um das Wachstum in Grenzen zu halten, werden die bereits 2013 eingeleiteten Maßnahmen zur Geburtenkontrolle weitergeführt.

Frau Dr. Kolter organisierte das Halbjahrestreffen der EAZA Bären-Beratergruppe (TAG) im Kölner Zoo, das zwischen 29.4. und 1.5.2017 stattfand. Am 29.4. standen Fragen des zukünftigen ex situ-Managements der europäischen Braunbärenpopulation im Vordergrund. Andrew Kitchener vom National Museum Scotland stellte neuere Ergebnisse zum Status des syrischen Braunbären vor. Ein weiterer Fokus des ersten Tages lag

auf organisatorischen Aspekten des besseren Informationsaustausches über unterstützenswerte in situ-Projekte.

Im Dezember wurde zwischen den Stadtentwässerungsbetrieben Köln (StEB) und der AG Zoologischer Garten Köln im Rahmen der Unterhaltung und Entwicklung der Kölner sonstigen Gewässer zum Schutz der Wechselkröte auf Kölner Stadtgebiet ein Vertrag geschlossen. Die StEB verpflichten sich darin, den Kölner Zoo bei der Erhaltung der Kölner Wechselkröte zu unterstützen; der Zoo erfasst im Auftrag der StEB die noch vorhandenen Bestände an Wechselkröten in den sonstigen Gewässern auf dem Kölner Stadtgebiet und führt Bestandsforschungen durch. Ferner errichtet und unterhält der Zoo im Auftrag der StEB Köln eine Aufzuchtstation im Aquarium, um Laich und Kaulquappen der Wechselkröte aufzupäpeln und aufzuziehen, um sie anschließend wieder zur Aufstockung der natürlichen Bestände auszuwildern. Die Forschungen seitens des Zoos werden gemeinsam mit Prof. Dr. Miguel Vences von der Universität Braunschweig stattfinden. Die Freilandarbeiten erfolgen im Schulterschluss mit der NABU-Naturschutzstation Leverkusen – Köln. Zum Jahresende konnten Prof. Dr. Vences und Prof. Dr. Ziegler in diversen abendlichen Treffen bereits eine Vielzahl an Studenten für die Freilandforschungen akquirieren, die im Frühjahr 2018 beginnen werden, ebenso das Bauprojekt zur Aufzuchtstation.



Abb. 65: Zwei ca. 10 Wochen alte Schwarzfußkatzen-Jungtiere eines Weibchens, welches seit 3 Jahren telemetrisch nahe Kimberley, Südafrika überwacht wird. Die Erdferkelhöhle im Kalaharisand wird von weißem Krustenkalk durchzogen.

Two about 10 weeks old black-footed cat kittens of a female that is tracked via telemetry since three years close to Kimberley, South Africa. The aardvark den in the red Kalahari sand is crisscrossed by white calcrete.

(Foto: A. Sliwa)

Projekte in Afrika

Der Kölner Zoo stellte bereits Arbeitskleidung für das Projekt BonoboAlive zur Verfügung. Sie wird jetzt in der Demokratischen Republik Kongo für Anti-Wilderei-Patrouillen bei Lui Kotale benutzt werden. Eine weitere Sendung wurde in 2017 auf den Weg gebracht.

Vom 2.11. bis 15.11. fand zum wiederholten Mal unter Leitung von Dr. Sliwa eine kooperative Fangaktion nahe De Aar und Kimberley in Südafrika statt. Bei dieser sehr erfolgreichen Projektarbeit konnten elf Schwarzfußkatzen (*Felis nigripes*) zur Entnahme von biologischen Proben gefangen und radio-telemetrisch markiert werden. Die Probenentnahme diente der Etablierung grundlegender Blutwerte, der Überprüfung des allgemeinen Gesundheitszustands der Tiere. Die diesjährige Fangperiode diente erneut der Überprüfung der angewendeten Narkose bei den Schwarzfußkatzen als Teil eines Forschungsprojekts der veterinärmedizinischen Fakultät Pretoria. Zudem unterstützte Dr. Sliwa die Gewinnung von kryo-konservierten Spermaproben von Schwarzfußkatzen durch Dr. Jason Herrick vom Omaha Zoo (USA). Ebenso wurden die Streifgebiete der Tiere durch Nachsuche der markierten



Abb. 66: Dr. Sliwa vor dem mit Spendengeldern erbauten Stallgebäude zur Handaufzucht von verwaisten Nashörnern.

Dr. Sliwa is standing in front of the stables for hand-raising orphaned rhinos, paid by donations through Cologne Zoo. (Foto: M. Reilly)

Tiere definiert. Sogar ein Fernsehinterview für das 1. Südafrikanische Programm – SABC 1 – erfolgte. Das multidisziplinäre Projekt besteht zwischen dem Kölner Zoo, dem Zoo Wuppertal, der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Pretoria und dem McGregor Museum,

Kimberley; an letzterem ist Dr. Sliwa Forschungsbeauftragter. Es ist eines der erfolgreichsten und längsten Forschungsprojekte, welche man von Katzen kennt.

Im Anschluss an oben genannte Exkursion besuchte Dr. Sliwa unsere Projektpartner in Swasiland vom 16.11. – 19.11. Hierbei vertrat er den Kölner Zoo auch bei der erstmals von Big Game Parks durchgeführten „Supporters Gala“ am 16.11.

Es erfolgte ein Besuch und die Begutachtung der Sanierungsarbeiten an Dämmen im Mkhaya Reservat. Die sanierten Dämme waren leider wegen noch ungenügender Regenfälle nicht komplett gefüllt.

Zudem konnte sich Dr. Sliwa ein Bild von einer neu erbauten Unterkunft für zwei durch die Dürre verwaiste Breitmaulnashörner, die von Hand aufgezogen werden müssen, machen.

Selbstverständlich gab es Besprechungen zur Verwendung der Spendengelder des Kölner Zoos mit dem Leiter von Big Game Parks, Mick Reilly. Außerdem diskutierte man die Planung eines möglichen Tüpfelhänenprojekts.

Projekte in Südostasien

Zu von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP), aber auch durch den Kölner Zoo unterstützten Biodiversitätssurveys kam es



Abb. 67: Zu Besuch in der neuen Station von Wildlife at Risk (WAR) in Südvietsnam vor den neu erbauten Warananlagen, im Bild links der Direktor von WAR, Khoi Vu Nguyen und rechts Ass. Prof. Dr. Truong Quang Nguyen vom mit dem Kölner Zoo eng kooperierenden Institute of Ecology and Biological Resources (IEBR) in Hanoi.

Visiting the new station of Wildlife at Risk (WAR) in South Vietnam, the picture shows the newly built monitor lizard facilities: on the left the director of WAR, Khoi Vu Nguyen, and on the right Ass. Prof. Dr. Truong Quang Nguyen from the Institute of Ecology and Biological Resources (IEBR), Hanoi, which closely cooperates with Cologne Zoo. (Foto: T. Ziegler)

Anfang des Jahres auf der südvietnamesischen Insel Hon Khoai, wo der bedrohte Psychedelische Felsengecko (*Cnemaspis psychedelica*) lebt. Die Freilandarbeit wurde durch das Team um unseren Kooperationspartner Dr. Truong Quang Nguyen vom Institut für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR), Hanoi, und um den ebenfalls mit uns eng zusammenarbeitenden Khoi Vu Nguyen von Wildlife at Risk (WAR) durchgeführt. Prof. Dr. Ziegler vom Kölner Zoo half hier sowohl beim Aufbau des Projektes und seiner Logistik, sowie bei der Antragstellung und der Auswertung der Daten, ebenso wie bei Diversitätsstudien im zentrallaotischen Hin Nam No Biodiversitätsschutzgebiet, das gleich gegenüber vom Phong Nha – Ke Bang Nationalpark liegt, wo wir uns bereits jahrelang auf der vietnamesischen Seite des Annamgebirges recht erfolgreich für Naturschutz und Biodiversitätsforschung eingesetzt haben. Die Freilandarbeit in Zentrallaos, die die Schaffung von Grundlagenwissen zur verbesserten Unterschutzstellung dieser Region zum Ziel hatte, erfolgte durch das Team um Dr. Luu Quang Vinh von der Vietnam National University of Forestry (VNUF), unterstützt durch die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und den Kölner Zoo. Unser deutsch-vietnamesisches Kooperations-team konnte wieder wichtige, naturschutzrelevante Forschungsdaten generieren. So wurde in der Arbeit von Nguyen et al. (2017) im Rahmen von genetischen Analysen, so genannten Mikrosatellitenanalysen, aufgezeigt, dass die genetische Vielfalt innerhalb der vietnamesischen Populationen der Krokodilschwanzechse im Rückgang befindlich ist.

Im Februar luden wir die Genetikstudentin Hanh Thi Ngo aus Hanoi zu uns ein, um das genetische Screening zur Differenzierung zwischen Chinesischen und Vietnamesischen Krokodilschwanzechsen weiter voranzutreiben und an den rund 100 an uns gesandten Proben aus diversen Einrichtungen und Haltungen in Europa eine Voruntersuchung durchzuführen. Für dieses genetische Screening erhielten wir auch von der DGHT-Stadtgruppe Köln 235 Euro. Die Laborarbeit fand im Genetiklabor des Zoologischen Instituts der Universität zu Köln in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Michael Bonkowski statt. Die Kosten wurden durch den Kölner Zoo und die Universität zu Köln gedeckt; vom Haus des Meeres in Wien, das erfolgreich Krokodilschwanzechsen vermehrt und



Abb. 68: Der Erlös der Versteigerung des BdZ Reptilienpflegerseminars, welches vom 17. – 19. März im Kölner Zoo stattfand, kam auf Wunsch etlicher Teilnehmer dem Kölner Krokodilschwanzechsenprojekt in Vietnam zugute; mit dem erfreulich hohen Erlös von über 1.000 Euro wurde ein Motorrad für das Tay Yen Tu Naturschutzgebiet angeschafft, mit dem die Ranger nun verstärkt die Schutzgebietsgrenzen patrouillieren und so die Krokodilschwanzechsen besser schützen können.

More than 1,000 Euro were raised during an auction in the frame of the reptile keeper seminar of the professional association of zoo keepers, hosted by Cologne Zoo from 17 – 19th March. Following the request of many participants, the auction proceeds were used for Cologne's crocodile lizard conservation project in Vietnam: A new motorbike for the rangers of the Tay Yen Tu Nature Reserve was bought, which enables improved border controls and thus helps to protect the crocodile lizards more effectively. (Foto: T. Ziegler)



Abb. 69: Prof. Dr. Th. Ziegler bei einem Krokodilvortrag für Einheimische in der zentral-laotischen Provinz Khammouane; die Gemeinden rund um das neu entstandene Ban Soc Krokodilschutzgebiet werden so über Krokodile aufgeklärt und geschult, nach neuen, bislang unbekanntem Krokodilvorkommen Ausschau zu halten.

Prof. Dr. Th. Ziegler giving a lecture on crocodiles for natives of Khammouane Province in central Laos, raising awareness and training the communities around the newly developed Ban Soc Crocodile Protected Area to look out for potentially new, so far unknown crocodile populations. (Foto: V. Q. Luu)

deren Erhaltung ein wichtiges Anliegen ist, erhielten wir eine Bezuschussung von 500 Euro. Das genetische Screening ist zoobiologisch überaus wichtig, da es gilt, Hybridisierungen von nicht einander zugehörigen Formen (Vietnam versus China) zu verhindern.

Anfang März flog unsere Zoopädagogin R. Dieckmann im Zuge des Gemeinschaftsprojektes mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES), Vietnam Office, Hanoi, nach Vietnam. Ziel der Kurzreise mit zoopädagogischem Hintergrund waren die Melinh Station für Biodiversität und der Cuc Phuong Nationalpark. Die bei der Auktion des im März stattgefundenen Reptilienpflegerseminars des Berufsverbands der Zootierpfleger (BdZ) e. V. im Kölner Zoo eingenommene Summe von über 1000 Euro wurde unmittelbar für den Krokodilschwanzschenschutz in Nordvietnam eingesetzt.

Für das Tay Yen Tu Naturschutzgebiet wurde ein Motorrad angeschafft, damit die Ranger der Dong Ri Station verbesserte Kontrollen zum Schutz der an die Kohleabbaugebiete angrenzenden Region durchführen können. Vom 30.5. – 22.6. fand die erste Projektreise des Koordinators der Projekte in Vietnam und Laos, Prof. Dr. Ziegler statt. Nach Projektbesprechungen in Hanoi ging es zusammen mit Ch. Niggemann, Tierpfleger in der Terrarienabteilung des Kölner Zoos, zur Melinh Station, wo Tiere und Haltungen gecheckt und die Mitarbeiter weiter geschult wurden. Ch. Niggemann brachte erneut sein künstlerisches Talent ein und half mit Wandgemälden u. a. im Umweltausstellungsraum aus. Auch die Tiergesundheit wurde überprüft, wie z. B. durch regelmäßig vor Ort durchgeführte Chytridpilztests bzw. diesbezügliche Probenahmen. Anlässlich des Treffens wurde zusammen mit dem Stationsteam und Dr. Truong Quang Nguyen und Cuong The Pham ein Führer über die Amphibien und Reptilien der Stationsumgebung entwickelt und später im Jahr gedruckt. Zusammen mit später eingetroffenen Mitarbeitern der FES wurden der Waldlehrpfad und dessen Ausschilderung weiter entwickelt. Weiterhin wurden die Projekte Flyer, Stationsbroschüren und Stationsquiz gemeinsam mit der FES zum Abschluss gebracht. Prof. Dr. Ziegler reiste zusammen mit Dr. Vinh Quang Luu nach Laos, wo es in Vientiane zunächst zu einem Treffen mit unserem laotischen Kooperationspartner PD Dr. Sengdeuane Wayakone kam. Nachfolgend hielt Prof. Dr. Ziegler einen



Abb. 70: In den ländlichen Bereichen von Laos werden auf den Märkten noch regelmäßig bedrohte Tierarten angeboten, wie hier ein gefesselter, international höchst geschützter Nebelwaran, der von unserem deutsch-vietnamesisch-laotischen Team freigekauft und anschließend ausgewildert werden konnte.

Threatened species can be regularly found on markets in rural areas in Laos, like this bound clouded monitor lizard, a species which is internationally protected on the highest level, and which could be ransomed and subsequently released by our German-Vietnamese-Laotian team.

(Foto: T. Ziegler)

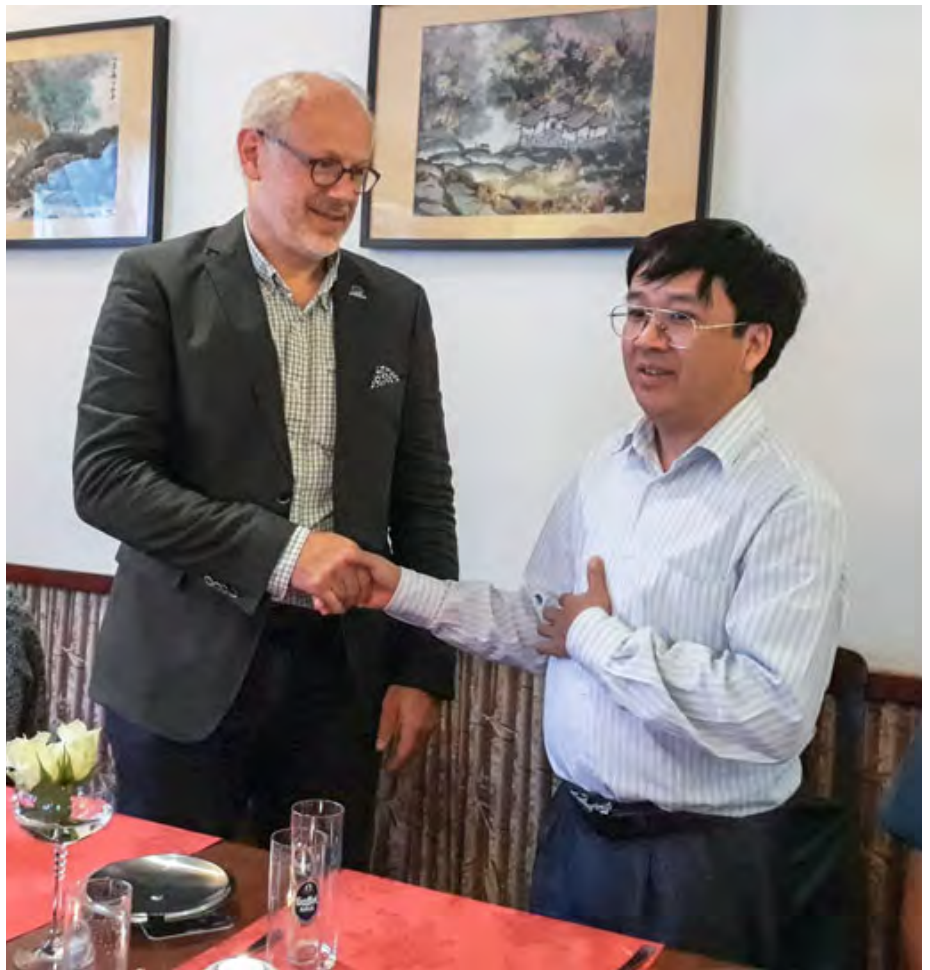


Abb. 71: Der Zoodirektor Prof. Pagel und der Direktor des mit dem Kölner Zoo eng kooperierenden Institute of Ecology and Biological Resources (IEBR) in Hanoi, Ass. Prof. Dr. Sinh Van Nguyen.

Zoo director Prof. Pagel and Ass. Prof. Dr. Sinh Van Nguyen, director of the Institute of Ecology and Biological Resources (IEBR) in Hanoi, which is closely cooperating with Cologne Zoo.

(Foto: A. Rauhaus)

Trainingsworkshop ab zum Umgang mit Siamkrokodilen und Nachweismethoden für die Gemeinden rund um das jüngst errichtete Krokodilschutzgebiet Ban Soc. Vom Kölner Zoo bereitgestelltes Equipment wie Kameras und GPS-Geräte wurde übergeben. In Laos kam es zu einem Treffen mit der GIZ, die Prof. Dr. Ziegler um Hilfe bei der Akquirierung von Studenten bat und zwar für Forschungsarbeiten als Grundlage für ein potentielles UNESCO Weltnaturerbe. Zum Abschluss führte er eine Besprechung mit den Managern des Lao Zoo durch.

Nachfolgend kam es zu einem Treffen mit Khoi Vu Nguyen (WAR) und zum Besuch der neuen WAR-Station. Es wurden die neuen, gemeinsam mit dem Kölner Terrarienteam geplanten und z. T. auch vom Zoo finanzierten Anlagen der sich hervorragend entwickelnden Station in Augenschein genommen. Die Kooperation mit dem Zoo Köln ist auf Schildern sehr ansprechend und hübsch zur Geltung gebracht. Weiterhin fanden dort Besprechungen zur Planung der weiteren Vorgehensweise sowie eine Transponder- und Blutabnahmeschulung sowie die weitere Fotodokumentation der dort im Rahmen eines Erhaltungszuchtprojektes gehaltenen Psychedelischen Felsengeckos für die Scientific Review Group der EU statt. Am 19.6. ging es für Prof. Dr. Ziegler weiter zur Vietnam National University of Forestry (VNUH), wo er zunächst einen Vortrag über die Kooperationsvorhaben in Vietnam und Laos hielt, nachfolgend kam es zu Besprechungen mit Dr. Vinh Quang Luu und seinen Studenten, zu denen später der Dekan hinzu-stieß, mit der Bitte um weitere Unterstützung als Gastdozent und Betreuer von Studenten, da dies enorm wichtig für die Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und für die zukünftige Verbesserung von Wald- und Artenschutz in Vietnam ist. Am 20.6. fanden weitere Besprechungen im Vietnam National Museum of Nature (VNMN) statt, und zwar mit dem Naturschutzbeauftragten Dr. Tao Thien Nguyen und dem Vizedirektor Dr. Lien Van Vu. Thema war die weitere Planung der landesweiten Auffangstation in Hue. Am letzten Tag vor der Abreise traf er Dr. Minh D. Le zwecks Prioritätsfestlegung der vielfältigen genetischen Projekte.

Kurz darauf, vom 9. – 16.7., erhielten wir unsererseits Besuch aus Vietnam in Köln: und zwar vom Direktor des IEBR, PD Dr. Sinh Van Nguyen mit seinen Mitarbeitern Dr. Truong Quang Nguyen, Hung

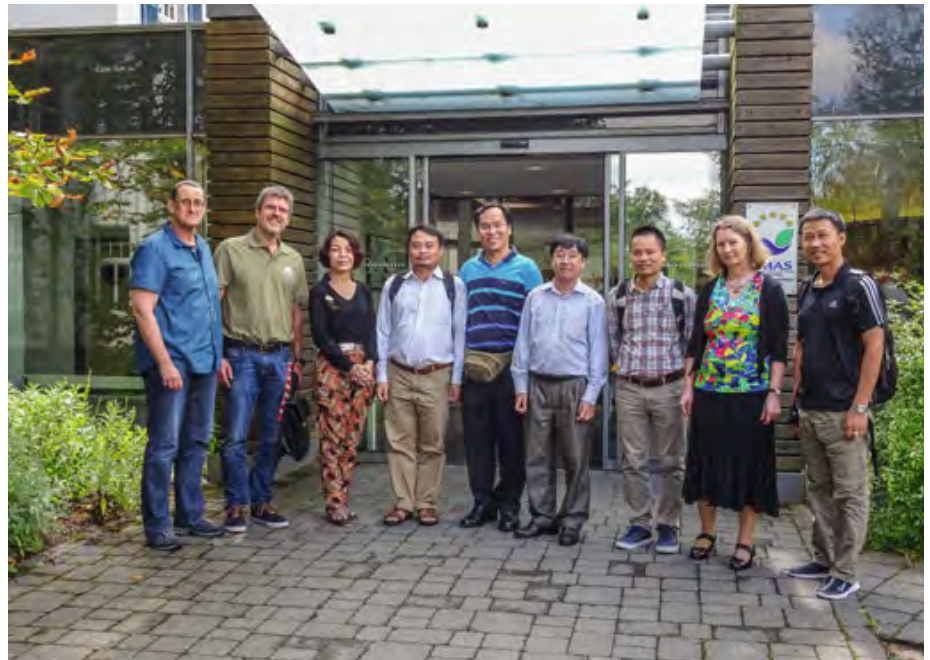


Abb. 72: Mit unseren vietnamesischen und laotischen Kooperationspartnern zu Besuch im Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Bonn. Visit to the Federal Agency for Nature Conservation in Bonn, together with our cooperation partners from Vietnam and Laos. (Foto: A. Rauhaus)

Anh und Cuong The Nguyen – letzterer ist Botaniker der Melinh Station – sowie PD Dr. Wayakone und seine Begleitung von der National University of Laos (NUOL) in Vientiane. Es wurden diverse Aspekte der Gemeinschaftsprojekte besprochen, Gastbesuche unter anderem beim Deutschen Akademischen Austauschdienst, Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) durchgeführt sowie ein neues Memorandum entwickelt und nach Fertigstellung von allen Parteien gegengezeichnet.

Im Juli stellte der Mohamed Bin Zayed Species Conservation Fund 4.000 US \$ für den von Prof. Dr. Ziegler betreuten Studenten Hai Ngoc Ngo vom Vietnam National Museum of Nature (VNMN) für die für den verbesserten Artenschutz sehr relevante Untersuchung der Populationsdichte und Gefährdung von Tigergeckos in Vietnam zur Verfügung.

Am 17.8. besuchte uns die Genetikstudentin Hanh Thi Ngo aus Hanoi ein zweites Mal, da in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit bei ihrem ersten Besuch in Köln im Berichtsjahr die Laboranalysen nicht vollständig abgeschlossen werden konnten. Dieses Mal hatte sie Unterstützung durch Tham Thi Nguyen. Beide Vietnamesinnen stammen aus der molekularbiologischen Arbeitsgruppe

des ebenfalls sehr eng mit uns zusammenarbeitenden Dr. Minh D. Le von der Vietnam National University (VNU), Hanoi. Dieses Mal durften sie das genetische Labor von dem ebenfalls mit uns sehr intensiv kooperierenden Prof. Dr. Miguel Vences der Technischen Universität Braunschweig nutzen, der sie gleich zur Teilnahme an seinem Genetikkurs einlud. Prof. Dr. Vences hilft auch maßgeblich im Rahmen des Kölner Wechselkrötenprojektes mit genetischen Untersuchungen aus, ob nun der genetische Nachweis von Chytridpilzbefall oder aber Untersuchungen zu den genetischen Verhältnissen innerhalb der Kölner Population. In Braunschweig konnte die erste Runde des molekularbiologischen Screenings der Krokodilschwanzzeche dank der Unterstützung von Prof. Dr. Vences auch erfolgreich abgeschlossen werden.

Vom 3. – 22.10. fand eine weitere Projektreise von Prof. Dr. Ziegler nach Vietnam statt. Nach den obligatorischen Projektbesprechungen im IEBR und diversen anderen Instituten in Hanoi fand vom 7. – 9.10. erneut der Studentenkurs „Herpetodiversity and conservation“ für Master- und Dissertations-Studenten im IEBR statt. Die Kölner Reviertierpflegerin im Terrarium, Anna Rauhaus traf zum Kursende und zur nächsten Baubesprechung der landesweiten Auffangstation im VNMN in Hanoi ein, wo es um die Abnahme eines Grundrisses



Abb. 73: Neu entwickelte, großformatige Beschilderung für die Indoor-Amphibienhaltungen in der Melinh Station.
Newly developed, large-sized signposting for the indoor amphibian enclosures at the Melinh Station. (Foto: A. Rauhaus)



Abb. 74: Durch den Kölner Zoo finanzierte und gebaute, gut gesicherte Haltungsanlage für die bedrohten Annam-Bachschildkröten in der Melinh Station in Vietnam.
Newly built and well-secured enclosure for critically endangered Annam pond turtles, funded and developed by Cologne Zoo, at the Melinh Station in Vietnam. (Foto: T. Ziegler)

der Schildkrötenquarantäne ging und Detailplanungen für die Waran- und Schlangenquarantäne. Danach ging es in die Melinh Station. Es wurden neue Großschilder aufgestellt: Amphibien-Indoor, Amphibien-Outdoor, Annam-Bachschildkröten-Projekt (*Mauremys annamensis*) sowie Heilpflanzen und Orchideen.

Ein Krokodilschwanzzuchtbuch wurde von Prof. Dr. Ziegler und Frau Rauhaus für die Melinh Station aufgebaut, u. a. Inventarisierung, Fotonachweis, Transponder, Gesundheitskontrolle und Gruppenzusammensetzungen enthaltend. Es erfolgte eine weitere Prüfung

des Tierbestands und ein beschlagnahmter Makake konnte eingefangen und von seinem Metalldrahthalsband befreit werden.

Am 14.10. kam es zu einem weiteren Besuch des Dau Tieng Center von Wildlife at Risk (Provinz Binh Duong) in der Nähe von Ho Chi Minh City. Es folgten Gehegekontrollen, Haltungsbesprechungen, das Fangen, Transpondern, Gewebeprobeentnahme und Geschlechtsbestimmen der dort gehaltenen Warane. Dies war für den Aufbau eines Erhaltungszuchtprogramms unabdingbar, insbesondere als nach der Geschlechtsbestimmung durch Prof. Dr. Ziegler klar

wurde, dass dort beide Männchen und beide Weibchen in einer gleichgeschlechtlichen Gruppe gehalten wurden. Nun steht einer hoffentlich bald erfolgreichen Vermehrung nichts mehr im Wege. Auch die Fotodokumentation des Psychedelischen Felsengeckos wurde weiter fortgesetzt.

Nach dem Rückflug nach Hanoi ging es erneut zur Studentenfortbildung in die VNUF, wo es dieses Mal speziell um verbesserte Tierhaltung ging. Anschließend wurde die Planung der Renovierung der Rescue Facilities der Universität weiter fortgesetzt. Es folgten Besprechungen mit Studenten und dem Dekan, der erneut betonte, wie wichtig ihm die Unterstützung der Forestry University ist, auch damit sie ihr englisches Masterprogramm aufrechterhalten können, was nur mit Hilfe ausländischer Experten möglich ist. Besprechungen mit Prof. Dr. Max Krott, Professur für Forst- und Naturschutzpolitik der Georg-August-Universität Göttingen, der ebenfalls für eine Gastdozentur vor Ort war, sowie Abschlussbesprechungen im VNMN und IEBR wurden durchgeführt.

Am 20.10. fand die IEBR-Konferenz „The 7th National Scientific Conference on Ecology and Biological Resources“ statt und Prof. Dr. Ziegler hielt den Einführungsvortrag über die „German-Vietnamese long-term cooperation between the Cologne Zoo and the IEBR in terms of herpetodiversity research & conservation“.



Abb. 75: Teilnehmer der „7th National Scientific Conference on Ecology and Biological Resources“ am 20.10.2017 in Hanoi.
Participants of the “7th National Scientific Conference on Ecology and Biological Resources” at 20th October 2017 in Hanoi. (Foto: A. Rauhaus)

Überblick Natur- und Artenschutzprojekte 2017

Lfd. Nr.	Naturschutzprojekt	Land	Tiere/Schwerpunkt	Betreuer	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2017
1.	Wechselkröte	Deutschland (Köln)	Wechselkröte	Prof. Dr. T. Ziegler/ Prof. Dr. M. Vences	X	5.000
2.	Wisent	Deutschland (Köln-Dünnwald)	Wisent	Dr. L. Kolter	-	817
3.	Gorilla	Demokratische Republik Kongo	Westlicher Flachlandgorilla, Bonobo	Dr. A. Sliwa/R. Dieckmann	-	5.000
4.	Bonobo Alive	Demokratische Republik Kongo	Bonobo	Dr. A. Sliwa	-	5.000
5.	Okapi	Demokratische Republik Kongo	Okapi	Dr. A. Sliwa	-	4.196
6.	Mensch-Tier-Konflikt	Swasiland	Krokodile, Flusspferde	Dr. A. Sliwa/M. Reilly	X	21.432
7.	Schwarzfußkatze	Südafrika	Schwarzfußkatze	Dr. A. Sliwa	X	2.632
8.	Madagascar Fauna and Flora Group (MFG)	Madagaskar	Biotop- und Artenschutz, Lemuren, Vögel	B. Marcordes/Dr. E. Miller/ Prof. T. B. Pagel	-	8.406
9.	Bambuslemur	Madagaskar	Bambuslemur	B. Marcordes	-	1.000
10.	Przewalskipferde	China/Mongolei/Hortobágy	Przewalskipferde	Dr. L. Kolter	-	10.071
11.	Biodiversitätsforschung	Vietnam/Laos	Amphibien, Reptilien	Prof. Dr. T. Ziegler (PD Dr. Truong Quang Nguyen	X	61.692
12.	Bärenschutz	Vietnam/Laos	Malaien- und Kragenbären	Dr. L. Kolter	-	1.500
13.	Kleiner Panda	Nepal	Kleiner Panda	Dr. L. Kolter	-	250
14.	Udawalawe/Elefantenschutz/Tierschutz	Sri Lanka	Asiatische Elefanten, insb. Namal	B. Batstone/Prof. T. B. Pagel/ Dr. A. Sliwa/Dr. Vijitha Perera	X	18.935
15.	Singvögel	Indonesien	Singvögel	B. Marcordes	-	3.584
16.	Niasbeo	Indonesien	Niasbeo	B. Marcordes	-	-
17.	Balistar	Indonesien	Balistar	B. Marcordes	-	2.000
18.	Shipstern	Belize	Biotopschutz	Dr. A. Sliwa	-	10.000
19.	Großer Ameisenbär	Brasilien	Forschung	L. Möcklinghoff/ Dr. A. Sliwa	X	-
20.	Action Indonesia	Indonesien	Banteng	Dr. L. Kolter	-	1.180
Gesamt						162.695

Am 4.11. war Dr. Vinh Quang Luu für einen mehrwöchigen Gastforschungsaufenthalt bei uns im Kölner Zoo und zur weiteren Analyse und Besprechung.

Einen nur kurzen Gastbesuch stattete uns im November Thong Van Pham ab, der wie Dr. Luu von der VNUF stammt, allerdings derzeit in Göttingen studiert. Thong Van Pham ist Schildkrötenexperte und gemeinsam mit Prof. Dr. Ziegler, Dr. Vinh Quang Luu und Dr. D. Rödder wurden weitere Forschungen zum verbesserten Schildkrötenschutz in Vietnam besprochen.

19 von insgesamt 24 im Berichtsjahr erschienenen wissenschaftlichen Publikationen der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Ziegler hatten die Diversität und deren Unterschützstellung in Vietnam und Laos zum Thema. Man kann also sagen, dass auch 2017 wieder ein besonders intensives Jahr hinsichtlich unserer Projektaktivitäten in Vietnam und Laos war

und viele Erfolge in Sachen Forschung und vor allem im Artenschutz hervorgebracht hat.

Am zweiten Tag des von Frau Dr. Kolter organisierten Halbjahrestreffen der EAZA Bären-Beratergruppe (TAG) im Kölner Zoo, das zwischen 29.4. und 1.5.2017 stattfand, nahmen Malaienbärenhalter teil. Es ging um das Management der europäischen Malaienbärenpopulation. Der Bestand hat abgenommen, zum einen weil die Zucht gestoppt werden mußte, da Nachzuchten mangels angemessener neuer Gehege bislang nicht untergebracht werden konnten, zum anderen weil eine Reihe unfruchtbarer Tiere Plätze blockiert. Es wurden Pläne für mehrere neue Malaienbären-Anlagen vorgestellt. Kritische Aspekte der Haltung – wie Fütterung, Gruppierung und Ansprüche bezüglich Fortpflanzung und Thermoregulation – wurden diskutiert und Schritte zur Verbesserung vorge schlagen. Die Arbeit und Feldprojekte für

Malaienbären von Free The Bears wurden von Marion Schneider vorgestellt.

Vom 4. – 6.9. nahm Frau Dr. Kolter am 1st International Symposium on Sun Bear Conservation & Management in Kuala Lumpur teil. Dort wurde Vorarbeit für den folgenden zweitägigen Workshop zur Planung des Malaienbärenschutzes geleistet. Der Workshop diente der Erarbeitung von Grundlagen für einen globalen Malaienbären-Aktionsplan, der auch die Rolle der ex situ-Populationen mit einschließt. Sie wurden von einer entsprechenden Arbeitsgruppe, an der Frau Dr. Kolter beteiligt war, definiert.

Im Taman Safari Bali Zoo wurde eine Zuchtstation und eine Auswilderungsvoliere für Balistare erbaut. In einer Auswilderung im Zoo sehen wir die besten Chancen, die Balistare an ein Leben in freier Natur zu gewöhnen. Im Bali Barat Nationalpark selbst wurden in 2017 an mehreren Stellen Balistare ausgewildert.

Leider fehlen uns noch detaillierte Infos zu den Auswilderungen und dem dazugehörigen Monitoring. Zudem wurde endlich wieder ein neuer Zuchtbuchführer für Indonesien bestimmt.

Projekt Südamerika

Am letzten Tag des Halbjahrestreffens der EAZA Bären-Beratergruppe (TAG) im Kölner Zoo, das zwischen 29.4. und 1.5. 2017 stattfand, trafen sich die Teilnehmer des Brillenbären-EEPs. Es wurden neue bzw. geplante Anlagen vorgestellt und über die langjährigen Erfahrungen mit Brillenbären in den großen naturnah gestalteten Gehegen in Lisieux und Zürich berichtet. Nach der Zusammenfassung des Kenntnisstandes zur Alopezie durch Nadine Bechstein wurden mögliche Ursachen der Krankheit diskutiert, vor allem der Einfluss der Fütterung. Die Nahrung im natürlichen Lebensraum unterscheidet sich von der in Zoos vor allem durch den deutlich höheren Rohfasergehalt und die pflanzliche Herkunft der Proteine und Fette. Um steigende Inzucht zu vermeiden werden in Zukunft Importe unverwandter Brillenbären nötig werden. Mit Hilfe des EAZA-Büros waren Kontakte zum südamerikanischen Zooverband geknüpft worden. Katharina Herrmann, EAZA, Amsterdam, berichtete über den Stand der Kontakte und mögliche Kooperation. Zum Abschluss gab Isaac Goldstein, WCS Kolumbien, einen profunden Überblick über die Arbeit der Andean Bear Conservation Alliance, die 2011 begann, das Vorkommen von Brillenbären in Kolumbien zu ermitteln und regelmäßig zu überwachen. Mittlerweile erstreckt sich das wichtige Projekt, das u. a. intensive Schulung von Wildhütern und Freiwilligen vor Ort einschließt, auf Gebiete innerhalb und außerhalb von Nationalparks in Ecuador, Peru und Bolivien.

Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft, Lehre

In 2017 engagierten wir uns in der Lehre bei folgenden Lehrveranstaltungen:

10.1.2017: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentren“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

17. – 25.1.2017: Bachelor-Modul „Einführung in die Biodiversität“, Universität zu Köln, Dr. L. Kolter, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

20. – 31.3.2017: Modul „Evolution and Biodiversity of Lower Vertebrates“ für Diplom- und Masterstudenten, Amphibien und Reptilien, Universität Bonn, Prof. Dr. T. Ziegler

18.4. – 12.05.2017: Bachelor-Modul „Tiergartenbiologie“, Universität zu Köln, R. Dieckmann, Dr. L. Kolter, Dr. S. Langer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

28.8. – 5.9.2017: Master of Education „Tiergartenbiologie“, Universität zu Köln, R. Dieckmann, Dr. L. Kolter, Dr. S. Langer, A. Maikranz, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

7. – 9.10.2017: Studentenkurs für Master & PhD candidates: Herpetodiversity and conservation, IEBR, VAST, Hanoi, Prof. Dr. T. Ziegler

17.10.2017: Zoobiologisches Seminar (Haltung von Amphibien und Reptilien), Vietnam National University of Forestry, Hanoi, Prof. Dr. T. Ziegler

21.11.2017: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentren“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

Auch von anderen zoologischen Einrichtungen waren regelmäßig Mitarbeiter zur Fortbildung bei uns oder absolvierten sonstige Praktika, so. u. a.

6.3. – 2.6. Praktikum Saskia Neukirchen, Universität zu Köln, B. Marcordes

20.3. – 13.4. Praktikum Eike Kück, Tiermedizinstudent, Dr. S. Langer

1.05. – 12.05. Praktikum Lennart Kaiser, Auszubildender Zoo Neuwied

22.05. – 2.06. Praktikum Hannah Nicolaysen, Auszubildende Zoo Neuwied

10.7. – 18.8. Praktikum Philippine Dendauw, Tiermedizinstudentin, Dr. S. Langer

13.09. – 22.09. Praktikum Robin Mag, Auszubildender Tierpark Hamm

18.9. – 13.10. Praktikum Melanie Womelsdorf, Dr. S. Langer

16.10. – 10.11. Praktikum Jennifer Naumann, Auszubildende Tierpark Hamm

16.10. – 19.11. Praktikum Nora Weger, Tiermedizinstudentin, Dr. S. Langer

Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Arbeiten

BUNERT, C. (Dissertation): Atypical myopathy in Père David's deer (*Elaphurus davidianus*) associated with ingestion of sycamore maple samaras and seedlings. Weiterbetreuung Dr. Langer

KÜSTERS, M. (Magisterarbeit): Bestimmung der Nahrungsbasis von weiblichen Schwarzfußkatzen (*Felis nigripes*) auf Farmland nahe De Aar, Südafrika, abhängig von der Reproduktion und Saison. Co-Supervisor mit Dr. B. Reilly und Dr. N. de Crom, Tswane University of Technology (TUT), Pretoria, Südafrika. Laufende Arbeit. Weiterbetreuung durch Dr. Sliwa

KIFFER, K. (Masterarbeit): Salinity tolerance and mutation experiments on choanoflagellates regarding morphological characters. Universität zu Köln. Prof. Dr. Ziegler

NEUKIRCHEN, S. (Bachelorarbeit): Welchen Einfluss nimmt die Gehegestaltung auf das Raumnutzungsverhalten von Humboldtpinguinen (*Spheniscus humboldti*)? Ein Vergleich zwischen zwei Haltungssystemen. Universität zu Köln. Prof. Dr. Ziegler, B. Marcordes

OVERMANN, MATTHIAS (Bachelorarbeit): Struktur und Funktion der Hakensäume bei Eulenfedern. Universität zu Köln. Prof. Dr. Ziegler

Kooperation mit nicht vom Zoo koordinierten Forschungsprojekten

Bonobo Forschung: Urinproben-Sammlung für Dr. Verena Behringer, Post Doctoral Research Fellow; Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology, Department of Primatology, Leipzig (Dr. A. Sliwa)

Der Kölner Zoo ist Partner der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA): Conservation Projects 07011, 07012, 09018, 10007 (Herpetologie und Südostasien, koordiniert von Prof. Dr. Ziegler).

Gutachtertätigkeit/ wissenschaftliche Beratung

Unsere Mitarbeiter/-innen sind vielfältig als Gutachter und Berater aktiv. Frau Dr. Langer assistierte bei einer Stoßzahn-

operation bei unserem in Heidelberg ein-
gestellten asiatischen Elefanten *Khin Ya-
dananar Min* unter Leitung des Spezialisten
Peter Kertesz aus Großbritannien. Sie
unterstützte eine Phd-Studie zur Epide-
miologie und Koagulation von EEHV
(Elephant Endotheliotropic Herpes Virus)
von Sonia Fontes vom IZW durch Blut-
entnahme bei sechs unserer Elefanten
und Ausfüllen verschiedener Fragebögen.

B. Marcordes fungierte als Gutachter für
das Amtsgericht in Weilheim. Den Wild-
park Dormagen beriet er zum Thema
Geflügelpest und zukünftige Vogelhal-
tung. Er assistierte bei der künstlichen
Besamung von Sarus- und Paradieskra-
nichen im Zoo Neuwied.

Dr. Sliwa begutachtete verschiedene Ma-
nuskrifte für den Cat SG Newsletter
„CAT NEWS“ sowie einen Förderungsan-
trag für die National Geographic Society,
USA. Er gab seine Einschätzungen zu
Fachfragen (z. B. Artbestimmung) zu
verschiedenen kleineren Katzenarten
und Unterartbestimmung bei Leoparden.
Tradition hat seine Bereitstellung von ei-
genem Bildmaterial für verschiedene
NGOs (z. B. IUCN Cat SG; Panthera)
und GOs und Bücher. Er ist Research
Associate für die NGO Panthera als
Co-Leiter des Sandkatzenprojekts
(Marokko-Sahara) und Experte für klei-
ne Wildkatzen seit dem 6.12.2017 sowie
Gutachter für das Journal of Zoology
London

Prof. Dr. Ziegler war u. a. gutachterlich
tätig für das Journal Asian Herpetologi-
cal Research, das Journal Zootaxa, für
Journal Alytes, Journal Amphibian and

Reptile Conservation, Journal Biologia,
das Journal of Herpetology, Journal
Salamandra sowie das Journal of Animal
Science and Research. Zudem schrieb er
Gutachten für Landrat Kreis Coesfeld,
das Amt für Verbraucherschutz, Tier-
schutz und Veterinärwesen, Würselen,
und nahm eine Schlangenbestimmung
für die Kölner Feuerwehr vor. Darüber-
hinaus wurde Prof. Dr. Ziegler weiterhin
in Hanoi als Gutachter für Anträge an
die National Foundation for Science and
Technology Development (NAFOSTED)
ausgewählt. Mit dieser Stipendienver-
gabe werden Nachwuchswissenschaftler
in Vietnam gefördert und unterstützt.
Zu den Gutachtertätigkeiten von Prof.
Dr. Ziegler kam ein Gutachten für das
BfN bzw. das Regierungspräsidium
Freiburg, Abteilung Umwelt, wo es um
die Einordnung so genannter „Hata
Jodi“ Wurzeln mit Heilkräften ging, die
tatsächlich aber abgeschnittene und ge-
trocknete Kopulationsorgane von Ben-
galwaranen (*Varanus bengalensis*)
darstellten, eine international höchst
geschützte Art, die auf CITES Anhang I
gelistet ist.

Poster und Vorträge

KOLTER, L. & M. SCHNEIDER (2017):
Ongoing challenges for European ex-situ
management of sun bears. 1st Interna-
tional Symposium on Sun Bear Conser-
vation & Management in Kuala Lumpur
(Malaysia), 4. – 6.9.

KOLTER, L., K. BRADFIELD, K.
THOMAS & Y. HONDA (2017): The
global ex situ population. WORKSHOP:
Status review and threat assessment of

ex-situ sun bear populations. 1st Interna-
tional Symposium on Sun Bear Conser-
vation & Management in Kuala Lumpur,
4. – 6.9.

KOLTER, L., A. HALL, J. KOK, K.
LINKE & M. KRAKOWIAK (2017):
Life histories and reproductive para-
meters of ex situ bear populations:
studbooks as sources for relevant and
valid biological information? 25th Confe-
rence of the International Association of
Bear Management and Research (IBA) in
Quito (Ecuador), 12. – 17.11.

KOLTER, L. & A. HALL (2017): Europe-
an Endangered Species Program for An-
dean bears: Is there an interrelationship
between husbandry and population
management? 25th Conference of the
International Association of Bear Man-
agement and Research (IBA) in Quito
(Ecuador), 12. – 17.11.

MARCORDES, B. (2017): Vogelhaltung
im Zoo. Zoobegleitertreffen im Kölner
Zoo am 29.4.

MARCORDES, B. (2017): Der Erzlöwe
(*Lorius domicella*) als „Beispiel“ für die
Zukunft der Loris-Haltung in Zoos, 1. In-
ternationale Loris-de Tagung im Welt-
vogelpark Walsrode am 20.5.

MARCORDES, B. (2017): Vogelhaltung
und Zucht im Kölner Zoo, GTO-Tagung
in Erfurt am 15.9.

MARCORDES, B. (2017): Vogelhaltung
und Zucht im Kölner Zoo, BDZ-Vogel-
pflögertreffen im Tier- und Freizeitpark
Thüle am 30.9.



Abb. 76: Das Reptilienpflegerseminar des Berufsverbandes der Zootierpfleger wurde vom 17. – 19. März 2017 im Kölner Zoo ausgerichtet.
From 17 – 19 March 2017, the reptile keeper seminar of the professional association of zoo keepers was hosted by Cologne Zoo.

(Foto: A. Rauhaus)

MARCORDES, B. (2017): Die Vogelwelt Madagaskars, VDW-Tagung im Kölner Zoo am 21.10.

PAGEL, T. (2017): Westaustralien. Bonner Stammtisch für Vogelhalter und Ornithologen in Bonn am 6.1.

PAGEL, T. (2017): The role of the International Advisory Board (IAB) to support the conservation of the Bali Myna in Indonesia. Bali Myna International Meeting in Bogor (Indonesien) am 23.2.

PAGEL, T. (2017): Tierschutz und Tierversuche in Zoologischen Gärten. 24. Essener Informationstreffen für Tierschutzbeauftragte, Tierexperimentatoren und mit Tierversuchen befasste Behördenvertreter in Essen am 8.3.

PAGEL, T. (2017): Conserve biodiversity and talk about it! 23. EARAZA-Tagung und 70 Jahre Zoo Novosibirsk (Russland) am 2.8.

PAGEL, T. (2017): Tierschutz und Tierversuche – keine Unbekannten in Zoologischen Gärten, 55. Jahrestagung der GV-SOLAS und 17. IGTP Fortbildung in Köln am 13.9.

PAGEL, T. (2017): Der Kölner Zoo – Aufgaben und Ziele, Bürgerverein Porz-Mitte e. V., in Köln am 21.11.

RAUHAUS, A. & T. ZIEGLER (2017): Zehn Jahre Philippinenkrokodile im Kölner Zoo: Ein Rück- und Ausblick. Reptilienpflegerseminar des Berufsverbands der Zootierpfleger (BdZ) e. V. im Kölner Zoo am 18.3.

RAUHAUS, A. (2017): Larval morphology and development, IEHR, VAST, in Hanoi am 8.10.

SLIWA, A. & G. BRETON (2017): Sand cat project in Morocco. Small Wild Cat Conservation Summit in Port Lympne am 12.09.

SLIWA, A. & V. RDUCH (2017): Breeding and life history patterns of Saiga antelopes (*Saiga tatarica*) at Cologne Zoo, Germany. 11th International Conference on Behaviour, Physiology and Genetics of Wildlife. 4. –7.10. in Berlin, Germany. Presenting author: V. Rduch. Abstract published in: Contributions to the 11th International Conference on Behaviour, Physiology and Genetics of Wildlife. Am 4. Oktober 2017, Berlin,

SLIWA, A. (2017): 25 years of Black-footed cat (*Felis nigripes*) Field Research and Conservation. Small Wild Cat Conservation Summit in Port Lympne am 11.9.

SLIWA, A. (2017): How to radio-collar a small wild cat? Small Wild Cat Conservation Summit in Port Lympne am 13.9.

SLIWA, A. (2017): Plenary on Long-term Management Plans (LTMP). Experience with Persian Leopard EEP, EAZA Annual Conference in Emmen am 22.9.

SLIWA, A. (2017): Report on the Felid-TAG Mid-Year Meeting at Highland Wildlife Park, Kingussie, Scotland 24. – 26.3. Felid TAG1 Meeting, EAZA Annual Conference in Emmen am 22.9.

SLIWA, A. (2017): Sand Cat IUCN Red List Assessment and 25 years of Black-footed cat (*Felis nigripes*) Field Research and Conservation im Rabat Zoo, Marokko, am 28.11.

ZIEGLER, T. & A. RAUHAUS (2017): Waranhaltung im Kölner Zoo und in Zoos im Allgemeinen: Eine Bestandsanalyse. Reptilienpflegerseminar des Berufsverbands der Zootierpfleger (BdZ) e. V. im Kölner Zoo am 18.3.

ZIEGLER, T. & A. RAUHAUS (2017): Principles of husbandry of amphibians and reptiles. Vietnam National University of Forestry in Hanoi am 17.10.

ZIEGLER, T. & T. Q. NGUYEN (2017): German-Vietnamese long-term cooperation between the Cologne Zoo and the IEHR in terms of herpetodiversity research & conservation. The 7th National Scientific Conference on Ecology and Biological Resources, IEHR, VAST, in Hanoi am 20.10.

ZIEGLER, T. (2017): Die in situ und ex situ Projekte des Kölner Zoos in Vietnam und Laos. Reptilienpflegerseminar des Berufsverbands der Zootierpfleger (BdZ) e. V. im Kölner Zoo am 18.3.

ZIEGLER, T. (2017): *Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*: Research and conservation. 17th (38th) EAZA Reptile TAG meeting, Parc Zoologique de Paris, France, am 5.4.

ZIEGLER, T. (2017): Zwei Jahrzehnte Herpetodiversitätsforschung in Vietnam und Laos. Symposium: 50 Jahre Wilhelma Aquarium und Terrarium! In Stuttgart am 29.4.



Abb. 77: Zwei unserer Tierpfleger (M. Pfeiffer und A. Schulz) veröffentlichten 2017 das Kinderbuch „Entdecke die Elefanten“.

Two of our keepers (M. Pfeiffer and A. Schulz) in 2017 published the children's book "Entdecke die Elefanten".

(Entwurf: ©Natur und Tier Verlag)

ZIEGLER, T. (2017): Zwei Jahrzehnte Erforschung und Schutz der Amphibien- und Reptilienvielfalt von Vietnam und Laos. Institut für Biologiedidaktik der Universität zu Köln am 17.5.

ZIEGLER, T. (2017): The *in situ* and *ex situ* projects of the Cologne Zoo in Vietnam and Laos. Vietnam Forestry University in Hanoi am 19.6.

ZIEGLER, T. (2017): Waranhaltung im Kölner Zoo und in Zoos im Allgemeinen: Eine Bestandsanalyse. Institut für Biologiedidaktik der Universität zu Köln am 19.7.

ZIEGLER, T. (2017): Basics anatomy amphibians and reptiles, IEHR, VAST, in Hanoi am 7.10.

ZIEGLER, T. (2017): Introduction amphibians and reptiles, IEHR, VAST, in Hanoi am 7.10.

ZIEGLER, T. (2017): Amphibian crisis and chytrid fungus, IEHR, VAST, in Hanoi am 8.10.

ZIEGLER, T. (2017): Herpetological field work and collection management, IEHR, VAST, in Hanoi am 8.10.

ZIEGLER, T. (2017): Diversity research and conservation: *in situ* and *ex situ* projects, IEHR, VAST, in Hanoi am 9.10.

- ZIEGLER, T. (2017): *Shinisaurus*: A case study, IEBR, VAST, in Hanoi am 9.10.
- ZIEGLER, T. (2017): Waranhaltung im Kölner Zoo und in Zoos im Allgemeinen: Eine Bestandsanalyse. Zoobegleitertreffen im Kölner Zoo am 18.11.
- ZIEGLER, T. (2017): Zwei Jahrzehnte Erforschung und Schutz der Amphibien- und Reptilienvielfalt in den letzten verbliebenen Regenwäldern von Vietnam und Laos. Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn am 22.11.
- ZIEGLER, T. (2017): Zwei Jahrzehnte Erforschung und Schutz der Amphibien- und Reptilienvielfalt in den letzten verbliebenen Regenwäldern von Vietnam und Laos. Universität Bielefeld am 12.12.
- Publikationen**
- BERNARDES, M., C. T. PHAM, T. Q. NGUYEN, M. D. LE, M. BONKOWSKI & T. ZIEGLER (2017): Comparative morphometrics and ecology of a newly discovered population of *Tylototriton vietnamensis* from northeastern Vietnam including remarks on species conservation. *Salamandra* 53(3): 451 – 457.
- BERNARDES, M., A. RAUHAUS, C. MICHEL, C. T. PHAM, T. Q. NGUYEN, M. D. LE, F. PASMANS, M. BONKOWSKI & T. ZIEGLER (2017): Larval development and breeding ecology of Ziegler's Crocodile Newt, *Tylototriton ziegleri* Nishikawa, Matsui and Nguyen, 2013 (*Caudata: Salamandridae*), compared to other *Tylototriton* representatives. *Amphibian and Reptile Conservation* 11(1): 72 – 87.
- DE VRIES, J. L., D. MARNEWECK, F. DALERUM, S. PAGE-NICHOLSON, M. G. L. MILLS, R. W. YARNELL, A. SLIWA & E. DO LINH SAN (2017): A conservation assessment of *Proteles cristata*. The Red List of Mammals of South Africa, Lesotho and Swaziland. Publisher: South African National Biodiversity Institute and Endangered Wildlife Trust, South Africa. Editors: Matthew F. Child, Lizanne Roxburgh, Emmanuel Do Linh San, Domitilla Raimondo, Harriet T. Davies-Mostert.
- DO, D. T., C. D. NGO, T. ZIEGLER & T. Q. NGUYEN (2017): First record of *Lycodon cardamomensis* Daltry & Wüster, 2002 (Squamata: Colubridae) from Vietnam. *Russ. J. Herpetol.* 24(2): 167 – 170.
- DRAKE, G., T. NUTTALL, J. LÓPEZ, W. MAGNONE, A. LECLERC, R. POTIER, A. LÉCU, M. GUÉZÉNEC, L. KOLTER, A. NICOLAU, K. LEMBERGER, D. PIN & S. B. COSGROVE (2017): Treatment success in three Andean bears (*Tremarctos ornatus*) with alopecia syndrome using oclacitinib maleate (Apoquel®). *Journal of Zoo and Wildlife Medicine* 48(3): 818 – 828.
- EGERT, J., V. Q. LUU, T. Q. NGUYEN, M. D. LE, M. BONKOWSKI & T. ZIEGLER (2017): First record of *Gracixalus quyeti* (Amphibia: Anura: Rhacophoridae) from Laos: molecular consistency versus morphological divergence between populations on western and eastern side of the Annamite Range. *Revue Suisse de Zoologie* 124(1): 47 – 51.
- FERREIRA, J. D. & A. SLIWA (2017): Persian leopard semen collection at Tehran Zoo. *Cat News* 65: 26.
- LOURENCO, W. R., V. Q. LUU, T. Q. NGUYEN & T. ZIEGLER (2017): First reported case of cannibalism in *Lychas aberlenci* Lourenço, 2013 from the Rainforest of Laos (Scorpiones: Buthidae). *Revista Iberica de Aracnologia* 30: 159 – 161.
- LUU, V. Q., T. V. DUNG, T. Q. NGUYEN, M. D. LE & T. ZIEGLER (2017): A new species of the *Cyrtodactylus irregularis* complex (Squamata: Gekkonidae) from Gia Lai Province, Central Highlands of Vietnam. *Zootaxa* 4362 (3): 385 – 404.
- LUU, V. Q., T. Q. NGUYEN, M. D. LE, M. BONKOWSKI & T. ZIEGLER (2017): A new karst dwelling species of the *Gekko japonicus* group (Squamata: Gekkonidae) from central Laos. *Zootaxa* 4263(1): 179 – 193.
- MEIRI, S., A. M. BAUER, A. ALLISON, F. CASTRO-HERRERA, L. CHIRIO, G. COLLI, I. DAS, T. M. DOAN, F. GLAW, L. L. GRISMER, M. HOOGMOED, F. KRAUS, M. LEBRETON, D. MEIRTE, Y. T. NAGY, C. DE, C. NOGUEIRA, P. OLIVER, O. S. G. PAUWELS, D. PINCHEIRA-DONOSO, G. SHEA, R. SINDACO, O. J. S. TALLOWIN, O. TORRES-CARVAJAL, J. F. TRAPE, P. UETZ, P. WAGNER, Y. WANG, T. ZIEGLER & U. ROLL (2017): Extinct, obscure or imaginary: the lizard species with the smallest ranges. *Diversity and Distribution* 2017: 1 – 12.
- NGUYEN, T. Q., A. V. PHAM, T. ZIEGLER, H. T. NGO & M. D. LE (2017): A new species of *Cyrtodactylus* (Squamata: Gekkonidae) and the first record of *C. otai* from Son La Province, Vietnam. *Zootaxa* 4341(1): 25 – 40.
- NGUYEN, T. T., H. T. NGO, T. Q. NGUYEN, T. ZIEGLER, M. VAN SCHINGEN, V. H. T. NGUYEN & M. D. LE (2017): Application of microsatellite to population genetic study of the Crocodile lizard (*Shinisaurus crocodilurus* Ahl, 1930) in Vietnam. *Tap Chi Khoa Hoc* 33: 100 – 108.
- NGUYEN, T. T., T. V. NGUYEN, T. ZIEGLER, F. PASMANS, A. MARTEL (2017): Trade in wild anurans vectors the urodelan pathogen *Batrachochytrium salamandrivorans* into Europe. *Amphibia-Reptilia* DOI: 10.1163/15685381-00003125.
- NGUYEN, T. T., C. T. PHAM, T. Q. NGUYEN, H. T. NINH & T. ZIEGLER (2017): A new species of *Rhacophorus* (Amphibia: Anura: Rhacophoridae) from Vietnam. *Asian Herpetological Research* 8(4): 221 – 234.
- PAGEL, T. & Ch. LANDSBERG (2017): Kölner Zoo Geschäftsbericht. Köln, 44 S.
- PAGEL, T. (2017): Über den Kanada- kranich. *AZ-Vogelinfo* 64 (3): 106 – 108.
- PAGEL, T. (2017): Der Mönchssittich. *AZ-Vogelinfo* 64 (5): 181 – 182.
- PAGEL, T. (2017): Erinnerungen an die Vogelwelt Südafrikas. *AZ-Vogelinfo* 64 (8): 328 – 331.
- PHAM, A. V., T. Q. NGUYEN, T. ZIEGLER & T. T. NGUYEN (2017): New records of tree frogs (Anura: Rhacophoridae: *Rhacophorus*) from Son La Province, Vietnam. *Herpetology Notes* 10: 379 – 386.
- PHAM, A. V., C. T. PHAM, N. V. HOANG, T. ZIEGLER & T. Q. NGUYEN (2017): New records of amphibians and reptiles from Ha Giang Province, Vietnam. *Herpetology Notes* 10: 183 – 191.
- PHAM, C. T., H. T. AN, S. HERBST, M. BONKOWSKI, T. ZIEGLER & T. Q. NGUYEN (2017): First report on the amphibian fauna of Ha Lang karst forest, Cao Bang Province, Vietnam. *Bonn zool. Bull.* 66(1): 37 – 53.

PHAM, C. T., M. D. LE, T. T. NGUYEN, T. ZIEGLER, Y. J. WU & T. Q. NGUYEN (2017): A new species of *Limnonectes* (Amphibia: Anura: Dicroglosidae) from Vietnam. *Zootaxa* 4269(4): 548 – 558.

RDUCH, V. & A. SLIWA (2017): Breeding and life history patterns of saiga antelopes (*Saiga tatarica*) at Cologne Zoo, Germany. *European Journal of Wildlife Research* 63: 90.

SCHULZ, A. & M. PFEIFFER (2017): Entdecke die Elefanten. – Natur und Tier Verlag, Münster: 64 S.

SLIWA, A., B. W. WILSON, M. KÜSTERS, A. LAWRENZ, B. EGGERS, A. MORESCO, P. MARAIS & S. MARAIS (2017): Report on surveying, catching and monitoring Black-footed cats (*Felis nigripes*) on Benfontein Nature Reserve, Nuwejaarsfontein and Taaiboschpoort Farms in 2016. 16 pp.

SLIWA, A., K. SCHAD & E. FIENIEG (2017): Long-term Management Plan for the Lion-tailed macaque (*Macaca silenus*). *European Endangered Species Programme (EEP)*. 10 February. 69 pp.

SLIWA, A., S. AZIZI, E. ALIFAL, A. ESSALHI, M. ENDICHI & G. BRETON (2017): Sand cat kittens in the Moroccan Sahara. *Cat News* 66: 19 – 20.

VENCES, M., J. L. BROWN, A. LATHROP, G. M. ROSA, A. CAMERON, A. CROTTINI, R. DOLCH, D. EDMONDS, K. L. M. FREEMAN, F. GLAW, L. L. GRISMER, S. LITVINCHUK, M. G. MILNE, M. MOORE, J. F. SOLOFO, J. NOËL, T. Q. NGUYEN, A. OHLER, C. RANDRIANANTOANDRO, A. P. RASELIMANANA, P. VAN LEEUWEN, G. O. U. WOGAN, T. ZIEGLER, F. ANDREONE & R. W. MURPHY (2017): Tracing a toad invasion: lack of mitochondrial DNA variation, haplotype origins, and potential distribution of introduced *Duttaphrynus melanostictus* in Madagascar. *Amphibia-Reptilia* 38 (2): 197 – 207.

ZIEGLER, T. & A. RAUHAUS (2017): Philippine Crocodile (*Crocodylus mindorensis*). *European Studbook (ESB)*, fifth edition. *Kölner Zoo*: 1 – 25.

ZIEGLER, T. & T. Q. NGUYEN (2017): German-Vietnamese long-term cooperation between the Cologne Zoo and the Institute of Ecology and Biological Resources in terms of herpetodiversity research and conservation. *Proceedings*

of the 7th National Scientific Conference on Ecology and Biological Resources. Publishing House for Science and Technology, Hanoi (ISBN: 978-604-913-615-3): 1076–1084.

ZIEGLER, T. (2017): Entdecke die Krokodile. – Natur und Tier Verlag, Münster: 64 S.

ZIEGLER, T. (2017): Haltung von Waranen, Erhaltungszuchten und die Rolle der Zoologischen Gärten. In: SCHEPP, U., KUICH-VAN ENDERT, H. MARTENS & C. PAULSCH (Hrsg.): *Der Handel mit exotischen Reptilien in Deutschland am Beispiel der Warane (Familie Varanidae)*. *Naturschutz und Biologische Vielfalt*, Bonn, Heft 159: 93 – 117.

ZIEGLER, T., C. T. PHAM, P. H. DANG, T. Q. NGUYEN, A. RAUHAUS, T. D. TRAN & D. K. T. PHAM (2017): *Hình anh cac loai bo sat, ech nhai tram da dang sinh hoc Me Linh*. IEBR, VAST, Hanoi: 1 – 60.

ZIEGLER, T., A. RAUHAUS & F. SCHMIDT (2017): Review of crocodiles in Zoological Gardens with a focus on Europe. – *Der Zoologische Garten*. NF 86 (1 – 6): 18 – 40.

ZIEGLER, T., T. N. ZIEGLER, J. PEUSQUENS, P. DAVID, T. N. VU, C. T. PHAM, T. Q. NGUYEN & M. D. LE (2017): Expanded morphological definition and molecular phylogenetic position of the Tam Dao mountain stream keelback *Opisthotropis tamdaoensis* (Squamata: Natricidae) from Vietnam. *Revue Suisse de Zoologie* 124(2): 377 – 389.

Teilnahme an Tagungen, Veranstaltungen o. Ä.

13.1.2017: Prinzenproklamation in Köln, Ch. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

22. – 25.1.2017: EAZA Wiedereinbürgerung Persischer Leoparden im Kaukasus: Treffen in Zürich mit IUCN Cat SG und russischem Ministerium, russischem WWF: Sondierungsgespräche über Erneuerung des Kollaborationsvertrags (MoU), Dr. A. Sliwa

31.1. – 1.2.2017: Zootierpfleger-Prüfung im Kölner Zoo, J. Dömling, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. Sliwa, Prof. Ziegler



Abb. 78: Im Berichtsjahr erschien ein Jugendbuch über Krokodile, verfasst von Prof. Dr. Th. Ziegler, in dem auch auf die Aufgaben moderner Zoos, so z. B. Erhaltungszuchtprogramme für den ex situ-Krokodilschutz thematisiert werden; eine der Rezensionen urteilte „Gern auch für Schulbibliotheken empfohlen“.

In the reporting year, a book for young people (“Discover crocodiles”) written by Prof. Dr. Th. Ziegler was published, also discussing functions of modern zoos such as captive breeding programs for ex situ crocodile conservation; one reviewer stated: “Well recommended for school libraries.”

(Entwurf: ©Natur und Tier Verlag)

7. – 8.2.2017: Tagung der Projektgruppe Wildtierhaltung der DGUV in Bad Hersfeld, Prof. T. B. Pagel

10.2.2017: Beiratssitzung der Botanischen Gärten der Universität Bonn, Prof. T. B. Pagel

11.2.2017: Sitzung der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz, Arbeitskreis 7 „Zoo und Zirkus“ im Zoo Frankfurt, Dr. S. Langer

19. – 21.2.2017: Asian Songbird Crisis Summit, Singapur, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel

21.2.2017: TASA Meeting, Singapur, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel

22. – 27.2.2017: Bali Myna International Meeting, Bogor (Indonesien), B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel

1. – 3.3.2017: Auswahl des neuen WAZA-Geschäftsführers, WAZA-Büro, Gland (Schweiz), Prof. T. B. Pagel

- 8.3.2017: 24. Essener Informationstreffen für Tierschutzbeauftragte, Tierexperimentatoren und mit Tierversuchen befasste Behördenvertreter, Essen, Prof. T. B. Pagel
- 14.3.2017: Gespräch über Flugunfähig machen von Zoovögeln mit Prof. F. Jaeger vom MKULN, Prof. T. B. Pagel
17. – 19.3.2017: Reptilienpflegerseminar des Berufsverbands der Zootierpfleger (BdZ) e. V., Kölner Zoo, A. Rauhaus, C. Niggemann, M. Pfeiffer, L. Heymann, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
24. – 26.3.2017: EAZA Felid TAG mid-year meeting im Highland Wildlife Park, Kingussie (Großbritannien), Dr. A. Sliwa
- 26.3.2017: Scottish Wildcat Meeting mit IUCN Cat SG und EAZA TAG chairs: Highland Wildlife Park, Kingussie (Großbritannien), Dr. A. Sliwa
4. – 7.4.2017: 17th (38th) EAZA Reptile TAG meeting, Parc Zoologique de Paris (Frankreich), Prof. Dr. T. Ziegler
5. – 7.4.2017: EAZA Accreditation Screening des Safari Parks Hodenhagen, Prof. T. B. Pagel
8. – 9.4.2017: Advanced Animal Training Seminar, Zoo Kopenhagen (Dänemark), A. Rauhaus
22. – 23.4.2017: 3. Klimahaus-Kongress „Meerwasser-Aquaristik“: Nachhaltigkeit und Aquaristik – Zierfisch- und Wirbellosenzucht im Hobby und in der Wissenschaft, Bremerhaven, M. Pfeiffer
25. – 27.4.2017: EAZA Director's Day und Spring Council Meeting, Chester (Großbritannien), Prof. T. B. Pagel
- 27.4.2017: EAZA Songbird Meeting im Kölner Zoo, B. Marcordes, L. Schröder
28. – 30.4.2017: Symposium: 50 Jahre Wilhelma Aquarium und Terrarium! Prof. Dr. T. Ziegler
- 29.4. – 1.5.2017: EAZA Bear TAG Midyear Meeting im Kölner Zoo, Dr. L. Kolter
3. – 5.5.2017: 45. Tagung der „Fachgruppe für Zootierernährung“, Tierpark Gera, U. Riepe
4. – 6.5.2017: 4th Symposium „Zoos and Aquariums Moving Forwards as Welfare Centers: Ethical Challenges and Global Commitment“ im Detroit Zoo (USA), Prof. T. B. Pagel
10. – 14.5.2017: Bird TAG Meeting im Tierpark Schönbrunn, Wien (Österreich), B. Marcordes
18. – 19.5.2017: Caucasus Leopard Reintroduction Advisory Group (CLRAG), Besuch der Baustelle für Nicht-Kontakt-Zuchtgehege von Leoparden im Zoo Poznan (Polen), Dr. A. Sliwa
24. – 28.5.2017: EAZWV Tagung in Berlin, Dr. S. Langer
14. – 16.6.2017: VdZ-Jahrestagung in Landau, Dr. S. Langer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
- 19.6.2017: Sitzung des EEP Species Committee Asian Elephant in Rotterdam (Niederlande), Prof. T. B. Pagel
- 20.6.2017: 1. Internationale Loris-de Tagung im Weltvogelpark Walsrode, B. Marcordes
20. – 21.6.2017: Zootierpfleger-Prüfung, Kölner Zoo, J. Dömling, A. Hölscher, B. Lang, B. Marcordes, S. Ommer, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa
- 30.6. – 2.7.2017: Teilnahme am Zoofußballturnier im Zoo Berlin, B. Marcordes
- 9.7.2017: NABU-Landesvertreterversammlung inkl. Grußwort in Köln, Prof. T. B. Pagel
- 12.7.2017: Kuratorentreffen im Zoo Duisburg, Dr. S. Langer, B. Marcordes, Dr. A. Sliwa
- 22.7.2017: Juwira-Jahrestagung (Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/innen in der Rassegeflügel-Forschung e. V.) im Kölner Zoo, B. Marcordes
1. – 2.8.2017: 23. EARAZA-Jahrestagung in Novosibirsk (Russland), Prof. T. B. Pagel
4. – 6.9.2017: 1st International Symposium on Sun Bear Conservation & Management in Kuala Lumpur (Malaysia), Dr. L. Kolter
7. – 8.9.2017: Sun bear conservation planning workshop in Kuala Lumpur (Malaysia), Dr. L. Kolter
11. – 12.9.2017: Workshop „Unterbringung beschlagnahmter lebender Tiere“ des Bundesamtes für Naturschutz in Bonn, Prof. T. B. Pagel
11. – 14.9.2017: Small Wild Cat Conservation Summit im Port Lympe Wildlife Park (Großbritannien), Dr. A. Sliwa
- 13.9.2017: „Tierschutz und Tierversuche – keine Unbekannten in Zoologischen Gärten“, 55. Jahrestagung der Gesellschaft für Versuchstierkunde GV-SOLAS und 17. IGTP Fortbildungsveranstaltung in Köln, Prof. T. B. Pagel
15. – 16.9.2017: GTO Tagung in Erfurt, B. Marcordes
20. – 23.9.2017: EAZA Annual Conference in Emmen (Niederlande), Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Dr. A. Sliwa, P. Zwanzger
- 27.9.2017: NRW-Zootierärzttreffen mit den zugehörigen Amtstierärzten und dem LANUV zur Erstellung eines „Maßnahmenplans Geflügelpest in Zoologischen Gärten“ in der ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen, Dr. S. Langer, B. Marcordes
- 30.9.2017: BdZ-Vogelpflegertreffen im Tier- und Freizeitpark Thüle, B. Marcordes
2. – 4.10.2017: 5th Blue-crowned laughingtrush Global Species Management Plan Conference im Kölner Zoo, B. Marcordes
- 7.10.2017: Fruchtaubentreffen im Kölner Zoo, B. Marcordes
15. – 19.10.2017: 72nd WAZA Annual Conference in Berlin, Prof. T. B. Pagel, Ch. Landsberg
- 20.10.2017: 7th National Scientific Conference on Ecology and Biological Resources, IEBR, VAST, Hanoi (Vietnam), Prof. Dr. T. Ziegler
- 21.10.2017: Jahreshauptversammlung des Verbands Deutscher Waldvogelzüchter, Landesgruppe NRW im Kölner Zoo, B. Marcordes
- 22.10.2017: Congress of International Wild Waterfowl Association, Connecticut (USA), M. Groot
- 26.10.2017: Beerdigung von Herrn Adolf Hellmich, ehemal. AR-Mitglied, Köln, Prof. T. B. Pagel



Abb. 79: Schüler der Grundschule beobachten die Trampeltiere.
Primary school students observe Bactrian camels.

(Foto: K. Hilski)

3. – 9.11.2017: Internationale Balistartagung im Taman Safari Park auf Bali (Indonesien), B. Marcordes

12. – 15.11.2017: Tagung des „VdZ Arbeitskreises Kaufleute und Marketing“ im Zoo Frankfurt, Ch. Landsberg

16.11.2017: Teilnahme am KölschKonvent in Köln, Prof. T. B. Pagel

17.11.2017: 25th Conference of the International Association of Bear Management and Research (IBA) in Quito (Ecuador), Dr. L. Kolter

25.11.2017: AZ-Bundesschau, Kassel, Prof. T. B. Pagel

28.11.2017: Treffen mit dem Bundesamt für Naturschutz im Zoo Wuppertal, Prof. T. B. Pagel

15.12.2017: Beerdigung von Dr. Heiner Engel, vormalig Zoo Hannover, Prof. T. B. Pagel

15.12.2017: Sitzung zur Erstellung eines Maßnahmenkataloges für die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen im Seuchenfall, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW in Düsseldorf, Dr. S. Langer

18.12.2017: VdZ-Besprechung zum Flugunfähigmachen im Büro Rechtsanwalt Prof. Beckmann, Münster, Prof. T. B. Pagel

21.12.2017: Verabschiedung von Herrn Arthur Grzesiek, Sparkasse KölnBonn, Köln, Ch. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

Nicht öffentliche Führungen, Gäste

06.01.2017: Morten Jørgensen, Terrarium Vissenbjerg (Dänemark), Prof. Dr. Ziegler

13.01.2017: Berufsschule Düsseldorf, 2. Lehrjahr Tierpfleger-Azubis, B. Marcordes

13.01.2017: Michael Rolfs, Naturzoo Rheine, und Auszubildende, B. Marcordes

17.01.2017: Jaqueline Langer, BUND, zum Thema Eisvogel, B. Marcordes

20.01.2017: Dr. Stefan Hertwig, Naturhistorisches Museum Bern (Schweiz), Prof. Dr. Ziegler

29.01.2017: „Zoos im Wandel der Zeiten“, Rhein. Verein f. Denkmalpflege, Prof. Pagel

07.02.2017: Herr Gaisinskij, Planer, und Herr Techerov, Bürgermeister der Stadt Karkiev (Ukraine) zwecks Recherche für den dortigen Zoo, Dr. Sliwa

08.02.2017: Philippinenkrokodiltraining für Kinder-Dreigestirn, Prof. Dr. Ziegler

20.02.2017: Chris Banks, Conservation Partnership Manager, Wildlife Conservation & Science, Zoos Victoria (Australien), Prof. Dr. Ziegler

16.03.2017: Prof. Marie-Claude Huynen, Universität Liège (Belgien) mit Studenten des Primatologie-Kurses, Dr. Sliwa

19.03.2017: Teilnehmer des Reptilienpfleger-Seminars des Berufsverbandes der Zootierpfleger in Köln, Prof. Dr. Ziegler

01.04.2017: Rundgang mit Zoobegleitern zu Katzen und Erdmännchen, Dr. Sliwa

12.04.2017: Dr. G. Köhler, Senckenberg Museum, Frankfurt, Prof. Dr. Ziegler

26.04.2017: Tierpfleger-Azubis aus Hessen mit Ausbilder Djawid Gharadjedaghi vom Zoo Frankfurt, B. Marcordes

4.05.2017: Auszeichnung als Arche-Park, GEH-Treffen, Herr Schumacher, Frau Anschutz und Herr Landsberg, B. Marcordes

05.05.2017: Mitarbeiter des Büro Steinkamp, Vorstand der RheinEnergie, B. Marcordes

11.05.2017: Oldtimerclub MAC mit Dr. Klaus Langenbach: Zu dämmerungsaktiven Katzen, Dr. Sliwa

11.05.2017: Mitarbeiter der Forschungsabteilung des Parco Natura Viva in Bussolengo (Italien), Dr. Sliwa

16.05.2017: J. Köhler und S. Heller, Zoo Frankfurt, Prof. Dr. Ziegler

17.05.2017: Dorothea Axtmann, BfN Bonn, Prof. Dr. Ziegler

01.06.2017: Elmar Meier, Internationales Zentrum für Schildkröten in Münster und Chris Hagen, Turtle Survival Alliance, Prof. Dr. Ziegler

06.06.2017: Studenten der University of Tennessee, Knoxville (Dept. of Modern Foreign Languages & Literatures, College of Arts & Sciences) (USA), Prof. Dr. Ziegler

12.06.2017: Lohmarer Institut für Weiterbildung, Bildungsurlaub, R. Dieckmann

13.06.2017: Mitarbeiter des Parco Falconara (Italien), R. Dieckmann, Ch. Schütt

18.06.2017: PD Sybille Banaschak von der Rechtsmedizin, Universität zu Köln, Dr. Sliwa

23.06.2017: Lehramtsstudenten der Universität Bonn, R. Dieckmann

29.06.2017: Mitglieder der Bezirksvertretung Nippes, Prof. Pagel

06.07.2017: Mitarbeiter des Tiergesundheitsdienstes der Landwirtschaftskammer NRW, Prof. Pagel

07.07.2017: Dr. W. Beisenherz mit Studenten der Universität Bielefeld, Prof. Pagel

11.07.2017: Mitarbeiter der Fa. Sera, Prof. Dr. Ziegler

17.07.2017: Mitglieder der CDU Porz, Prof. Pagel

19.07.2017: Sander Hofmann und Patrick Immens – Okapi EEP; Zoo Antwerpen (Belgien), Dr. Sliwa

22.07.2017: Artenschutzprojekte und Management der Katzen im Zoo und im EEP für Teilnehmer des Zeltlagers, Dr. Sliwa

22.07.2017: Juwira-Jahrestagung (Verein zur Förderung junger Wissenschaftler/innen in der Rassegeflügel-Forschung e. V.), B. Marcordes

23.07.2017: Herr Walter Grau (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender), Prof. Horrlitz und Freunde, Prof. Pagel

27.07.2017: Alberto Corbacho Reina, Madrid (Spanien), Prof. Dr. Ziegler

20.08.2017: Wolfgang Giebels, Zoo Krefeld, Prof. Dr. Ziegler

9.+10.9.2018: Tag des offenen Denkmals: Elefantenhaus, Villa, Vogelhaus und Pavianfelsen, R. Becker, M. Smeets

10.09.2017: Vogelfreunde Porz, B. Marcordes

18.09.2017: Giridhar Malla, Fischkatzenforscher (Indien), Dr. Sliwa

06.10.2017: Donna Evernham, Kurator Philadelphia Zoo (USA), Dr. Sliwa

06.10.2017: Studenten des Studiengangs Agricultural Sciences and Resource Management (ARTS) der Universität Bonn, R. Dieckmann

11.10.2017: Eric Tsao und Kollegen, Taipei Zoo (Taiwan), Dr. Sliwa

21.10.2017: VDW Landesgruppe NRW, B. Marcordes

26.10.2017: Arbeitsgruppe Ethologie der Universität Münster, B. Marcordes

05.12.2017: Prof. Dr. Marcus Krüger, CECAD Research Center, Universität zu Köln, Prof. Dr. Ziegler

08.12.2017: Studenten der Universität Bielefeld, Prof. Dr. Ziegler

19.12.2017: Stephanie und Julian Fennessy, Giraffe Conservation Foundation (Südafrika), Dr. Sliwa

20.12.2017: Mitarbeiter des Plzen Zoo (Tschechien), Prof. Dr. Ziegler

Zoopädagogik

a) Zooschule

Ergänzend zum Unterricht in der Schule bietet die Kölner Zooschule zahlreiche Module zum Sach- und Biologieunterricht für alle Schulformen und Jahrgangsstufen an. Der Unterricht erfolgt sowohl in der Zooschule als auch vor allem in den verschiedenen Tierhäusern und Revieren des Zoos. Die Dauer der Unterrichtsmodule ist abhängig von Altersgruppe, Schulform und dem Thema und variiert von zwei bis zu neun Unterrichtsstunden. In allen Programmen beobachten und arbeiten die Schüler selbstständig in Kleingruppen vor den Gehegen. Neben den themenspezifischen Kenntnissen werden immer auch Fakten über die Lebensweise exemplarischer Tierarten, deren Bedrohung und die Haltung im Zoo vermittelt.

Für allgemeine Informationen, Beratung, Themen- und Terminabsprachen bietet die Zooschule tägliche Sprechzeiten für die Grundschule von 8.30 bis 9.00 Uhr und montags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr an. Die Terminvergabe und Beratung für den SI/SII-Bereich finden montags von 16.00 bis 17.30 Uhr statt. Nähere Informationen zur Vergabe der Termine sind auf der Homepage des Zoos zu finden. Aufgrund der großen Nachfrage sollten die Termine frühzeitig gebucht werden. Zusätzlich zu den Sprechzeiten besteht die Möglichkeit, Anfragen per E-Mail an die Zooschule zu richten. Über folgende E-Mail-Adresse ist die Zooschule erreichbar:

info@koelnerzooschule.de

Personelle Veränderungen

Im August wurde Ralf-Dietmar Klaus nach 32 Jahren engagierter, man kann auch sagen leidenschaftlicher Zooschullehrertätigkeit verabschiedet. In seinen langen Dienstjahren in der Zooschule hat er grundlegend an der didaktischen und pädagogischen Entwicklung der Kölner Zooschule und der Zoopädagogik mitgewirkt. Mit viel Engagement und seinen fundierten Computerkenntnissen hat er maßgeblich dazu beigetragen, dass ein außerschulischer Lernort entstanden ist, an dem Schüler aller Schulstufen und Schultypen in direkter Begegnung mit dem Tier kompetenzorientiert, lehrplangerecht und selbstgesteuert lernen können. Sein Arbeitsschwerpunkt war die sehr aufwändige Digitalisierung der Auswertungs- sowie der Vor- und Nachbereitungsmodule der Zooschulprogramme im Bereich Sek I/II.

Generationen von Schülern erarbeiteten sich anschaulich und einprägsam die „Evolutionstendenzen bei Primaten“ mit Hilfe des ersten von ihm maßgeblich mitentwickelten Programms. Dieses Thema ist inzwischen ein zentraler Baustein in den schulinternen Curricula vieler Kölner Schulen sowie der weiteren Umgebung. Auch alle anderen Unterrichtsmodule für die SI und SII wie z. B. „Angepasstheiten von Säugetieren an ihren Lebensraum“, „Reichtum durch Mangel – das Ökosystem Regenwald für die Sek. I und die Sek. II“ hat Herr Klaus maßgeblich mitgeplant und gestaltet. Wir



Abb. 80: Herr R.-D. Klaus unterrichtete 32 Jahre an der Zooschule Köln.

Mr. R.-D. Klaus taught 32 years at the “Zooschule Köln”. (Foto: R. Schlosser)

danken ihm für sein jahrzehntelanges Engagement.

Seit August 2017 verstärken Frau Nicola Klatt und Frau Stefanie Nölke das Team der Zooschullehrer im Primarbereich, das nun aus vier Lehrkräften besteht. Jeden Tag werden vier Schulklassen in der Zooschule zu den verschiedenen Themenbereichen unterrichtet. Ferner aktualisieren und ergänzen die Zooschullehrer weiterhin das Programm für die Grund- und Förderschulen sowie die Vorbereitungsklassen.

Auch neu im Team ist seit 2017 Daniel Weber, der sowohl in der Zooschule im Bereich SI und SII unterrichtet, als auch für das Kompetenzteam (KT) der Bezirksregierung Köln im Zoo Lehrerfortbildungen durchführt. Für das Kompetenzteam kam im August noch Sandra Niederhoff dazu. Wir heißen alle neuen Lehrkräfte an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen!

Themenkatalog/ Neu im Zooschulunterricht

Der Themenkatalog der Zooschule, der jederzeit auf der Website des Zoos abrufbar ist, soll den Kollegen die vielfältigen Möglichkeiten der Arbeit an verschiedenen zoologischen Schwerpunkten im Zoo veranschaulichen. Er wird ständig überarbeitet und erweitert.

Durch fortlaufende Arbeit an den Programmen und deren Umarbeitung im Sinne neuester didaktischer Erkenntnisse entstehen wertvolle Unterrichtsvorhaben, die den Kompetenzerwerb der Schüler nachhaltig fördern und durch die Anschaulichkeit der originären Begegnung vertiefen und fest im Gedächtnis verankern.

2017 wurde im Bereich Grund- und Förderschulen das Thema „Forscherreise durch den Regenwald“ durch die Integration der aktuellen EAZA-Kampagne „Silent Forest“ in den Zooschulunterricht erweitert. Bei dieser zweijährigen Kampagne wird auf die internationale Problematik des Artensterbens der Singvögel aufmerksam gemacht. Folglich steht im Fokus des Entdeckenden Lernens in der Zooschule die Vielfalt der Vogelwelt im ostasiatischen Regenwald. Die Schüler sollen mit Hilfe von Beobachtungsbögen die unterschiedlichen Vögel in der Regenwaldhalle in ihren jeweiligen Stockwerken erkunden und dokumentieren sowie einige Exemplare beschreiben und

zeichnen. Im Anschluss können sich die Kinder in der neu gestalteten Aktivhalle über die Gefährdung der Vögel im Regenwald informieren, bevor dann in der Zooschule über die Möglichkeiten des Schutzes der Tiere im Regenwald, aber auch der heimischen Singvögel diskutiert wird. Mit dieser neuen „Forscherreise durch den Regenwald“ unterstützt die Zooschule Köln die aktuelle Songbird-Kampagne und nutzt die Möglichkeiten des Kölner Zoos, um auch Grundschüler für diese Thematik zu sensibilisieren. Um einen noch größeren Beitrag zur EAZA-Kampagne leisten zu können, bietet die Zooschule ab Ostern 2018 einen Projekttag für die Klassen 3 & 4 an. Auf diesem Weg kann noch intensiver und vielfältiger auf die Gefährdung der Singvögel in Südostasien, aber auch der heimischen Singvögel aufmerksam gemacht werden.

Da auch zahlreiche internationale Vorbereitungsklassen die Zooschule im letzten Jahr besuchten, wurde auch in diesem Bereich das Angebot des sprachsensiblen Fachunterrichts für alle Altersstufen erweitert. Im Primarbereich wurde ein Programm zum Thema Bauernhof entwickelt, mit dem den Schülern durch die Erfahrungen mit allen Sinnen das Erlernen der Sprache vereinfacht werden soll. Neben einfachen fachspezifischen Methoden, wie zum Beispiel dem Beobachten, steht außerdem die Vermittlung sprachlicher Fähigkeiten im Fokus des Unterrichts.

Der Kölner Zoo freut sich sehr, dass diese wichtigen Aufgaben Zoologischer Gärten in Unterricht und Lehre eingebunden werden.

Unterricht in der Zooschule

Aus dem Themenkatalog für die Grundschule erfreut sich nach wie vor das Thema „Einführung in die Tierbeobachtung“ für die Jahrgangsstufen 1 und 2 großer Beliebtheit. In den Jahrgangsstufen 3 und 4 wurden alle Unterrichtsangebote gleich häufig gebucht.

Für die Sek II wurde am häufigsten das Thema „Evolutionstendenzen bei Primaten“ unterrichtet. Ähnlich häufig wurde das Thema „Angepasstheiten von Säugetieren an ihren Lebensraum“ in der Sek I ausgewählt. Aber auch die Themen „Regenwald“, „Fische-Amphibien-Reptilien“, „Elefantenrunde“ und „Besuch bei unseren nächsten Verwandten“ sind bei den Lehrern der weiterführenden Schulen beliebt.

Die Beobachtung sowie Ausdeutung der Forscherbereiche ist bei allen Themen Dreh- und Angelpunkt aller Unterrichtsphasen in der Zooschule. Die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen des Lehrplans NRW werden dabei stets berücksichtigt. Darüber hinaus werden abwechslungsreiche Methoden zur Gestaltung genutzt und differenzierte Arbeitsblätter entwickelt.



Abb. 81: Schüler der Grundschule beobachten die Lemuren.
Primary school pupils observe lemurs.

(Foto: G. Hastenrath)

Bevor ein neues Thema auf der Homepage des Zoos veröffentlicht wird und später dann auch in die Lehrerfortbildung durch das Kompetenzteam Einzug hält, durchläuft es eine längere Testphase, bei der mehrere Schulklassen zu diesem Thema unterrichtet und die Stunden im Nachhinein gründlich evaluiert werden.

Ideen und Hinweise zur weiteren Arbeit im Zoo sollen den Kollegen Anreize bieten, die Möglichkeiten des Zoos auch nach dem Besuch auszuschöpfen. Um die Lehrer gezielt bei der Einbindung eines Themas in den eigenen Unterricht zu unterstützen, werden Hinweise zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht gegeben.

Schulpartnerschaften

Eine Schulpartnerschaft mit Schulen aus dem Primarbereich hat die Förderung des forschenden, fächerübergreifenden und vor allem nachhaltigen Lernens zum Ziel. Besonders die Einbindung des Zooschulunterrichts in den Sachunterricht der Schule soll dadurch als Selbstverständlichkeit verstanden werden.

Inzwischen nehmen 25 Kölner Grundschulen an diesem Projekt teil. Dies macht einen Anteil von 30 Prozent der zu vergebenden Termine aus. Nach vier Jahren der engen Zusammenarbeit zwischen Kölner Grundschulen und der Zooschule Köln lässt sich festhalten, dass die Installation von Schulpartnerschaften ein geeignetes Instrument ist, um nachhaltiges Lernen in Zoo und Schule zu ermöglichen.

Im Rückblick auf das Jahr 2017 ist besonders das Engagement der Gemeinschaftsgrundschule Garthestraße zu erwähnen. Im Rahmen des Zootags am 24.09.2017 präsentierten Schüler und Lehrer gemeinsam die Ergebnisse einer Unterrichtsreihe zum Thema „Gefährdung und Schutz des Regenwalds“. Diese wurde sowohl in der Zooschule, als auch in der Schule thematisiert. Am Stand der Zooschule wurden selbst gestaltete Plakate und Anschauungsmaterialien vorgestellt. Engagierte Schüler sprachen aktiv mit Zoobesuchern und riefen zum Schutz des Regenwaldes auf.

Facharbeiten im Zoo – erste Schritte zum wissenschaftlichen Arbeiten

In Nordrhein-Westfalen müssen die Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in einem schriftlichen Fach eine Facharbeit im

Umfang von 10 bis 12 Seiten anfertigen. Sie ersetzt eine Klausur und hat dadurch, bezogen auf die Noten, ein deutliches Gewicht. Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Facharbeiten sind besonders geeignet, die Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen.

Für zoologisch interessierte Schüler bietet die Zooschule zahlreiche Möglichkeiten für eine Forschungsarbeit, die sie darüber hinaus in der Schule vorbringt. In vielen Fächern, so auch in manchen Fachgebieten der Biologie, bleibt den Schülern nur die Möglichkeit einer Literaturliteraturarbeit. Im Zoo allerdings können Schüler selbstständig forschen und eigene Daten erheben. Hier bieten sich in erster Linie die Bereiche Evolution, Ökologie und Ethologie an. Auch bei den Tiergruppen kann ein breites Spektrum bearbeitet werden: „Roter Vari, Brüllaffe, Mantelpavian, Orang-Utan – ein Vergleich ihrer Fortbewegung und Handmotorik“, „Untersuchungen zur Mutter-Kind-Beziehung bei Orang-Utans“ oder „Untersuchungen zum Tanten-system in der Elefantenherde des Kölner Zoos“ sind nur einige Beispiele für Facharbeiten, die Schüler im Zoo angefertigt haben und bei denen sie selber forschend tätig waren.

Zum Thema Facharbeiten im Zoo bieten die Zooschullehrer mehrere zentrale Informationsveranstaltungen an. Hier geht es vor allem um die Themenfindung und die Frage, welche wissenschaftlichen Methoden der forschenden Arbeit zu Grunde liegen. Nach einem Theorieteil in der Zooschule geht es zu den praktischen Übungen an die Gehege. Bevor die Schüler mit ihren Forschungen im Zoo starten, erhalten sie noch ein individuelles Beratungsgespräch mit einem Zooschullehrer.

Projektkurs Biologie

Seit einigen Jahren besteht in der gymnasialen Oberstufe in NRW die Möglichkeit so genannte Projektkurse anzubieten. Diese Kurse sind an ein Referenzfach (in diesem Fall Biologie) angebunden und beschäftigen sich mit Themen, die nicht im normalen Fachunterricht behandelt werden. Zu diesem Zweck kooperiert das Gymnasium Mechernich eng mit der Kölner Zooschule. Ziel des Projektkurses Biologie am Gymnasium Am Turmhof Mechernich ist es, Forschungsarbeiten zu

zoologischen, evolutiven, ethologischen oder ökologischen Themen ähnlich einer Hausarbeit an der Uni zu erstellen. Dazu wird der Kurs zu Beginn an zwei Tagen methodisch und fachlich vorbereitet. In der ersten Kompaktveranstaltung im Zoo geht es um eine methodische Schulung. Hierzu bekommen die Teilnehmer in der Zooschule eine Einführung in die Methoden der Verhaltensforschung. Im Anschluss werden die erlernten Methoden im Zoo an den jeweiligen Gehegen einem Praxistest unterzogen. Dabei geht es u. a. um Methoden zur Untersuchung des Tanten-systems bei den asiatischen Elefanten oder des Raumnutzungsverhaltens bei den Flusspferden. Am zweiten Tag geht es um inhaltliche Fragen, z. B. welche Aufgaben ein Zoo hat oder welche Tiere sich für eine Forschungsarbeit eignen. Außerdem wird der Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit besprochen.

Zu folgenden Themen wurden in den letzten Jahren u. a. Projektkursarbeiten angefertigt: Gehege-Nutzung und Aktivität von Mindorokrokodilen im Vergleich zu Nilkrokodilen und Gehege-Beschaffenheit für Besucher im Kölner Zoo; Der Hippodrom – ein geeignetes Gehege für Flusspferde und ein interessanter Anziehungspunkt für Besucher? Polyspezifische Vergesellschaftung von sechs Neuweltprimaten-Arten im Kölner Zoo; Untersuchungen zur Rangordnung der Gorillas im Kölner Zoo; Die Mutter-Kind-Beziehung bei Roten Varien.

Im letzten Quartal des Projektkurses werden die Arbeiten in Vorträgen präsentiert und erläutert. Die besten Arbeiten werden bei Jugend forscht eingesendet. Hier konnte der Projektkurs des Gymnasiums Am Turmhof Mechernich in Kooperation mit der Zooschule Köln in den letzten Jahren bereits große Erfolge erzielen. So gewann eine Schülerin den Regionalwettbewerb im Fachbereich Biologie, eine andere gewann den Sonderpreis Umwelt der Jury.

Jugend forscht

Die erfolgreiche Arbeit der Kölner Zooschule bei der Betreuung von Facharbeiten und besonders die Kooperation mit dem Mechernicher Gymnasium Am Turmhof bei der Ausrichtung und Durchführung des Projektkurses „wissenschaftliches Arbeiten im Zoo“ wurde beim Wettbewerb Jugend forscht bei der Siegerehrung an der Universität Bonn mit dem Sonderpreis für „engagierte Talentförderung“ geehrt.

Auch im Jahr 2017 haben einige Schüler des Projektkurses im Zoo geforscht. Zwei Schüler sind für ihre Arbeiten im Zoo besonders geehrt worden: Damian Krings hat mit seiner Arbeit zu den Rangstrukturen der Kölner Flachlandgorilla-Gruppe den 2. Platz im Fachbereich Biologie im Regionalwettbewerb Köln/Bonn belegt. Lorenzo Mangiaracina, der auch Zoobegleiter im Kölner Zoo ist, hat mit seiner Arbeit zur „Gehege-Nutzung und Aktivität von Mindorokrokodilen im Vergleich zu Nilkrokodilen und Gehege-Beschaffenheit für Besucher im Kölner Zoo“ den Preis für den besten wissenschaftlichen Vortrag erhalten. Beide Schüler besuchen den Projektkurs am Gymnasium Am Turmhof in Mechenich und machen im Sommer 2018 ihr Abitur.

Fortbildungen

Die Kollegen aller Schulformen werden durch die Fortbildungsangebote des Kompetenzteams in die Lage versetzt, den Zoo selbstständig als Lernort zu nutzen. Die aktuellen Fortbildungsangebote werden auf der Homepage der Zooschule und auf der Homepage des Kompetenzteams veröffentlicht.

Die Fortbildung „Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort – am Beispiel Zoo“, die ein Modul des Kompetenzteams für den Sachunterricht im Bereich Grundschule darstellt, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Sie wurde im Jahr 2017 sechs Mal für durchschnittlich 25 Teilnehmer angefragt. Das Interesse an kollegiumsinternen Veranstaltungen nimmt dabei deutlich zu.

Für die Lehrer der Sekundarstufen I und II fanden im Jahr 2017 fünf ganztägige und sieben halbtägige Lehrerfortbildungen im Zoo zu folgenden Themen statt:

SI: Anpassungen von Säugetieren an ihre Lebensräume; Reichtum durch Mangel – das Ökosystem Regenwald; Am Anfang war das Wasser – Evolution und Ökologie von Fischen, Amphibien und Reptilien; Affen, unsere nächsten

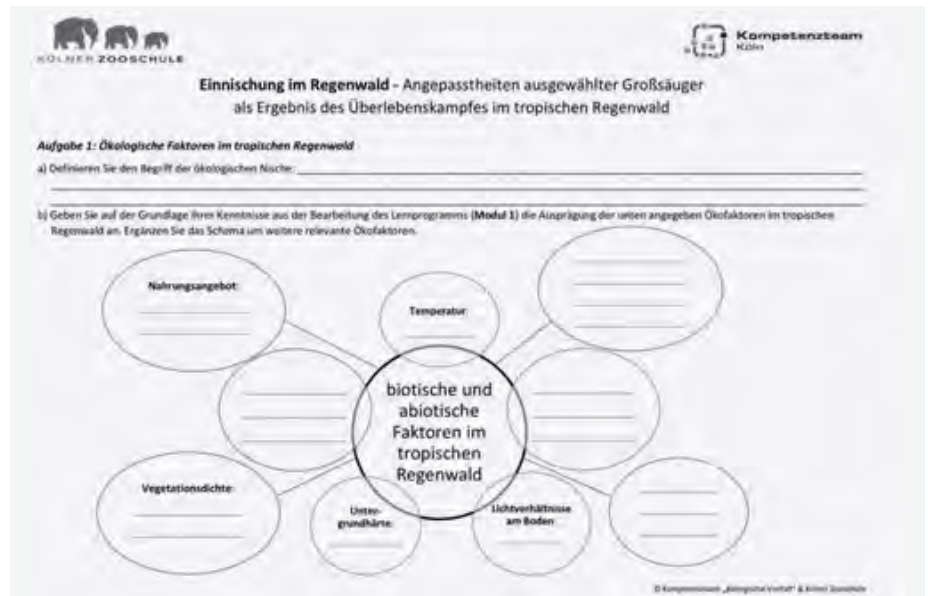


Abb. 82: Schülerarbeitsblatt zur Erarbeitung der ökologischen Nische. Worksheet to develop a concept of the “ecological niche”.

(Entwurf: Kompetenzteam Biologische Vielfalt)

Verwandten – Evolution der Primaten; Aus fünf Fingern werden Hufe – Evolution der Huftiere; Lernort Zoo

SII: Evolutionstendenzen bei Primaten – Erstellung eines Modellstammbaums; Reichtum durch Mangel – das Ökosystem Regenwald

SI und SII: Evolution kompakt – Kooperationsfortbildung zwischen Kölner Zooschule und Neanderthal-Museum

Im Schnitt nehmen etwa 15 – 20 Lehrer an einer Fortbildung teil. Die Teilnehmer kommen von allen Schultypen und aus einem Umkreis von bis zu 100 km.

Im Anschluss an jede Fortbildung erfolgt eine schriftliche Evaluation. Besonders positiv hervorgehoben wurden dabei die Qualität der Materialien, die fachliche Kompetenz des Teams und die gute Umsetzbarkeit im eigenen Unterricht.

Seit 2017 neu im Fortbildungsbereich ist das Programm „Ökosystem Regenwald für die Sekundarstufe II“. Dieses wurde in enger Verzahnung mit den Anforderungen des Kernlehrplans für das Fach

Biologie in der gymnasialen Oberstufe entwickelt und verbindet die Themenfelder Ökologie und Evolution. Es umfasst folgende Module:

Modul 1: Zur Vorbereitung in der Schule dient ein digitales Lernprogramm, welches den Schülern ermöglicht, selbstorganisiert und individualisiert ökologische Grundprinzipien zu erarbeiten, indem sie interaktiv Animationen, Diagramme und Schaubilder auswerten.

Modul 2: Praktische wissenschaftsvorbereitende Erfassung an Regenwaldbewohnern des Insektariums und des Zoos. Ziel ist die Erarbeitung der zentralen Begrifflichkeit der ökologischen Nische sowie des Prozesses der Einnischung mit dem Ergebnis der Koexistenz. Die Erarbeitung erfolgt arbeitsteilig, so dass die Schüler im Anschluss ihre Ergebnisse adressatengerecht präsentieren müssen.

Modul 3: Vertiefung in der Schule mit dem Schwerpunkt der Auswirkungen anthropogener Einflüsse auf das Ökosystem Regenwald. In diesem Teil der Fortbildung liegt der Schwerpunkt darauf, dass die Schüler ihr eigenes Konsumverhalten anhand des inhaltlichen Schwerpunktes „Dilemma Palmöl“ reflektieren. So wird mit Hilfe einer Podiumsdiskussion und der anschließenden Auswertung von Argumenten mit Hilfe von Wertzuweisungen die Bewertungskompetenz gefördert.

Schulform	Anzahl der Klassen	Prozentualer Anteil	Anzahl der Schüler
Primarstufe	639	73,4 %	15.975
Sekundarstufe I	172	19,9 %	4.395
Sekundarstufe II	56	6,4 %	1.680
sonstige Gruppen	3	0,3 %	90
gesamt	870	100 %	22.140

Statistik

Im Kalenderjahr 2017 wurden insgesamt 870 Lerngruppen im Bereich der Primar-, Sekundarstufe I und II mit 22.140 Schülern unterrichtet. Die Zooschule war im Jahr 2017, wie in den vorangegangenen Jahren vollständig ausgebucht. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum ca. 3.000 Unterrichtsstunden erteilt. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle interessierten Klassen und Schulen mit Terminen versorgt werden, da die Nachfrage das Stundenkontingent der mit dem Unterricht beauftragten Lehrer übersteigt.

Wie in den letzten Jahren stellen die Kölner Schulen mit 83 % den größten Teil der unterrichteten Klassen.

b) Außerschulische Zoopädagogik

Zoobegleiter

Mit dieser Statistik werden wieder die Aktivitäten der Zoobegleiter und die Frequentierung durch Zoobesucher im Jahr 2017 zusammengefasst.

Hierbei blieben wie üblich zur Vergleichbarkeit mit den Vorjahren folgende Veranstaltungen sowie die Frequentierung der Zoomobile und des Streichelzoos unberücksichtigt: „Tour d'Amour“ 235 Teilnehmer, „Dreamnight“ 1.488 Besucher, „Elefantentag“, „Wolfstag“ und „Wolfsausstellung“, „Klimatag“, „Bauernhofstag“, „Patentag“, „Zoolauf“, „Kölner Zootag“, „i-Dötzchen-Tag“ und „Lange Nacht im Aquarium“.

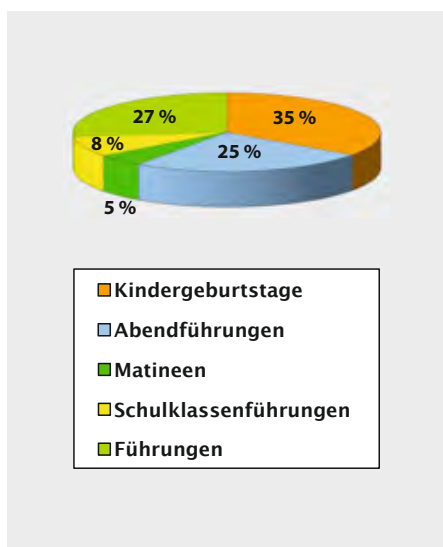


Abb. 83: Prozentuale Verteilung der Veranstaltungen, die von den Zoobegleitern betreut wurden.

Events, which were guided by our zoo volunteers, by percentage. (Grafik: B. Schäfer)

Es gab insgesamt 1.146 (1.127 Vorjahr) Veranstaltungen, darunter 751 Führungen (57 Matineen, 298 Abendführungen, 96 Schulklassenführungen, 303 allgemeine Führungen). Die Zahl der Kindergeburtstage stieg wieder an, von 346 auf 395. In Zusammenarbeit mit der Zoogastronomie wurden zusätzlich 161 Kindermenüs verkauft (= 40 % der Kindergeburtstage buchten auch ein Menü). Im Jahr zuvor waren es 182.

2017 konnten 35 so genannte Tierpflegertage durchgeführt werden – ein Dank an Zooinspektor und die Mitarbeiter/innen in den Revieren!

Vier Führungen fanden im Rahmen des Volkshochschulprogrammes bei uns im Zoo statt.

Die Zahl der betreuten Besucher verringerte sich insgesamt von 15.362 auf 12.474, liegt damit aber noch über 2015 mit 11.127 Personen.

Die Altersstaffelung verteilt sich auf: 5.418 Kinder (davon bei Kindergeburtstagen 3.095), 1.008 Schulklassen, 1.315 Sonstiges, 7.056 Erwachsene, davon 1.031 in Begleitung von Kindergruppen, 120 Begleitung von Schulklassen und 5.905 allgemeine Führungen.

In 16 Wochenferienkursen und 8 Tagesferienkursen wurden insgesamt 337 Kinder betreut – erstmals waren 25 Flüchtlingskinder dabei. Die sechs Zeltlager mit 150 Teilnehmern wurden von Zoobegleitern durchgeführt und bereicherten das Programm.

Insgesamt waren die Zoobegleiter 2017 7.526 Stunden im Einsatz, im Jahr davor waren es sogar 8.233 Stunden. Diese verteilen sich auf z. B.: 455 Stunden im Streichelzoo, 1.569 Stunden in Ferienkursen, 459 Stunden in Zeltlagern, 1.536 Stunden im ZooAktivKiosk (667 h Zoobegleiter/869 h ZooAktivSchüler) und 233 Stunden Betreuung der Wolfsausstellung.

Im Rahmen von 63 gemeinsamen Veranstaltungen mit der Zoogastronomie wurden 2.412 Personen betreut. Hierbei wurden 57 Tagesführungen, 21 Zooabendführungen, 23 Aquarienabendführungen und 4 Rallies durchgeführt.

13 Mal standen Zoomobile (für ca. 432 Gäste) zur Verfügung, elf Mal stand ein Zoomobil anlässlich des Bauernfrühstücks in der Zoogastronomie und ein Mal wurden ca. 60 Gäste mit/in der Bimmelbahn durch den Zoo begleitet.

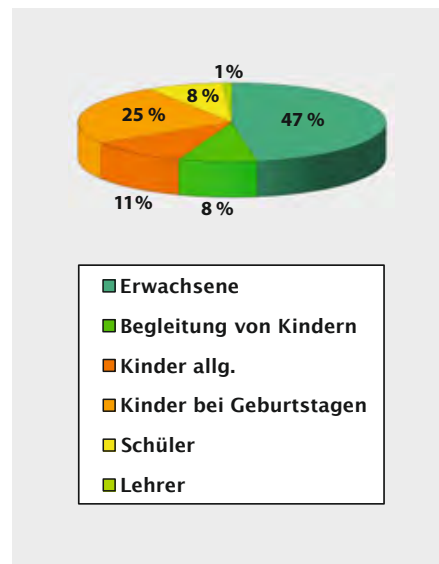


Abb. 84: Statistische Darstellung des durch Zoobegleiter betreuten Personenkreises.

Statistics, showing how many adults, pupils, children etc. have been guided by zoo volunteers. (Grafik: B. Schäfer)

Zoomobile waren zu folgenden Terminen im „Außeneinsatz“: am 5.3. auf der Feriencampmesse, am 21.5. zum „Tag der Artenvielfalt“ im Botanischen Garten Bonn, am 11.6. bei Kölner Stadtnatur, am 2.9. beim RIG-Fest und am 3.9. bei „30 Jahre VRS“.

Anfang des Jahres 2017 haben wir vier weitere Ausbildungseinheiten für angehende Zoobegleiter angeboten. Nachdem im Vorjahr bereits einige über einen Quereinstieg dazugekommen waren, kamen jetzt noch einige Interessenten aus der Vormerkliste dazu. Insgesamt umfasste die Gruppe 24 Anwärter.

Die Zoobegleiter-Treffen fanden zu folgenden Themen statt: 14.1. Elefanten/



Abb. 85: Im Logo der EAZA Kampagne „Silent forest“ steht eine der Flaggschiffarten, die Grüne Buschelster, im Mittelpunkt. Silent Forest Campaign logo focuses on Javan green magpie, one of the flagship species.

(Design: M. Petersen)

Primaten, 18.2. Huftiere (mit Dr. Kolter), 1.4. Katzen (mit Dr. Sliwa) und 9.4. Vögel (mit B. Marcordes), sowie: Januar: Veranstaltungen 2017, Februar: neue Tierärztin stellt sich vor, März: die Rückkehr des Wolfs nach NRW (G. Hastenrath), April: Neues aus dem Elefantenpark (A. Schulz), Mai: Bantengs (R. Becker), Juni: Bärenschutz in Südostasien (Dr. M. Schneider), Juli: Übungen zum Umgang mit Zookritik, August/September: Zahlen aus dem Zoo (Ch. Landsberg), Oktober: neue EAZA-Kampagne: Silent Forest (L. Schröder), November: Warane (Prof. Ziegler) und Dezember: Weihnachtsfeier. Direktor Prof. Pagel ist regelmäßig zu Gast und berichtet über aktuelle Themen aus dem Zoo.

Die Zoobegleiter-Fahrt führte am 7.10. in den Burger's Zoo nach Arnheim (Niederlande).

EAZA-Kampagne 2017 – 2019 „Silent Forest“

Alle zwei Jahre wird von der EAZA eine neue Kampagne gestartet. Ein Gremium der EAZA wählt ein Thema aus den im Vorfeld eingereichten Vorschlägen aus. Die im September 2017 gestartete Kampagne kümmert sich um die Singvogelkrise in Asien. Frau Lucia Schröder vom Kölner Zoo wurde dazu auserwählt für die EAZA die Koordination der Zoopädagogik zu übernehmen. Im Rahmen dessen wurden in Zusammenarbeit mit dem Zooschullehrer Georg Hastenrath und der Grafikerin Anica Alsleben vier Themenschilder erstellt. Diese wurden bis Ende des Jahres in sieben europäische Sprachen übersetzt und weitere werden

2018 folgen. Erste Bastel- und Unterrichtsmaterialien wurden erstellt.

Zur Vorbereitung der Kampagne nahm Frau Schröder an einem Treffen des Kampagnenkomitees in Liberec (Tschechien) teil. Zusammen mit Frau Ruth Dieckmann fand ein Besuch der zoopädagogischen Abteilung im Zoo Chester (Großbritannien) statt, wo die asiatischen Singvögel – wie bei uns in Köln – schon seit vielen Jahren eine Rolle spielen.

Während der Tagung der Europäischen Zoopädagogen (EZE) in Paris (Frankreich) hielt Frau Schröder im März 2017 einen Einführungsvortrag zu dieser Kampagne. Zudem nahm sie an der EAZA-Konferenz in Emmen (Niederlande) teil, wo unter Moderation von Zoodirektor Prof. T. B. Pagel die Kampagne gestartet wurde.

Ausstellungen

Shona Art, die Ausstellung ausgewählter Steinskulpturen aus Simbabwe, ist Anfang April in den Berliner Tierpark gezogen. Nichtsdestotrotz fanden in den Sommerferien Workshops auf der Fläche gegenüber dem alten Südamerikahaus statt. Hier konnten auch wieder kleinere Kunstwerke und Objekte erworben werden.

Die NRW-Partnerzoos haben gemeinsam mit dem NABU-NRW eine Bewusstseinskampagne für den Wolf initiiert, in deren Mittelpunkt eine Ausstellung steht, die seit April 2017 durch die NRW-Zoos tourt. Der Kölner Zoo hat den Anfang gemacht und die Ausstellung vom 2.4. bis 29.4. im Clemenshof gezeigt. „Die Rückkehr



Abb. 86: Eröffnung der Wolfsausstellung mit Josef Tumbrinck (NABU), Christiane Overkamp (Stiftung Umwelt und Entwicklung), Horst Becker (MKULNV) und Zoodirektor Prof. Pagel.

Participants of the opening ceremony of the wolf exhibition: Josef Tumbrinck (NABU), Christiane Overkamp (Stiftung Umwelt und Entwicklung), Horst Becker (MKULNV) and Zoodirector Prof. Pagel.

(Foto: NABU NRW)

des Wolfes nach NRW“ setzt sich aus zehn Modulen zusammen, bestehend aus interaktiven Expeditionskisten und Infobannern zur Biologie des Wolfes, seiner zunehmenden Ausbreitung in Deutschland, verbunden mit vermehrten Sichtungen auch in NRW, und damit einhergehenden Diskussionen zwischen Naturschützern, Jägern, Schäfern und anderen Interessensgruppen.



Abb. 87: Das Umweltbildungsangebot in der Melinh Station wird von zahlreichen Schulklassen angenommen. Melinh Station and its education program is visited by many school classes. (Foto: R. Dieckmann)



Abb. 88: Erst eine überdimensionale Vergrößerung der nur knapp 5 mm großen Pfauenspringspinne offenbart ihre bizarre Gestalt. Wer will da noch „Pfui Spinne“ sagen? Only the strong magnification of the only 5 mm large peacock spider reveals its bizarre form. Who would be affected by arachnophobia now! (Foto: Rolf Schlosser)



Abb. 89: Plakat zur Ankündigung der gemeinsam von den Altstädtern und dem Kölner Zoo organisierten Karnevalsveranstaltung.

Poster to announce the carnival event, which was jointly organized by the "Altstädter" and Cologne Zoo. (Entwurf: V. Dickerson)

Die Eröffnungsveranstaltung am 2. April stellte die verschiedenen Positionen, aber vor allem auch die Chancen der Rückkehr des Wolfes in den Fokus. Im Kölner Zoo wurde die Ausstellung von Zoobegleitern bzw. Mitgliedern der NABU-Ortsgruppe Köln betreut, die zuvor vom NABU NRW in einer Blockveranstaltung in Düsseldorf bzw. von Zooschullehrer Georg Hastenrath intern geschult worden waren.

Zum Wolfstag am 30.4. musste die Ausstellung zwar schon in die Gelsenkirchener ZOOM Erlebniswelt umziehen, der Aktionstag wurde aber in bewährter Weise von Zoobegleitern, NABU-Stadtverband Köln und der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe durchgeführt.

Frau Dieckmann war, wie schon im Bericht über unser Vietnamprojekt kurz berichtet, Anfang März noch einmal eine Woche in Vietnam, um mit den Kollegen des IEBR und der Friedrich-Ebert-Stiftung mögliche Optimierungen der Umwelt-Ausstellung und kommunikative Maßnahmen abzustimmen. Die Ausstellung und die Möglichkeit, die Melinh Station mit (Kinder-) Gruppen zu besuchen, werden sehr gut angenommen. Um

die Aufgaben der Station und das Führungsangebot weiter zu kommunizieren wurde ein Flyer entworfen, der Mitte des Jahres fertig gestellt wurde. Außerdem wurden Broschüren zum Bestand der Amphibien/Reptilien, Schmetterlinge, Pflanzen sowie ein einfaches Bestimmungsbuch für Wirbeltiere und Wirbellose für die Arbeit mit Schulklassen und Kindergruppen erstellt. Geplant wurden außerdem Schilder für den Weg in den umliegenden Wald, der von den meisten Gruppen im Anschluss an den Stationsbesuch noch aufgesucht wird. Hier sollen grundlegende Funktionen des Waldes und seiner Bewohner vermittelt und Besucher für deren Schutz sensibilisiert werden.

Sie haben lange, haarige Beine, sind Meister im Bau verfänglicher Netzwerke und faszinieren auch als Heimtiere immer mehr Menschen. Grund genug, dass der Kölner Zoo Spinnen und Skorpione eine eigene Sonderausstellung widmete. Der Titel lautete „Spinnen und Skorpione – eine Erfolgsgeschichte der Evolution“. Zoobesucher konnten sie vom 24.8. bis 19.11.2017 in der Ausstellungshalle unter dem Regenwaldhaus bestaunen – und zwar ohne Aufpreis auf das reguläre Zoo-Ticket.

Auf fast 300 m² und in über 90 Terrarien waren eine Fülle lebender Spinnentiere und Skorpione aus allernächster Nähe zu sehen – so u. a. die brasilianische Vogelspinne *Lasiadora klugi*, eine der größten Spinnen der Welt. Faszinierend war auch das Modell der 100-fach vergrößerten Zwergspinne *Walckenaeria acuminata*. Zusätzlich arbeiteten die Ausstellungsmacher mit hochauflösenden Makroaufnahmen, anschaulichen Infotafeln und Videos. So schafften sie es, den Besuchern die geheimnisvolle Welt der Gliederfüßer ganz nah zu bringen.

Die Ausstellung spannte den Bogen von althergebrachten Klischees über Giftspinnen und Skorpione bis hin zur wissenschaftlichen Systematisierung und dem aufkommenden Interesse an Vogelspinnen als Haustiere. Neun Themenblöcke gaben dem Spinnenfreund Einblick in die Vielfalt der Erscheinungsformen von Spinnentieren. Aber auch Besucher, die sich aufgrund einer ausgeprägten Spinnenphobie (Arachnophobie) nur mit Widerwillen den Spinnen und Skorpionen nähern, hatten die Gelegenheit, durch eine Glasscheibe getrennt die Exotik der Tiere auf sich wirken zu lassen.

Die Ausstellung entstand als Kooperation von Kölner Zoo, dem Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn und privaten Sammlern. Sie ist ein schönes Beispiel für die in dieser Form sicher erstmaligen Zusammenarbeit zwischen Instituten und Privatleuten. Peter Klaas, Leiter des Insektariums im Kölner Zoo, übernahm die Beschaffung des gesamten lebenden Inventars. Zudem koordinierte er die Herstellung, Aufstellung und Einrichtung der Terrarien mit Hilfe eines grenzüberschreitenden Netzwerks von Spezialisten.

Die Präsentation von Spinnentieren hat im Kölner Zoo eine lange Tradition. Sonderausstellungen gab es schon vor 40 Jahren anlässlich der Ausstrahlung des Zweiteilers „Bemerkungen über die Spinne: Leben am seidenen Faden“ von Horst Stern und Prof. Dr. Ernst Kullmann (ehemaliger Direktor des Kölner Zoos).

Im Rahmen der EAZA-Kampagne „Let it grow 2015 – 2017“ hat sich der Zoo auch der lokalen Biodiversität gewidmet. Nachdem 2016 der Spatz im Fokus der Aktivitäten stand, ging es 2017 um den Wildbienenenschutz. Unser FÖJler aus der Zoopädagogik, Luis Kampshoff, hat mit Unterstützung aus der Gärtnerei an der Rückseite des Elefantenhauses ein



Abb. 90: Die Wasserschule Köln war einer der zahlreichen Partner aus dem Bereich der Nachhaltigkeitsbildung, die sich am Klimatag präsentiert haben.

“Wasserschule Köln” was one of many partners at “Climate Day”.

(Foto: R. Dieckmann)

Wildbienenhotel installiert. Hier werden verschiedene Nisthilfen aus Lehm, Backstein, Bambus, Holz uvm. angeboten. Ein Schild animiert die Besucher, auch im eigenen Garten solche Nisthilfen einzurichten. Die Gärtnerinnen sorgten außerdem für eine begleitende Bepflanzung mit bienengerechten Stauden und Kräutern.



Abb. 92: Plakat zur Ankündigung des Bauernmarktes im Zoo.

Poster advertising the “Farmer’s Market” in the Cologne Zoo. (Entwurf: I. Etienne Design)



Abb. 91: Volker Rothenburger von der Unteren Naturschutzbehörde im Umweltamt der Stadt Frankfurt überreicht der Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho die Beitrittsurkunde zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“.

Cologne’s Madam Mayor Elfi Scho received the certificate “Communities for Biodiversity” from Volker Rothenburger, office for the environment of the city of Frankfurt.

(Foto: R. Dieckmann)

Veranstaltungen

Am 14.2.2017 fand die 10. Tour d’Amour im Kölner Zoo statt. Um 17 Uhr starteten 117 Paare zu einem Rundgang durch den Zoo, bei dem ihnen Interessantes und Skurriles zur Paarung, dem Balzverhalten und der Partnerfindung im Tierreich erläutert wurde. Anschließend ging es ins Aquarium, wo an verschiedenen Standorten und in Kurzführungen das Liebesleben der Amphibien, Reptilien, Insekten und Fische beleuchtet wurde. Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich einen Cocktail an der Bar mixen zu lassen, um dann das Aquarium weiter zu erkunden und den Abend gemütlich bei leichter Hintergrundmusik ausklingen zu lassen. Jede Dame erhielt zum Abschluss eine Rose.

Unter dem Motto „Tierisch vun de Söck“ fand am 15.2. im Pullman Hotel die Kölner Zoozappelei statt. Mehr als 1.300 Jেকে feierten gemeinsam mit den Altstädtern und dem Kölner Zoo eine gelungene Karnevalsparty. Am Abend wurden Spenden in Höhe von jeweils € 1.111,11 von Sion Kölsch und RTL West übergeben.

Der Elefantentag am 9.4. stand im Zeichen der zwei Jungtiere *Jung Bul Kne* und *Moma*, die im Juni dann noch *Kitai* in ihren Reigen aufnehmen konnten. An den

Infoständen gab es vor allem Fragen zu den Jungtieren und ihrer Integration in die Herde. Aber auch der Infostand zum Projekt des Zoos in Sri Lanka wurde stark frequentiert, ebenso die Station von Dr. Ann-Kathrin Oerke vom Primatenzentrum Göttingen, die über Hormonzyklen und Schwangerschaftstests bei Elefanten referierte. Die stündlichen Führungen sowie die Tierpfleger-Sprechstunden wurden gut angenommen, die Kinder konnten sich schminken lassen oder aus Elefantendung Papier schöpfen. Insgesamt wurden 661,54 € Spenden für das Elefantenprojekt in Sri Lanka eingenommen.

Um die 20 Akteure aus der lokalen Klimabildung präsentierten am 7.5. zum KlimaTag ihre Initiativen und Ideen zum Klimaschutz. Besucher konnten sich an den Stationen von VCD, Foodsharing, Radlager, Wasserschule, BUND, NABU, Odysseum und vielen mehr Anregungen für eine klimafreundliche Alltagsgestaltung holen. Zoomobile und eine Klimaführung stellten die Auswirkungen des Klimawandels für Tiere dar. Im Aquarium wurde ein Ausstellungsobjekt der Jugendwerkstatt Nippes präsentiert, das den Klimawandel als Fluchtursache in den Fokus stellte.

Im Rahmenprogramm wurde das Engagement der Stadt Köln, des Kölner Zoos



Abb. 93: Mitarbeiter des Verbandes der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau präsentieren sich auf dem Bauernmarkt.

Booth with information table about sustainability and organic farming. (Foto: R. Schlosser)

und der Verbraucherzentrale NRW für den Klimaschutz vorgestellt. Die Stadt Köln erhielt von Volker Rothenburger aus Frankfurt die offizielle Beitrittsurkunde zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“.

Der KlimaTag wurde im Berichtsjahr von der KlimaExpo NRW als qualifiziertes KlimaExpo-Projekt ausgezeichnet. Damit wird die Veranstaltung mit in eine Auswahl von vorbildlichen Klimaprojekten in NRW aufgenommen. Diese präsentierten sich an den NRW-KlimaTagen am 7. und 8. Juli, so auch der Kölner Zoo mit Führungen und einem Infomobil.

Im Rahmen der Weltklimakonferenz hatten sich einige Partner aus der Klimabildung unter der Leitung der RheinEnergie zusammengeschlossen und unter dem Motto „Erklima das mall“ Veranstaltungen und Diskussionen rund um das Thema Klima angeboten. Im Kölner Zoo fand am 18.11. eine Führung zum Thema „Tiere und Klima“ statt.

Zusammen mit dem Bauernhofstag am 28.5., den wir seit Eröffnung des Clemenshofes jedes Jahr feiern, fand 2017 zum ersten Mal ein Bauernmarkt statt. In Kooperation mit dem Marktamt der Stadt Köln wurden ausgewählte

Marktstände mit den klassischen Marktwaren für dieses Projekt gewonnen. Vor allem Händler vom benachbarten Riehler Wochenmarkt nahmen die Einladung gerne an. Ein Metzger, der Fleisch vom Schwäbisch Hällischen Schwein verkaufte sowie ein Stand mit „Rievkooche“ ergänzten das Angebot. Die Wiese vor dem Kamelgehege wurde für die Marktstände geöffnet und zum ersten Mal in ihrer Geschichte offiziell von Besuchern betreten.

Vor dem Gehege der Schwäbisch Hällischen Schweine präsentierte sich die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) und warb für die Produkte aus Schwäbisch Hällischen Schweinen. Unter dem Motto „Erhalten durch Aufessen“ erfuhren die Besucher, wie der Verzehr zum Erhalt dieser vom Aussterben bedrohten Haustierrasse beiträgt.

Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) informierte an ihrem Stand über die Arbeit. Zum Pressetermin um 11 Uhr wurde der Clemenshof im Kölner Zoo als „ARCHE Park“ ausgezeichnet.

Die Vereinigung der Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau präsentierte sich mit einem Infostand, an dem man allerlei zum Thema Horn erfahren konnte. Bei einem Eiertest wurden alte Eier von frischen getrennt und bei einem Quiz „Welcher Schiss gehört zu wem?“ mussten die Besucher erraten, welcher Kot zu welchem Bauernhoftier gehört. Natürlich wurde auch erklärt, wie wichtig der ökologische Landbau für den Erhalt abwechslungsreicher und artenreicher



Abb. 94: Die Odenthaler Kunstschmiede präsentierte sehr beeindruckend das Schmiedehandwerk.

The Odenthaler Metalsmiths showed smithery very impressingly.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 95: Am Patentag nahmen zahlreiche Gäste die Gelegenheit wahr, sich die im Bau befindliche neue Bantenganlage vom Zoodirektor zeigen zu lassen.

The zoo director himself gave a guided tour through the new banteng stable under construction to the many sponsors of our animals, which came to the “Sponsors’ Day“.

(Foto: W. Scheurer)



Abb. 96: Am 5. Kölner Zoolauf nahmen 1.700 Läufer teil, so viel wie noch nie zuvor.
1,700 runners took part in the 5th „ZooRun“, as many as never before.

(Entwurf: V. Dickerson)

Landschaften ist – ein sehr aktuelles Thema im Zusammenhang mit dem derzeitigen Insekten- und Vogelsterben in Deutschland.

Korbflechter, Schmied und Schuhputzer zeigten ihr Handwerk. Auf der Bühne fand eine Kochshow mit saisonalen regionalen Produkten statt.

Im Bereich des Bauernhofes selbst gab es verschiedene Stationen zum Spielen, Basteln und Staunen. Wer Glück hatte, konnte bei der Hofkäseschule eigenhändig einen Käse machen – von der Milch bis zum fertigen Käse. Der Imkerverein Porz erklärte wie Honig gemacht wird. Die Moorschnucken wurden publikumswirksam geschoren. Der Schäfer, Herr Dumke, erklärte ganz genau, wie das für die Schafe am entspanntesten geht.

Die Verknüpfung des Bauernhoftages mit dem Bauernmarkt war eine große Bereicherung und wird im nächsten Jahr fortgeführt.

Auch 2017 fand am ersten Freitag im Juni die „Dreamnight“ im Kölner Zoo statt. Der Zoo lädt an diesem Abend exklusiv schwer kranke und chronisch kranke Kinder ein. Die Auswahl der Kinder erfolgt durch die behandelnden Ärzte der

ansässigen Kliniken, Hospizdienste und Institute für chronisch kranke Kinder. Ca. 1.500 Betroffene nahmen das Angebot wahr, alle an der Veranstaltung Beteiligten (Tierpfleger, Zoobegleiter, Sicherheitspersonal) arbeiten an dem Abend ehrenamtlich. Das Echo war wieder grandios – der Dank gilt allen Mitwirkenden.

Der Patentag fand am Sonntag, dem 2. Juli 2017 statt. Der Zoo machte den Paten im Berichtsjahr eine ganz besondere Freude: Sie hatten die einmalige Gelegenheit, die Verwandlung der ehemaligen Alpaka-Anlage in eine Anlage zur Haltung von asiatischen Wildrindern aus allernächster Nähe in Augenschein zu nehmen! Der schon traditionelle Empfang der Paten durch den Zoodirektor erfolgte ausnahmsweise „hinter den Kulissen“ vor der Remise. Wo sonst ein Teil des Zoo-Fuhrparks untergestellt ist, standen nun Tische und Bänke und es wurde Kaffee und Kuchen gereicht. In kleinen Gruppen führte der Zoodirektor die Paten durch das noch im Umbau befindliche Stallgebäude. Neben den Plänen konnten sich die Paten den bereits fast fertig gestellten Schaubereich des Hauses ansehen – eine Gelegenheit, die sich fast die Hälfte der Paten trotz teils starker Regenschauer nicht entgehen ließ.

Erfreulicherweise nahmen insgesamt 404 Paten am Patentag teil. Nach den Führungen nahm sich der Zoodirektor noch Zeit, Neuigkeiten aus dem Zoo und den Naturschutzprojekten des Zoos zu berichten. Am Nachmittag hatten die Paten dann außerdem noch die Möglichkeit, an Kurzführungen durch unsere Zoobegleiter teilzunehmen. Auch die beliebte Baum- bzw. botanische Führung bot eine Kollegin des Gärtner-Teams zur Freude der Teilnehmer wieder an. An dieser Stelle sei allen Zoobegleitern gedankt, die bei jeweils drei Kurzführungen pro Standort den Paten „ihren“ Tag zu einem gelungenen machten.

Am 14. Juli 2017 fand bereits zum 5. Mal der Kölner Zoolauf statt. Mit ca. 1.700 teilnehmenden Läufern war dies der bisher stärkste Zoolauf. Sponsoren waren wie in den vergangenen Jahren Sion Kölsch, Muskelkater, die REWE und erstmalig PomBär. Moderiert wurde die Veranstaltung von Konstantin Klostermann.

Zum I-Dötzchentag luden Zoo und die Sparkasse KölnBonn am 3.9. wieder alle Schulneulinge in den Kölner Zoo ein, wo sie sich eine Schultüte basteln und befüllen lassen und Spannendes über die Bauernhoftiere lernen konnten. Die beiden Maskottchen „Didi“ und „Dodo“ der

Sparkasse posierten mit den stolzen Erstklässlern für Fotos.

Der Tag des offenen Denkmals (9. und 10.9.) stand unter dem Motto „Macht und Pracht“. Zu diesem Thema gab es zwei kostenfreie Führungen. Auch zu diesem Thema konnten der Archivar des Zoos, Ralf Becker, und der historisch bewanderte Zoobegleiter Marco Smeets kurzweilige Veranstaltungen anbieten.

In der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln ging alle „Macht“ seit ihrer Gründung vor 157 Jahren immer von den Aktionären, also letztlich den Bürgern aus. Erst 1938 wurde die Stadt Köln Mehrheitsaktionärin und damit bestimmender Faktor in der Gesellschaft.

Der Kölner Zoo ist gekennzeichnet durch eine Vielzahl von „Pracht“-Bauten, in denen dem jeweiligen Zeitgeschmack gemäß Tiere gehalten und präsentiert wurden.

Auf einer Führung durch den Zoo begegneten die Teilnehmer den heute noch erhaltenen Überbleibseln dieser einstigen „Pracht“ und hatten die Gelegenheit, bei einem Besuch der ehemaligen Direktorenvilla von 1865 auch einen Blick sozusagen in die frühere „Machtzentrale“ des Zoos zu werfen.

Am Zootag (24.9.) wurden den Besuchern an verschiedenen Stationen die Aufgaben eines Zoos – Forschung, Arten- und Naturschutz und Bildung – vermittelt. Zoomobile informierten über Naturschutzprojekte und verschiedene Maßnahmen des Enrichment. Die Zooschule stellte ihre Bildungsangebote vor, eine Schulklasse der Grundschule Garthestraße präsentierte ihre Ergebnisse eines Zooprojektes. Besonders begehrt waren die Führungen hinter die Kulissen von Hippodrom, Elefantentempel und Tropenhaus. Die Spendenerlöse aus den Führungen in Höhe von 1.180 € wurden an Action Indonesia überwiesen, deren Engagement u. a. dem Schutz der Bantengs in Indonesien gilt, woran wir uns nun regelmäßig beteiligen.

Mit dem festlich geschmückten Futterwagen ging es am 3.10. zu Erntedank zu ausgewählten Gehegen, wo die Tiere mit herbstlichen Früchten gefüttert wurden.

Die Lange Nacht im Aquarium bot am 18.11. an verschiedenen Stationen wieder



Abb. 97: Am 25.11. wurde das China Light-Festival eröffnet. Chinesische Künstler präsentierten ein buntes Bühnenprogramm.

The China Light-Festival was opened November 25. Chinese artists presented a colourful programme on the stage. (Foto: R. Schlosser)

viele Informationen und hautnahe Erlebnisse mit Kriech- und Krabbeltieren. Cocktails und Live-Musik sorgten für eine entspannte Atmosphäre. Tierpfleger boten mit Fütterungen und Führungen hinter die Kulissen exklusive Einblicke in Technik und Facility-Management. Wie auch in den letzten Jahren sponserte Sera die Veranstaltung und war auch mit einem eigenen Stand vor Ort.

Lisann Horn, die im Insektarium Radierungen von Insekten ausstellte, bot Workshops für Kinder und Erwachsene zu Drucktechniken an. Sozusagen als Finissage seiner Spinnentier-Ausstellung präsentierte Peter Klaas exklusiv drei verschiedene Riesenvogelspinnen der Gattung Theraphosa.

Am Samstag, dem 25.11. fand um 16 Uhr in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Henriette Reker und dem chinesischen Generalkonsul Feng Haiyang die Eröffnungsveranstaltung des China Light-Festivals statt. Geladen waren ca. 400 Gäste aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Im Anschluss an die Begrüßungsworte konnten sich die anwesenden Gäste im Rahmen einer Previewrunde von 1.000 illuminierten Tier- und Pflanzenfiguren im asiatischen Stil, einem mehrmals am Abend stattfindenden attraktiven Bühnenprogramm mit chinesischen Artisten und Ständen mit fingerfertigen Kunsthandwerkern überzeugen. Im Anschluss an die Previewrunde öffnete der Zoo für die regulären

Besucher seine Türen. Das China Light-Festival endete am 7.1.2018 und konnte über 66.000 Menschen begeistern.

Trotz Schneeregen begleiteten Dutzende Besucher den Nikolaus auf seinem Rundgang zu den Tieren am Sonntag, dem 3. Dezember. Am Nikolaustag selbst nahmen 30 Kinder mit ihren Familien am Rundgang zu den Tieren und der anschließenden Feier im Clemenshof teil.

Ferienprogramm

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien haben wir für alle Besucher das offene Ferienprogramm angeboten. Über den Infokiosk wurden von Schülern und Studenten Rallyes und Rätsel verteilt, die auf dem Weg durch den Zoo gelöst werden können. Für jedes gelöste Rätsel dürfen sich die Kinder als kleine Belohnung einen Aufkleber oder ein Ausmalbild aussuchen. Täglich um 11.30 Uhr fand für die kleinen Besucher eine Zoosafari zu einem täglich wechselnden Thema statt.

In allen großen Ferien haben wir Ferienkurse als Betreuungsangebot durchgeführt. Die Beliebtheit dieser Kurse ist sehr groß und so sind alle Kurse schnell ausgebucht. Für einige Firmen veranstalten wir exklusive Ferienkurse für die Mitarbeiterkinder. Mit dem Humboldt-gymnasium gibt es seit vielen Jahren eine feste Osterferienkooperation für Schüler der 5. und 6. Klasse.

Die Ferienbetreuung in den Schulferien ist ein Erfolgsmodell. Die pädagogische Arbeit über eine ganze Woche hinweg ist besonders intensiv und bringt die Kinder nachhaltig der Natur nahe. Viele Kinder kommen viele Jahre hintereinander zu unseren Kursen und wachsen vom Tierforscherkurs für Vorschulkinder über den Tierforscherkurs bis zu den anspruchsvolleren Foto- und Zooreporterkursen.

Dank einer Spende der Hans Riegel Stiftung konnten wir Flüchtlingskinder zu den Ferienkursen einladen. Pro Ferienkurs nahmen drei Flüchtlingskinder teil. Die Auswahl der Kinder erfolgte in Kooperation mit dem WiNHaus International, einem Projekt der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes und der Initiative „Willkommen in Nippes“. An einem Tag in der Ferienkurswoche hatten die Familien der Kinder die Möglichkeit, den Zoo zu besuchen. So konnten die Kinder ihren Eltern und Geschwistern das zeigen, was sie in der Woche gelernt haben.

Zeltlager fanden wie folgt statt: 17./18. Juni 2017: Familien und Erwachsene, 24./25. Juni 2017: Erwachsene, 01./02. Juli 2017: Familien, 08./09. Juli 2017: Familien, 15./16. Juli 2017: Familien und 22./23. Juli 2017: Erwachsene. Auch im Berichtsjahr wurde das Angebot eines 24h-Aufenthaltes im Zoo mit Übernachtung in Pfadfinderrundzelten sehr gut angenommen.



Abb. 98: Titelseite des allerersten Kölner Zooführers von 1864.
Front page of the first Cologne zoo guide book from 1864. (Quelle: Zooarchiv)

Familien und Erwachsene erfuhren, wie ein Zoo funktioniert, wie die Routinen bei der Tierversorgung ablaufen, wer ist als erstes im Zoo und was machen die Tierpfleger, damit bei ihren Schützlingen keine Langeweile aufkommt. Es fanden Gespräche mit Tierpflegern und Blicke hinter die Kulissen statt. Für die eine oder andere Tierart durfte Beschäftigungsfutter vorbereitet werden. Ein besonderes Highlight ist immer die Exkursion durch den abendlichen und nächtlichen Zoo.

Da die Nachfrage nach reinen Kinderzeltlagern in den letzten Jahren kaum noch vorhanden war, haben wir es in diesem Jahr nicht mehr angeboten, dafür aber ein weiteres Familienzeltlager. Da alle drei Familienzeltlager ganz schnell ausgebucht waren und immer noch Anfragen hereinflatterten, wurde noch ein zusätzlicher Termin gefunden, bei dem sowohl Familien als auch Erwachsene zugelassen waren. Da alle Teilnehmer im Vorfeld über diese Besonderheit informiert waren, wussten alle, worauf sie sich einlassen und die Gruppe hat wunderbar harmoniert.

Handys für Gorillas

Mit unserer Handy-Sammelaktion „Handys für Gorillas“ arbeiten wir seit April 2017 mit einem neuen Partner zusammen. Mobile Box ist ein Start-up-Unternehmen aus dem Kölner Rechtsrheinischen, dessen Nachhaltigkeitskonzept nicht nur den Zoo, sondern auch die KlimaExpo NRW überzeugt hat, die das Unternehmen ebenfalls als KlimaExpo-Projekt ausgezeichnet hat. Von April bis Ende des Jahres konnten mit 4.789 Geräten 3.581,13 € Spenden für die Gorillas gesammelt werden.

Frogs & Friends

Die Multimedia-Installation Frogs & Friends im Aquarium wurde um eine weitere Erfolgsstory im Amphibienschutz ergänzt. Das Artenschutz-Engagement des Zoo Zürich für die Pfeilgiftfrösche Kolumbiens kann jetzt ebenso wie das Engagement des Kölner Zoos für die Amphibien und Reptilien Vietnams und das Wiener Engagement für Winkelfrösche in einem Web-Video im Terrarium angeschaut werden.

Die Kölner Froschbar wurde Anfang des Jahres ebenso wie die Installationen in Zürich und Wien von zwei Studentinnen der Universität Bonn evaluiert. Auf

Grundlage der Rückmeldungen wurde die Installation bildtechnisch nochmals angepasst und bedienerfreundlicher gestaltet.

Kooperationen

Die NABU-Kinder- und Jugendgruppe traf sich wie bisher jeden 2. Samstag zu unterschiedlichen Themen in und um den Zoo. Der Aktionsstand der Orang-Utan-Schutzvereinigung BOS wurde anlässlich diverser Termine aufgebaut. Unsere Zoopädagogin Ruth Dieckmann vertrat den Kölner Zoo bei diversen Terminen des Kompetenzteams Klimabildung Köln.

Verbandstätigkeit

Frau Schröder nahm als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Verbandes der deutschsprachigen Zoopädagogen (VZP) an den Vorstandssitzungen im März in Nürnberg und Ende Oktober in Düsseldorf teil.

Am 23. Juni hat Frau Schröder mit dem Vorstandskollegen Elmar Finke aus Düsseldorf der Zoopädagogin in Nordhorn einen Besuch abgestattet. Zweck des Besuches war die Vorbesprechung der Verbandstagung, die im März 2018 im Tierpark Nordhorn stattfinden wird.

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Ende Juli ging das Einsatzjahr für Luis Kampshoff (Zoopädagogik), Felix Hennig (Gärtnerei) und Tim Burghof (Clemenshof) zu Ende. Herr Hennig verfolgte seinen langjährigen Plan und bewarb sich um einen Studienplatz. Herr Kampshoff hat die Phase der Selbstfindung im FÖJ genutzt und sich ebenfalls für ein Studium entschieden. Herr Burghoff hat sich während des FÖJ im Clemenshof für einen Ausbildungsplatz zum Tierpfleger empfohlen.

Auch im daran anschließenden Einsatzjahr wurde an den drei Einsatzbereichen festgehalten. Am 1. August fing Brynja Bloch im Bereich Zoopädagogik an. Der Jahrespraktikant der Gärtnerei, Justin Küffner, erhielt die Möglichkeit das FÖJ im Bereich Gärtnerei zu absolvieren und dies als weiteren Baustein zu nutzen auf seinem Weg zum Garten- und Landschaftsbauer. Franklin Wilhelm bekam die Stelle im Clemenshof und hat den Wunsch 2018 mit einer Ausbildung zum Tierpfleger im Kölner Zoo zu beginnen.

Tieranlagen/Beschilderungen

Beschilderungen müssen stetig erneuert und ergänzt werden. 2017 standen u. a. im Fokus: Elephant Transit Home und Namal (Elefantenhaus), Banteng, diverse Schilder für Aquarium/Terrarium, Enten und andere Vögel und Aktualisierung der Grundschilder für Kleinsäuger sowie Menschenaffen.

Archiv

Die Arbeiten im Archiv des Kölner Zoos lassen sich im Wesentlichen drei Aufgabenfeldern zuordnen. Zum einen gilt es, im Laufe des Berichtsjahres neu hinzukommende Archivalien zu sichten und in den Bestand zu integrieren. Der umfangreichste Zugang bestand zweifelsohne in der Dia-Sammlung unseres 2016 verstorbenen Ehrenarchivars, die mehrere Tausend Tieraufnahmen aus Zoologischen Gärten und „freier Wildbahn“ umfasst. Für die Überlassung bedanken wir uns bei seiner Gattin Meta Spieß und insbesondere für den Transport von Wiesbaden nach Köln danken wir ganz herzlich seinem Sohn, Herrn Axel Spieß. Ebenfalls bedanken wir uns bei Frau Elke Boll, die uns freundlicherweise die im Kölner Zoo entstandenen Dias eines verstorbenen Bekannten überließ. Kollegialer Dank geht schließlich an Herrn Werner Müller vom Luftfahrtarchiv Köln, der uns auf Quellen alter Zeitschriften aufmerksam machte und uns eine digitalisierte Ausgabe der Zeitschrift „Rheinland“ von 1911 zur Verfügung stellte.

Unser Archiv besteht als eigene räumliche Einrichtung erst seit rund 10 Jahren und kann nicht den Anspruch erheben, die 157-jährige Geschichte des Kölner Zoos vollständig abzubilden. Eine bedeutende Lücke konnte jedoch im abgelaufenen Jahr geschlossen werden. Als ohne Zweifel wertvollster Zugang ist die (in einen Schutzumschlag gebundene) Originalausgabe des allerersten Kölner Zooführers, den der erste Zoodirektor Heinrich Bodinus 1864 herausgab (BODINUS, 1864), zu bezeichnen. Das 172 Seiten starke – außer der vorangestellten Zeichnung des Antilopen- und Giraffenhauses nicht bebilderte – Werk gleicht mehr einer kleinen Enzyklopädie denn einer einfachen Schilderung des Rundweges und stellt einen wahren Schatz an zeitgenössischen Informationen zu Tieren und deren Haltung und Zucht dar. Um dieses „Kleinod“ wieder in unseren Besitz zu bekommen, mussten wir allerdings den Weg einer Auktion beschreiten. Geschenkt erhielten



Abb. 99: Der Riesendrache, mit 40 x 6 m größtes Exponat der Ausstellung.

Giant dragon, clearly the biggest exhibit of the exposition.

(Foto: R. Schlosser)

wir dagegen eine Originalausgabe der (1869 erschienenen) zweiten Auflage des dritten Kölner Zooführers von 1868, wofür wir Herrn Peter Zwanzger ganz herzlich danken.

Die systematische Bearbeitung und Auswertung der Archivalien stellt die zweite Aufgabe des Archivs dar. Im Berichtsjahr konnte die Digitalisierung der aus der Ära Wunderlich erhaltenen Tierbestandsblätter abgeschlossen werden. Die Tierbewegungen der Jahre 1910 bis 1943 wurden chronologisch in so genannten „Tierbüchern“ festgehalten, die – leider nicht vollständig – im Archiv verwahrt

werden. Die darin enthaltenen handschriftlichen Aufzeichnungen wurden sukzessive in die elektronische Datenverarbeitung (EXCEL) übernommen und so erstmals für systematische Auswertungen verfügbar gemacht. Und zum Ende des Berichtsjahres wurde mit der Sichtung und Digitalisierung der ab 1952 ab dem Dienstantritt von Dr. Wilhelm Windecker erstellten Wochen- und Monatsberichte begonnen.

Die aus der systematischen Bearbeitung des Archivbestandes gewonnenen Erkenntnisse setzen uns schließlich drittens in die Lage, zahlreiche Anfragen

sowohl aus dem Kreis der Zookollegen als auch von außen stehenden Interessierten zu beantworten. Die Anfragen betrafen in erster Linie historische Haltungen von Tierarten oder unsere Tiergebäude und -anlagen und erreichten uns nicht nur aus Köln, sondern aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Antwerpen, Mailand und Indonesien!

Auf der Suche nach der von einem Poststempel bekannten „Feldpoststelle Kölner Zoo“ kontaktierte uns Herr Joachim Messerschmidt vom Verein für Kölner Postgeschichte e. V. Dank der archivierten Jahresberichte konnte als Ort der Feldpoststelle schließlich die alte Restauration im Kölner Zoo identifiziert werden, die zu Beginn des zweiten Weltkrieges beschlagnahmt und für Zwecke der Feldpost genutzt worden war. Über die Recherche und ihre Ergebnisse ist in der Vereinszeitschrift COLNPOST berichtet worden.

Für eine Recherche über historische Haltungen von See-Elefanten konnten wir Herrn Erik Block aus Antwerpen nicht nur die exakten Haltungsdaten aller im Kölner Zoo lebenden Südlichen See-Elefanten (*Mirounga leonina*), sondern aus dem Bildarchiv auch zahlreiches Bildmaterial zur Verfügung stellen. Geplant ist eine Veröffentlichung in den International Zoo News.



Abb. 101: Vermögensberater Ed Janansky, E. Reichert, Prof. Pagel (von links). Financial advisor Ed Janansky, E. Reichert, Cologne Zoo's CEO Prof. Pagel. (Foto: T. Pagel)



Abb. 100: Der illuminierte *Hennes VIII.*, eine Sonderanfertigung für den Kölner Zoo. Illuminated *Hennes VIII.*, a special design for Cologne Zoo. (Foto: R. Schlosser)

Zahlreiche und mehrmalige Anfragen nach der Haltungsdauer diverser Vogelarten erreichten uns von Herrn Richard Weigl aus Frankfurt, der eine Publikation über die Lebenserwartung von Vögeln in Menschenhand vorbereitet.

Öffentlichkeitsarbeit

a) Marketing/Kommunikation

Die Bekanntmachung des erstmals im Zoo veranstalteten China Light-Festivals (25.11.2017 bis 7.1.2018), siehe auch unter „Veranstaltungen“, war eines der Hauptziele der Medienaktivitäten 2017. Das PR-Konzept umfasste regelmäßige Pressemitteilungen, Social-Media-Fotowettbewerbe sowie Ticket-Gewinnspiele und Kooperationen mit Medienunternehmen. Der Verlag M. DuMont Schauberg konnte als Medienpartner gewonnen werden. Das China Light-Festival war zudem Titelthema der prisma-Ausgabe am 8. Dezember 2017 mit einer Reichweite von drei Millionen Haushalten. Dass das China Light-Festival mit gut 66.000 Besuchern zum großen Erfolg wurde zeigt, dass das Medien- und Marketingkonzept gegriffen hat. Veröffentlicht wurden u. a. rund 50 Print- und Online-Presseartikel zum China Light-Festival, erschienen in allen relevanten regionalen Medien sowie zahlreiche Beiträge in NRW-weiten TV- und Hörfunk-Sendungen (u. a. RTL West, WDR Aktuelle Stunde, WDR 2).

Es gab 400.000 Aufrufe unseres Social Media-Teaser-Clips sowie 8.000 Kommentare und 50.000 Likes zu den Social Media-Inhalten allein auf der facebook-Seite des Zoos.

2017 luden wir durchschnittlich einmal pro Woche zu einem Pressetermin ein. Diese wurden sehr gut angenommen. Höhepunkte mit besonders großem Medienaufkommen waren die Vorstellungen der drei Elefantenjungtiere. Medial große Resonanz fand ebenso der gemeinsam mit dem Kölner Stadt-Anzeiger durchgeführte Spendenaufruf für den dreibeinigen sri lankischen Elefanten *Namal*. Zoovorstand Ch. Landsberg wurde bei einer Reise auf das Schicksal *Namals* aufmerksam und umgehend initiierte der Zoo den Spendenaufruf. Mehr als 12.000 Euro konnten für *Namal* gesammelt und zwei Prothesen angefertigt werden.

Überaus große Medienresonanz fand die Bekanntmachung des 22-Millionen-US-Dollar-Erbes, das die 93-jährige Amerikanerin Elizabeth Reichert dem Zoo nach ihrem Tod vermachen wird. Die gebürtige Kölnerin lebt seit Jahrzehnten in den USA. Sie kreierte eine Stiftung für den Kölner Zoo, da von seiner Arbeit besonders viele Bevölkerungsschichten profitieren. Über diese Stiftung berichteten u. a. „Tagesschau“, „Süddeutsche Zeitung“, „DER SPIEGEL“, „BBC World“ und „Washington Post“.

Außerdem ging die Marketingabteilung mit einzelnen Themenangeboten gezielt auf Pressevertreter zu. Ziel war es, Bereiche der Zooarbeit in den Blickpunkt zu rücken, die normalerweise abseits der anlassbezogenen Medienarbeit liegen. Auf diese Art wurden z. B. Berichte über von Wissenschaftlern des Kölner Zoos entwickelte Methoden der Genom-Bestimmung bei Bären durch Kuratorin Dr. L. Kolter oder über die Arbeit von Zoo-Inspektor Ulrich Riepe veröffentlicht.

Der Kölner Zoo war 2017 vielfach im TV sichtbar. „Lokalzeit Köln“ und „Aktuelle Stunde“ berichteten regelmäßig über Zoo-Ereignisse, so u. a. über die Elefantengeburt oder die Vorstellung von Hennes neuer Partnerin Anneliese. Beide WDR-Formate zeigten aus Anlass des startenden China Light-Festivals Live-Schaltungen aus dem illuminierten Zoo. Ebenfalls regelmäßig zu Gast im Zoo war das „ARD Morgenmagazin“. Als Pate des Elefantenjungtieres *Moma* zeigte es einem bundesweiten Publikum das moderne Elefantenhaltungskonzept im Kölner Zoo. Als mehrmaliger Studiogast sensibilisierte Prof. Pagel die Zuschauer für die Bedrohungen, denen Elefanten in freier Wildbahn ausgesetzt sind. Die am Jahresende in Zusammenarbeit mit dem „ARD Morgenmagazin“ entstandene TV-Dokumentation „Rettet die Elefanten – unser Zoo hilft Sri Lanka“ rückte das dortige Artenschutz-Engagement des Kölner Zoos in den Fokus.

Zur besten Sendezeit, an einem Samstagabend im Mai, brachte Dr. Eckhard von Hirschhausens „Frag doch mal die Maus“ den Besuchern mit einer Live-Schaltung aus dem Elefantenpark die Zooarbeit näher.

Filmteams von „Tatort Münster“ und „Tatort Dortmund“ nutzten das Zooambiente für Dreharbeiten. Das WDR Verbrauchermagazin „Ausgerechnet ...“ blickte in einem mehrtägigen Dreh hinter die Zookulissen, um zu ermitteln, wie viel Aufwand hinter dem Zoobetrieb steckt. Vorstand Ch. Landsberg zeigte dabei Zusammenhänge auf und informierte über alle kaufmännischen Abläufe (Sendetermin April 2018).

Online & Social Media

Schneller, crossmedialer, zielgruppengerechter und digitaler: Die Medienwelt ist weiterhin im Wandel. Die Marketingabteilung des Kölner Zoos trägt dieser Entwicklung Rechnung und setzte auch 2017 auf Neuheiten und Innovationen.



Abb. 102: Beispiel für die Berichterstattung im Internet.
Example of media coverage in the internet.

(Quelle: Internet)

<https://www.ksta.de/koeln/koelner-zoo-forschungsprojekt-entschluesselt-genom-aller-baerenarten-26819956>

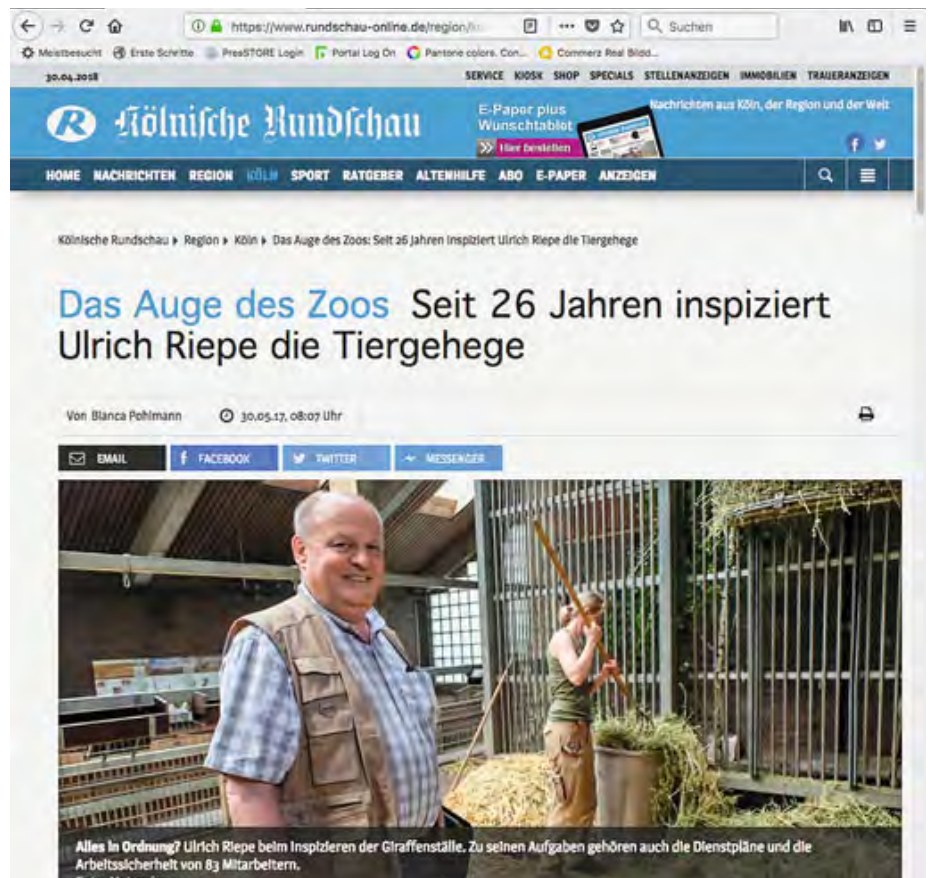


Abb. 103: Beispiel für die Berichterstattung im Internet.
Example of media coverage in the internet.

(Quelle: Internet)

<https://www.rundschau-online.de/region/koeln/das-auge-des-zoos-seit-26-jahren-inspiziert-ulrich-riepe-die-tiergehege-26988182>

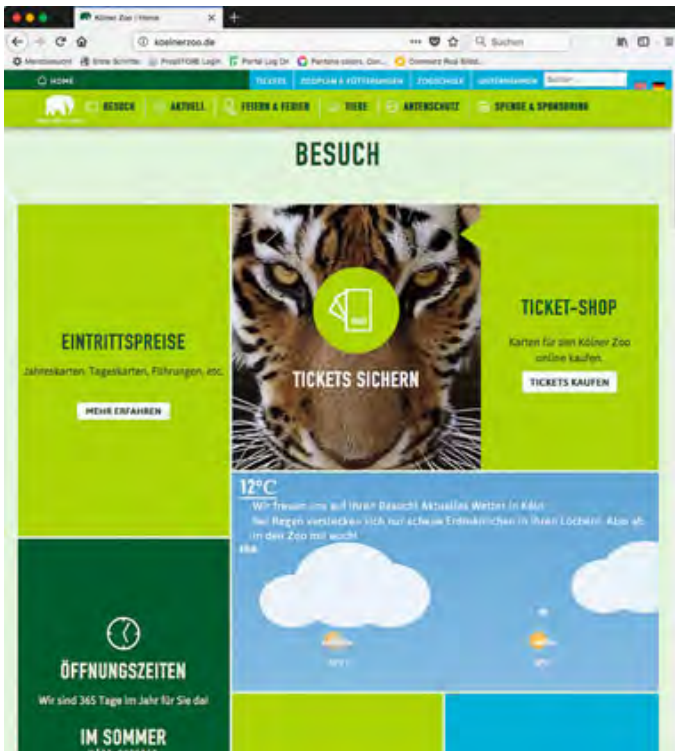


Abb. 104: Startseiten-Bereich mit Plug-in der neuen Website. Visual of our new landing page.

(Entwurf: I. Etienne Design, Umsetzung: Online Dialog)

Abb. 105: Startbereich der Unterseite „Artenschutz“. Part “wildlife conservation” on our new website.

(Entwurf: I. Etienne Design, Umsetzung: Online Dialog)

Im Frühjahr 2017, passend zum Start der Kernsaison, ging die neu gestaltete Website des Kölner Zoos online. Wer www.koelnerzoo.de anklickt, findet ein komplett überarbeitetes Design mit noch userfreundlicherer Navigation, vielen aktuellen Besucherinfos sowie Tierbild-Galerien und Video-Clips – von A wie Anemonenfisch bis Z wie Zebra. Dank der responsiven Gestaltung kann die Website nun auch problemlos auf Tablets

und Smartphones dargestellt werden. Schnell auffindbare Hinweise zu Tickets, Anfahrt oder Öffnungszeiten, Tipps zu aktuellen Events und Veranstaltungen und viele wertvolle Infos über unsere Tiere runden die Website ab.

Zum Konzept zählen ausführliche Bildstrecken und ungewöhnliche Videos. Neu ist auch ein Unterpunkt, in dem ausführlich über das Artenschutz-Engagement

des Kölner Zoos informiert wird. Die Rubrik „Feiern & Ferien“ zeigt übersichtlich und auf einen Klick, warum der Zoo auch zu besonderen Anlässen immer einen Besuch wert ist. Unter „Tiere“ und „Artenschutz“ sind ausführliche Details rund um die Bewohner des Zoos und zum Artenschutz-Engagement zu finden. „Spende & Sponsoring“ zeigt die Möglichkeiten auf, wie der Zoo bei seiner Arbeit unterstützt werden kann.



Abb. 106: Vorbereitungen zum Einsatz der „Topfkamera“ auf der Löwenanlage. Preparations for the placement of the “bucket camera” in the lion enclosure. (Foto: A. Sliwa)

Die Website bietet moderne Features. Wer sich zum Beispiel vor dem Zoobesuch über die Wetterprognose informieren will, findet auf der Startseite die eigens für den Kölner Norden eingespeisten Daten eines Wetter-Plugins – kombiniert mit heiter bis wolkigen Sprüchen, die zeigen, dass sich ein Besuch bei Elefant, Affe & Co. bei jedem Wetter lohnt.

Die Startseite und der Bereich „Besuch“ werden parallel nun auch erstmals in Englisch dargestellt.

Auf dem Zoo-facebook-Kanal boten wir einen Themenmix mit z. B. selbst produzierten Tier-Videos aus dem Zooalltag oder von den Forschungsreisen der Zoo-Biologen, mit biologischen Hintergrundinfos zu verschiedenen Tiergeburten oder anlassbezogenen News zu Zooaktionen. Sehr gut angenommen



Abb. 107: Clip-Ausschnitt „trinkender Löwe“.
Viral cutout of drinking lion.

(© Kölner Zoo)

wurden die Gewinnspiele, die wir u. a. in Kooperation mit reichweitenstarken Partnern umsetzten. Lohn der Arbeit war ein Anstieg der Community-Zahl um gut 8.000 Abonnenten auf nun rund 74.000 Follower.

Aktiv waren wir auch auf unserem Twitter- und Instagram-Kanal. Besonders erfreulich ist die Follower-Entwicklung bei Instagram. 2017 wuchs die Community des Ende 2015 eingerichteten Accounts dank aufmerksamkeitsstarkem Bilder-Content um 78 Prozent auf knapp 1.800.

Verstärkt wurden auch Mitarbeiter neuer Digitalredaktionen kontaktiert, mit denen in Zukunft noch intensiver bei der Content-Erstellung kooperiert werden soll. So arbeiten wir u. a. mit www.rausgegangen.de, der größten Event-Onlineplattform im Rheinland, zusammen und veranstalteten zum ersten Mal einen Instagram-Walk.

Highlight war unser in den Sommerferien auf Website, facebook und Youtube veröffentlichter Video-Clip „Wie Tiere trinken“. Der Kölner Zoo zeigte seine Tiere darin in ungewöhnlicher „von unten nach oben“-Perspektive beim Trinken aus wenigen Zentimetern Nähe. Zoo-Mitarbeiter hatten dafür eine Kamera auf dem Boden eines Trichters montiert.

Die Konstruktion wurde anschließend mit Wasser befüllt und in die einzelnen Anlagen gestellt. Herausgekommen ist ein eindrucksvoller rund 2-minütiger Clip mit Bildern exotischer Tiere und ihrer verschiedenen Trinktechniken. Zu sehen sind u. a. Löwe, Tiger, Trampeltier, Bonobo, Elefant, Bison, Onager, Tapir, Waschbär sowie der FC-Geißbock *Hennes VIII.* – und der Zoodirektor.

Ergebnis: TV-Ausstrahlungen des Clips auf u. a. ARD, WDR, SAT.1 und NDR; Berichterstattung in mehr als 20 regionalen und überregionalen Tageszeitungen; mehr als 350.000 Millionen Views und Likes auf den zoeigenen facebook- und Youtube-Kanälen; Presseanfragen aus den USA und Großbritannien – zudem Distribution des Clips auf LADbible, einer der reichweitenstärksten facebook-Plattformen der Welt. Hier sahen 2 Millionen Follower den Clip und das eingearbeitete Kölner Zoo-Logo.

Kooperationen & Sponsorings

Der Kölner Zoo konnte auch 2017 leistungsstarke Partner zum Nutzen der Zooarbeit für sich gewinnen. So schlossen wir beispielsweise mit der DEVK-Versicherung im Frühjahr 2017 ein umfangreiches Sponsoring-Paket ab, das u. a. für drei Jahre ein lukratives Werbe-

Branding der Zoo-Bollerwagen beinhaltet. Die Bollerwagenflotte rollt seit April 2017 mit frontseitigem DEVK-Schild durch den Zoo.

Als PR-Partner gewannen wir das ARD Morgenmagazin. Die in Köln ansässige Redaktion des bundesweit ausgestrahlten Infotainment-Magazins übernahm – wie schon erwähnt – die Patenschaft für den am 20. März 2017 geborenen Jungbullen *Moma*. Das ARD Morgenmagazin berichtet seitdem regelmäßig mit Live-Schaltungen oder tagesaktuell vorproduzierten Beiträgen über *Momas* Entwicklung, den Elefantenpark und über das in Köln praktizierte Haltungskonzept. Zoodirektor Pagel war mehrfach Studiogast. Weiterer Bestandteil der Kooperation war eine TV-Dokumentation über den Besuch von Zoodirektor, Tierärztin Dr. Langer, Ex-Elefanten-Chefpfleger Batstone und ARD-Morgenmagazin-Moderator Lorig beim „Elephant Transit Home“ auf Sri Lanka. Die 30-minütige Reportage wurde am Neujahrstag im WDR Fernsehen ausgestrahlt. Auch 2018 läuft die Kooperation weiter. Im Frühjahr erscheint das Buch „111 Dinge über Elefanten, die man wissen muss“. Zudem planen Zoo und WDR – wie bereits 2017 – den Aufbau einer gemeinsamen Webcam, die live aus dem Elefantenpark sendet.

Auch das Aquarium konnte das Interesse der Medien wecken. Die WDR Lokalzeit, Radio Köln, die Kölnische Rundschau und der Kölner Stadt-Anzeiger berichteten darüber, dass der Kölner Zoo besonders seltene, hoch bedrohte Schildkrötenarten zeigt und er die Behörden u. a. bei der Bestimmung von Schildkröten unterstützt. Am 27.7. meldeten wir der Presse den erstmaligen Nachwuchs bei den Gelbgebänderten Philippinenbindenwaranen im Terrarium des Kölner Zoos. Am 18.11. überschrieb die Kölnische Rundschau einen Beitrag über unseren Nachwuchs bei den Philippinenwaranen und den Hinweis auf die Lange Nacht im Aquarium „Die Kunst des Drachenzüchtens“ und im Kölner Stadt-Anzeiger hieß es: „Jungdrache ist Star der langen Aquarium-Nacht“. Auch unsere Mitteilung „Seltene Tatarische Sandboas geboren“ war den Zeitungen eine Meldung wert.

Förderverein

Im Jahr 2017 traten 60 neue Mitglieder in den Förderverein ein. 105 Mitglieder entschieden sich aus diversen Gründen den Förderverein zu verlassen. Am 31.12.2017 zählte der Förderverein demnach 2.734 Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung fand am 5.9.2017 in der Zooschule statt. 120 Mitglieder nahmen an der Mitgliederversammlung teil und stimmten einstimmig der Mittelverwendung für den Umbau der Banteng-Anlage zu, die im Herbst 2017 fertig gestellt wurde. Entstanden ist ein modernes Areal im asiatischen Architektur-Stil, das bei Tierhaltung und Besucherattraktivität neuesten Standards entspricht. 31 Mitglieder wurden im

Rahmen ihrer 25-jährigen Zugehörigkeit zum Förderverein Freunde des Kölner Zoo e. V. geehrt und erhielten eine Jubiläumsurkunde vom Vorstand ausgehändigt.

Im Rahmen des China Light-Festivals im Kölner Zoo genossen Fördervereinsmitglieder einen Rabatt auf die Karten an der Abendkasse.

Um die Mitgliederzahlen zu steigern, setzte der Vorstand diverse Marketingaktivitäten um und reduzierte gleichzeitig die Kosten, indem die Zoozeitung nun von drei auf zwei Exemplare im Jahr gesetzt wurde. Es erscheinen jetzt zwei Magazine und zwei Zoozeitschriften, also so wie schon vor Jahren wieder vier Publikationen

Wenn Sie als Leser dieses Berichts auch Anteil nehmen möchten an der Weiterentwicklung des Kölner Zoos und noch nicht dem Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ angehören, dann sind Sie herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten, denn: nur zoosamme sind wir stark! Ihre Vorteile: vergünstigte Jahreskarte, 10 % Rabatt beim Kauf im ZooShop, 10 % Rabatt auf das Bauernfrühstück in der ZooGastronomie, vereinfachter Zugang zum Zoo am Tag der jährlichen Mitgliederversammlung. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Weitere Informationen erhalten Sie über die Internetseite www.zoosamme.de oder unter der Rufnummer 0221/7 78 52 60.

Zoozeitung und ZooMagazin

Unsere Zoozeitung, die „Zeitschrift des Kölner Zoos“, erschien 2016 letztmalig in drei Ausgaben. Fördervereins-

Zoovorstand einigten sich darauf, dass man zukünftig insgesamt Zeitschrift und Magazin mit je zwei Ausgaben, also insgesamt wieder vier Printausgaben – so wie vor dem Magazin – herausgeben möchte. Damit können wir den unterschiedlichen Interessen sowie unserem Budget Rechnung tragen.

In der ersten Ausgabe der Zeitschrift fanden Sie wie immer den ausführlichen Jahresbericht. In der zweiten Ausgabe berichteten Fremdautoren. Zusätzlich erschienen (im Sommer wie im Winter) je eine Ausgabe unseres Kölner ZooMagazins.

Wie in jedem Jahr danken wir für die Erstellung unserer Zeitschrift des Kölner Zoos vor allem Frau H. Oefler-Becker und Dr. A. Sliwa und das Zoomagazin betreffend gilt mein Dank Herrn Ch. Schütt und Frau R. Dieckmann, die sich wieder alle sehr engagiert eingebracht haben. Doch darf ich mich auch herzlich bei allen Autoren und sonstigen Ideengebern sowie vor allem Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, bedanken.

Den Mitgliedern des Fördervereins wurden nachstehende Führungen angeboten:

- 02.04.2017
„Führung zu den Primaten“
Dr. A. Sliwa
- 07.05.2017
„Mit der Tierärztin unterwegs“
Dr. S. Langer
- 11.06.2017
„Bedrohte Tierarten: Bedrohung und Schutz ausgewählter Säugetierarten“
Dr. L. Kolter



Abb. 108: Die Titelseiten der beiden Ausgaben der „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und des Magazins. The cover pages of the “Zeitschrift des Kölner Zoos” and the “Magazin”.

(Fotos: R. Schlosser/Zeitschrift), (Entwurf: I. Etienne Design/Magazin)

- 02.07.2017
„Die neue Anlage für asiatische Wildrinder“
Prof. T. B. Pagel
- 06.08.2017
„Neues aus der Vogelwelt“
B. Marcordes
- 03.09.2017
„Neues aus dem Kölner Aquarium und von den Naturschutzprojekten“
Prof. Dr. T. Ziegler

Die Themen der Vortragsreihe waren weit gespannt:

- 10.01.2017
Prof. Dr. Miguel Vences,
TU Braunschweig, Zoologisches Institut, Abt. Evolutionäre Biologie
„Lurchi hoch bedroht – Steht der Feuersalamander durch eine Pilzseuche vor dem Aussterben?“
- 14.02.2017
Prof. Dr. Wolfgang Böhme,
Zoologisches Forschungsmuseum A. Koenig, Bonn
„Sex und Liebe im Tierreich“
- 14.03.2017
Dr. Isabelle Gärtner-Roer,
Geografisches Institut der Universität Zürich
„Gletscherveränderungen im Umweltkontext“
- 10.10.2017
Elmar Schmidt,
NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln
„Schutzmaßnahmen für die Wechselkröte in Köln“
- 14.11.2017
Stephanie Fennessy,
Direktorin/Mitbegründerin,
Giraffe Conservation Foundation
„Giraffen – Afrikas vergessene Riesen“
- 12.12.2017
Dr. Sarah Strauß,
Laborleitung, Klinik für Plastische, Ästhetische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover
„Am seidenen Faden – Spinnenseide in der Medizin“

Tierpatenschaften

Auch in 2017 haben einige Tiere wieder einen prominenten Paten gefunden, wie

z. B. der Brüllaffe *Pacoca*, der Wilfried Schmickler bereits seit vielen Jahren seinen Paten nennen darf. Die Schauspielerin Marianne Rogée ist ihrem Zwergseidenaffen treu geblieben und hat die Patenschaft verschenkt. Der frühere Dompropst Dr. Norbert Feldhoff hat seinen Meißner Widder ins Herz geschlossen und die langjährige Patenschaft verlängert. Der SC Fortuna Köln hat bei den Roten Pandas ein ansprechendes Maskottchen gefunden: Das männliche Tier wurde auf den Namen *Fred* getauft. Damit die Fortuna-Fans, aber auch alle anderen Zoobesucher die Kleinen Pandas noch besser beobachten können, spendierte der Fußballclub eine Holz-Aussichtsplattform direkt an der Panda-Anlage. Aber auch ein Spieler der Fortuna Köln ist seit 2017 Tierpate in unserem Zoo: Boné Uaferro und seine Frau Jenny wurden zur Hochzeit mit der Patenschaft über einen Schwarzstorch überrascht. Die Kölsche Band „De Boore“ entschied sich für einen lebendigen Glücksbringer und übernahm erneut die Patenschaft über ein Schwäbisch-Hällisches Landschwein! Am Morgen der Geburt des ersten Elefantenbabys im Berichtsjahr war ein Team des ARD-Morgenmagazins zu Dreharbeiten im Zoo und übernahm spontan die Patenschaft über den kleinen Dickhäuter, der daraufhin den Namen *Moma* erhielt. Nachbarschaftliche Hilfe bekamen die Humboldtpinguine; die DEVK-Versicherungen entschieden sich, vier Pinguine unter ihre Fittiche zu nehmen.

Einige Patenschaften wurden auch wieder zu besonderen Anlässen verschenkt, z. B. eine Rosentaube zum Valentinstag; als Hochzeitsgeschenk sind die Brautenten, Seepferdchen oder Pinguine und ganz besonders die Turteltauben beliebt. Ein Flamingo hält seit vielen Jahren die Erinnerung an einen schönen Urlaub aufrecht; eine originelle Geschenkidee zur Promotion sind immer wieder die Doktorfische. Besonders aber zu Weihnachten erfreuten sich Tierpatenschaften wieder großer Beliebtheit. In 2017 lagen mehr als 160 Patenschaftsurkunden unter dem Weihnachtsbaum, davon waren ca. 50 Patenschaften neu abgeschlossen. Wie im Vorjahr haben die Erdmännchen dabei den Pavianen, die sonst in der Gunst der Schenkenden an erster Stelle standen, den Rang abgelaufen. Dem Charme der kleinen Raubtiere kann sich niemand entziehen.

Seit fünf Jahren gibt es nun schon die Möglichkeit, eine Baumpatenschaft zu übernehmen und sich so symbolisch an der Pflege des teilweise sehr alten

Baumbestands zu beteiligen. Auch die Zahl der Baumpaten ist im Berichtsjahr leicht gestiegen: 24 Bäume fanden einen Liebhaber.

Einige Tierpaten haben sich auch im Berichtsjahr wieder über die Zahlung des jährlichen Patenbetrages hinaus für ihre Tiere engagiert. So konnten sich nicht nur die Affenreviere über Kaffeesäcke freuen, die die Firma Schamong, Kölns älteste Kaffeerösterei, gespendet hat. Die Kaffeesäcke eignen sich nicht nur als Spielzeug, sie finden auch als kuschelige Hängematten Verwendung, in denen die Tiere gerne ruhen. Andere Paten spendierten z. B. frische Feigen für den Gibbon, besondere Leckerlis für die geliebten Loris, Zwieback und Trockenobst, das im Nashornrevier sehr von den Tieren geschätzt wird, oder die schon traditionellen Honiglieferungen für alle Tiere des Zoos, um nur einiges zu nennen. Auch bei Tieren geht die Liebe manchmal eben durch den Magen!

Die Einnahmen betragen insgesamt 163.937,26 € und konnten damit das Rekordergebnis des Vorjahres (170.000 €) nicht ganz erreichen.

Personelles

Im Besucherservice begann Herr Zaid Majid Mitte Mai seinen Dienst im Kölner Zoo.

Frau Joanna Kuchenbecker startete ihre Arbeit im Aquarium bei den Amphibien und Reptilien am 1. Juli 2017.

Herr Nico Pyszora und Frau Nora Reißdörfer konnten Mitte des Jahres nach ihrer Ausbildung bei uns in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Frau Andrea Quester verstärkt unser Gärtnersteam seit August letzten Jahres. Einen Monat später stieß Herr Marc-Andre Holzner-Anspach hinzu.

Neu im Tierpflegerbereich des Kölner Zoos ist Frau Jessica Suszka, die seit dem 1.1.2017 bei uns arbeitet.

Aus der Elternzeit kehrten zurück Frau Karolin Schacht (Tierpflege) und Frau Susann Stern (Gärtnerei). Beide sind in Teilzeit wieder bei uns tätig.

Unser Werkstattleiter, Herr Ronald Springborn, hat an der gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungsmaßnahme Brandschutzbeauftragter teilgenommen.



Abb. 109: Von Zeit zu Zeit müssen die künstlichen Weiher entschlammt werden. Dies erledigt unser Gärtnerteam.

From time to time the artificial ponds have to be cleaned, which is done by our team of gardeners.
(Foto: T. Titz)

Ihre Ausbildung zum Zootierpfleger nahmen 2017 bei uns auf: Frau Eileen Cornelis, Herr Dominik Boos, Herr Tim Burghof, Herr Stephan Janssen, Herr Benedikt Nyssen und Herr Sven Wester.

Den Zoo verlassen haben Frau Anna Hövel, Frau Angelina Jahnel und Frau Claudia Schmitt (Besucherservice). Ihr FÖJ beendeten die Herren Tim Burghof, Felix Hennig und Luis Kampshoff.

In den wohlverdienten Ruhestand gingen zwei langgediente Mitarbeiter. Zum einen ging aus der Gartenabteilung Herr Friedrich Bartschewski im April in Rente und aus der Werkstatt unser Maler, Herr Werner Lurz. Letzterer wird aber weiterhin gelegentlich bei uns tätig sein.

Aus der Zoologie schied Frau Dr. Lydia Kolter aus. Sie erreichte am 1.12.2017 das Rentenalter. Sie war seit 30 Jahren im Zoo als Kuratorin beschäftigt und insbesondere für Huftiere und Bären verantwortlich. Wir danken ihr für ihren Einsatz, auch außerhalb der Zoogrenzen. Sie hat sich besonders für die Przewalskipferde, aber auch in der Lehre an der Universität zu Köln eingebracht. Das von ihr in den letzten fünf Jahren koordinierte EEP für Przewalskipferde bleibt im Kölner Zoo und wurde von Dr. Ibler übernommen, der ab 1.1.2018 seinen Dienst als ihr Nachfolger antrat. Das Brillenbären-EEP, für das sie seit 1993 zuständig war, wurde an Florian Sicks, Tierpark Berlin, übergeben. Das Europäische Zuchtbuch für Malaienbären führt seitdem Clive Barwick vom Colchester Zoo. Frau Dr. Kolter wird weiterhin als Beraterin für

die EAZA Ursid TAG tätig sein. Sie bleibt Mitglied der Spezialistengruppe für Bären der IUCN (BSG), die in Expertenteams aufgeteilt ist. Sie wird auch weiterhin das Team der Experten für „Bären in Menschenobhut“ (CBET = captive bear expert team) leiten, das 2005 etabliert wurde.

Nach eingehender Prüfung durch den Vorsitzenden des Ausschusses für den Studiengang Master of Education (M.Ed.) wurden Dr. A. Sliwa und Dr. S. Langer zum Prüfer bzw. Prüferin sowie B. Marcordes und R. Dieckmann zum Beisitzer bzw. Beisitzerin des Moduls Tiergartenbiologie für das Lehramt im Studiengang M.Ed. Biologie Gym/Ge und BK der Universität zu Köln bestellt.

Der langjährige Kurator aus dem Zoo von Jersey, David Jeggo, der zusammen mit Prof. Pagel die Geschicke der Taxon Advisory Group für Passeriformes leitet, ging in Ruhestand. Sein alter Arbeitgeber entzog ihm die Unterstützung. Da David Jeggo aber voll im Thema, fit und willens war weiter zu machen, adoptierte der Kölner Zoo diesen Fachmann. Er arbeitet jetzt quasi freiberuflich unter der Flagge des Kölner Zoos. Jeggo ist TAG Chair Passeriformes, EEP Koordinator Napoleonfasan, TAG TASA, Mitglied der Bali Myna IAB und Vorsitzender der IUCN Bird Trade Group.

Für sein Engagement in der Lehre in Vietnam bekam Prof. Dr. Ziegler im Berichtsjahr eine Gastdozentur von der Graduate University of Science and Technology (GUST), Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Hanoi, verliehen.

Aufgrund seiner vielfältigen Aufgaben trennte sich Prof. Pagel von seiner Funktion als Sachverständiger bei der Überarbeitung des Branchenleitfadens „Wildtierhaltung“ für die VBG (Unfallversicherung), die er seit 2013 ausfüllte.

Beim Weltzooverband (WAZA) wechselte er als Mitglied des Animal Welfare & Ethics Committee in das Conservation and Sustainability Committee. Zudem wurde der Kölner Zoodirektor im Herbst 2017 in Berlin auf der Tagung des Weltzooverbandes zum president elect gewählt und wird 2019 der jetzigen Präsidentin Dr. Jenny Gray aus Melbourne (Australien) im Amt folgen. Dies ist ihm gleichermaßen Ehre als auch eine



Abb. 110: 120 t Eiszeitfindlinge aus dem Braunkohletagebau Garzweiler zieren nun die neue Bantenganlage. Wir danken der RWE Power AG für die kostenlose Überlassung.
120 t of ice age boulders deriving from the glacial period now decorate the new banteng enclosure. Thanks to the RWE Power AG, who donated them to us.
(Foto: T. Titz)

Verpflichtung und er freut sich auf die kommende Aufgabe. Seine Wahl ist nicht nur eine Anerkennung seiner Person, sondern auch des Kölner Zoos.

Prof. Pagel drehte zudem als Tierexperte/Moderator für Safari-Paparazzi: Wildlife pur, eine 16-teilige Sendung auf n-tv.

Aus dem Aquarium schied der gelernte Gärtner und viele Jahre als Reptilienpfleger eingesetzte Herr Detlef Karbe in den Ruhestand aus.

Leider hatten wir in der Belegschaft auch Todesfälle zu beklagen. Im Mai verstarb Herr Norbert Land nach langjähriger, schwerer Krankheit, die ihn aber kaum daran hindern konnte, fast bis zum Schluss mit enormem Einsatz im Zoo zu arbeiten. Er wird uns allen stets ein Vorbild bleiben und wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Im August verstarb völlig unerwartet Herr Oliver Eiserfey. Beide waren in der Gärtnerabteilung tätig. Unsere Gedanken sind bei ihren Familien und Freunden.

Auch eine Reihe von Jubiläen konnte gefeiert werden. 10 Jahre im Kölner Zoo waren 2017 tätig: Herr Dr. Alexander Sliwa (Kurator), Frau Annett Dornbusch-Engberding (Marketing), Herr Stefan Over (Werkstatt) und Herr Reiner Cremer (Gärtnerei). Bereits 25 Jahre für den Kölner Zoo im Einsatz waren Herr Frank Rathjen (Werkstatt), Herr Tobias Kuchler (Tierpflege), Herr Rainer Schabbing (Futterhof) und Herr Jürgen Voss (Gärtnerei).

Ja, und auf stolze 40 Jahre Kölner Zoo blickten zurück Herr Guido Hündgens (Futterhof) und Hans-Günter van Hasselt (Tierpflege).

Die Tierpflegerinnen Sabine Ommer, Marion Pfeiffer und Anna Rauhaus aus dem Aquarium nahmen im Juni erfolgreich am IHK Prüfertraining-Basisseminar teil.

Gärtnerei

Um den Umwelt- und Naturschutz auch bei innerbetrieblichen Vorgängen zu beachten und zu fördern, verwendet der Kölner Zoo für den Winterdienst ein neues umweltfreundliches Streumittel.

Zur Erhaltung einer guten Wasserqualität in den künstlichen Zoogewässern ist es notwendig, in regelmäßigen Abständen

Teilbereiche zu entschlammen. Im Berichtsjahr wurde der Mittelweiher sowie der Wassergraben von den Hirschziegenantilopen bis zum Vogelhausweiher (Südamerikahausweiher) gesäubert.

Am Bau der neuen Erdferkelanlage im Hippodrom war natürlich auch die Zoogärtnerei beteiligt. Auffälligste Aktion war das Abpumpen des für diese Anlage nicht mehr benötigten Krokodilsandes. Hierfür kam ein spezieller Saugwagen, vergleichbar mit einem Staubsauger, zum Einsatz. Die abgesaugten 20 m³ Flusssand konnten kostengünstig im Elefantentempel auf der Außenanlage wiederverwertet werden. Zur Abtrennung der neuen Anlage zu den Nilkrokodilen hin wurde ein Stabgitterzaun errichtet, welcher mit handwerklichem Geschick von Herrn Dirk Vogt (Reviertierpfleger im Hippodrom) mit Holz verkleidet wurde. Bezüglich des statischen Stabgitterzaunes ist der wirtschaftliche Umgang mit Materialien im Zoo besonders erwähnenswert, denn dieser Stabgitterzaun brauchte bis auf die Stützpfosten nicht neu erworben zu werden, sondern entstammt der ehemaligen Alpakaanlage und konnte somit eine neue wichtige Verwendung finden.

Zur dauerhaften und stabilen Trennung der beiden Außenanlagen für die Okapis wurde auf einer Länge von über 40 m ein neuer Stabgitterzaun errichtet. Weiterhin wurde auch für die Rotducker, die mit

den Okapis gemeinsam die Außenanlage bewohnen, ein eingezäuntes Außengehege aus Stabgitterzaun angefertigt. Dieses separate Gehege dient dem fuchssicheren Auslauf während der Abendstunden.

Zum Gelingen des Bauvorhabens „Bantenganlage“ trugen auch die Gärtner ihren Teil bei: angefangen mit den notwendigen Rodungsarbeiten, der Beschaffung von über 120 t Eiszeitfindlingen aus dem Braunkohletagebau Garzweiler bis hin zur abschließenden Neupflanzung im und um das neue Gehege. An dieser Stelle möchten wir uns herzlichst bei der RWE Power AG für die kostenlose Bereitstellung der Findlinge bedanken.

Nach dem Motto „Kostenvermeidung durch überlegtes Handeln“ konnte auf der Kamelanlage ein schon länger gehegter Wunsch erfüllt werden. Der dortige Wiesengraben war bedingt durch seine große Tiefe für die Kamele nicht nutzbar. Durch die Teilauffüllung mit Füll- und Mutterboden sowie eine Raseneinsaat konnte die nutzbare Fläche für die Kamele deutlich erhöht werden. Die rund 100 t Füll- sowie Mutterboden entstammten dem Bauvorhaben „Banteng“ und brauchten dadurch nicht kostenpflichtig entsorgt zu werden.

Im Kölner Zoo fallen jedes Jahr rund 60 t Gartenholz und Futterholzreste an. Um Kosten zu reduzieren und Abfall zu vermeiden, wird nun das Abfallholz nicht



Abb. 111: Plan der neuen Jaguar-Anlage.
Plan of the new jaguar enclosure.

(Plan: dan pearlman Erlebnisarchitektur)

mehr kostenpflichtig entsorgt, sondern mit einem Holzhäcksler zerkleinert und im Zoo zum Beispiel als Einstreu im Elefantentpark wiederverwertet.

Arbeitssicherheit

In Sachen Arbeitssicherheit erfolgten fortschreibende Gefährdungsanalysen, Revierbegehungen, Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses u.v.m. Es gehört zum Alltag in unserem Betrieb.

Baumaßnahmen und technische Veränderungen

Wie schon seit 2015 berichtet, soll das historische Gebäude, das ehemalige Vogelhaus, heute besser als Südamerikahaus bekannt, grundlegend saniert und zu einem Tropenhaus für mittel- und südamerikanische Tiere umgebaut werden. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Südamerikahaus und zur Fortführung des bestehenden Masterplanes, hier zusammenhängende tiergeographische Bereiche zu schaffen, wurde auch die Vorentwurfsplanung für das südliche Gebiet vom Südamerikahaus, über das Direktorenwohnhaus bis zum Anfang der bestehenden Bärenanlage unter dem Arbeitstitel BV Jaguaranlage beauftragt.

Die Projekte ruhten 2016 aufgrund nicht vorhandener finanzieller Mittel. 2017 konnten die Planungen wieder aufgenommen werden. Hierfür fand bei uns im Haus die Kick-Off-Veranstaltung mit dem Architekturbüro dan pearlman statt. Nachfolgend wurden das Architekturbüro und die Fachplaner mit den jeweiligen nächsten Planungsstufen beauftragt. Nutzerbelange wurden weiter detailliert, tiefgründige Untersuchungen des Baugrunds durchgeführt, die Haustechnik final abgestimmt, statische Berechnungen finalisiert und Bestimmungen des Brandschutzes ausgearbeitet. Diese Ergebnisse mündeten im Bauantrag, der Mitte Dezember beim Bauaufsichtsamt der Stadt Köln eingereicht wurde.

Eine neue Jaguar-Anlage ist geplant. Neben der Hauptattraktion Tier liegt auch hier der Fokus darauf, den Besucher auf eine Reise in eine exotische Welt mitzunehmen und Südamerika zu erleben. Das Entree der Anlage soll ein Pfahlhaus bilden. Schon hier werden Einblicke ins Jaguar-Gehege möglich, ein Unterwassere Einblick im Untergeschoss soll den Jaguar auch schwimmend zeigen.

Von hier geht der Weg weiter durch das übernetzte Freifluggehege, welches mit Königsgeiern besetzt werden soll. Auch hier kann der Jaguar durch Scheiben bzw. das Stahlnetz beobachtet werden. Vorläufig endet die Südamerikareise dann im Tempel mit beheizten Liegeflächen für den Jaguar, welche durch Glasscheiben einsehbar sind.

Das zwischen konzipierter Jaguar-Anlage und Südamerikahaus liegende Direktorenwohnhaus musste nach Wegfall der Nutzung als Wohnhaus mit in die Betrachtung des Planungsgebietes Südamerika einbezogen werden. Das Erdgeschoss mit seinen repräsentativen Räumen soll einer gastronomischen Nutzung zugeführt werden. Bei schönem Wetter soll zusätzlich eine neu zu schaffende Freifläche mit Blick auf den Weiher und historisches Elefantenthaus zum Verweilen einladen. Im Obergeschoss sollen Seminarräume, ein Archivraum und eventuell eine zusätzliche Gästewohnung entstehen.

Die Gesamtkosten für alle drei Teilprojekte belaufen sich (Stand: 12/2017) auf rund 19 Mio. €. Hier sind zum Teil Sicherheiten aufgrund der zu überarbeitenden alten Bausubstanz eingerechnet.

Aufgrund der zu erwartenden Preissteigerungen der nächsten Jahre im Bauhauptgewerbe kann diese Sicherheit bald aufgezehrt sein. Deshalb sollten sowohl wir als Bauherr als auch die Planer vorsorgend Einsparungspotentiale im Auge haben.

Dank der politischen Arbeit der Vorstände ist im September 2017 die Investitionssumme von 19 Mio. € durch einen Ratsbeschluss der Stadt Köln als Baukostenzuschuss abgesichert. Dies ermöglichte es uns erst die Planungen zu forcieren.

Wie schon erwähnt, wurde für das Südamerikahaus der Bauantrag gestellt und ist in der Planungsphase „Ausführung“. Die anderen Teilprojekte Jaguar und Villa sollen nun soweit beschleunigt werden, dass annähernd der gleiche Stand erreicht wird. Nach erfolgten Ausschreibungen soll der Startschuss für die Bauausführung Südamerikahaus im Oktober 2018 erfolgen, etwas zeitversetzt der Beginn der Ausführung Jaguar-Gehege und Villa.

Sollten keine unerwarteten und nicht planbaren Hindernisse auftreten, ist die Eröffnung auf Mitte 2020 terminiert.



Abb. 112: In diesem aus dem Jahr 1865 stammenden Gebäude wohnten früher die Zoodirektoren. Jetzt denken wir über eine Nutzungsänderung nach. In this house, built in 1865, Cologne Zoo's directors resided in former times. We are now thinking about a new use. (Entwurf: dan pearlman)



Abb. 113: Die fertiggestellte Erdferkelanlage auf einem Teil der Anlage der Nilkrokodile im Hippodrom.

The completed aardvark enclosure on part of the Nile crocodile enclosure in the Hippodrom.

(Foto: A. Sliwa)



Abb. 114: Abdeckungen und Streifen auf dem Glas der neuen Erdferkelanlage zur Eingewöhnung.

The glass front of the new aardvark enclosure is masked for acclimatisation reasons.

(Foto: W. Braß)

Wie im Vorjahr geschrieben, wurde die Wasseraufbereitungsanlage des Flusspferdbeckens mit geringem finanziellem Aufwand mit vorhandenen Komponenten unter Verzicht der Ultrafiltration optimiert. Als Ergebnis war die Wasserqualität hervorragend, klares Wasser war gegeben. Um längerfristig diese Qualität zu halten, wurden die seit 2010 in Betrieb stehenden Aggregate tiefgründig gewartet und verschlissene Bauteile ersetzt. Bei der Filterstufe 1 wurde der Trommelfilter (500 m³/h) wegen hohen Verschleißes sogar durch einen Siebrechenfilter mit gleicher Durchflussleistung ersetzt. Diese Maßnahme bedingte den Rückbau und Verschrottung der nicht mehr funktionsfähigen Ultrafiltrationsanlage. Diese Maßnahme wurde mit einem Investitionsvolumen von rund 57.000,- € realisiert. Bei der Filterstufe 2, AZUD Anlage, wurden sämtliche Filterpatronen überprüft,

die Anpressfedern ausgetauscht und die Steuerungsmodule aktualisiert. Hier beliefen sich die Wartungskosten auf 9.000,- €. Alle Optimierungsmaßnahmen haben auch den Erfolg, dass nun nur noch 30 m³ Spülwasser gegenüber 300 m³ in den Vorjahren pro Tag verbraucht werden und der Chemieeinsatz erheblich reduziert wurde.

Die von der Fa. Schuran Mitte 2017 gebaute Filteranlage für das Krokodilbecken lief problemlos, wurde regelmäßig vom eigenen Personal geprüft und gewartet. Leider wurde Anfang des Jahres eine permanente Eintrübung des Wassers festgestellt, der kristallklare Blick ins Becken war nicht mehr gegeben. Nach Rücksprache mit der Fa. Schuran wurde die Jahreswartung im April einen Monat vorgezogen. Hier wurden zum Beispiel die UVC-Leuchten ausgetauscht und die Steuerung neu kalibriert. Doch

auch nach dieser intensiven Wartung wurde die Wasserqualität nicht besser. Da uns die Fa. Schuran vertraglich klares Wasser garantiert hatte, wurde nun ein schriftliches Mängelverfahren eingeleitet.

Die Fläche der Krokodilanlage im Hippodrom übertrifft bei weitem die Haltungsrichtlinien. So entstand die Idee, den linken Teil der Krokodilanlage vom Eingang her in eine Erdferkelanlage umzubauen. Diese Fläche bot sich an, da sie separat vom Pfliegergang zu erreichen ist. Als erste Baumaßnahme musste der seichte Wasserteil vom Wasserkreislauf mittels Staumauer getrennt werden. Als Trennung zum Krokodilteil wurde ein Stabgitterzaun aufgebaut, der mit Holzelementen verkleidet wurde. Der zum Schutz für die Besucher eingebaute Elektrostabzaun an der Besucherbrücke und



Abb. 115: Für den Umbau des ehemaligen Pferdestalles in ein Bantenghaus musste dieser komplett entkernt werden.

We had to completely remove the core of the former horse stable in preparation for the reconstruction into a stable for bantengs.

(Foto: W. Scheurer)



Abb. 116: Blick auf die alte Alpaka-Anlage, wo jetzt die Bantengs leben. View of the former alpaca enclosure where now bantengs live.

(Foto: W. Scheurer)



Abb. 117: Die Besucherterrasse des Café Almira vor der Bantenganlage wurde erweitert.

The visitors' area of Café Almira in front of the new banteng enclosure has also been enlarged.

(Foto: W. Scheurer)

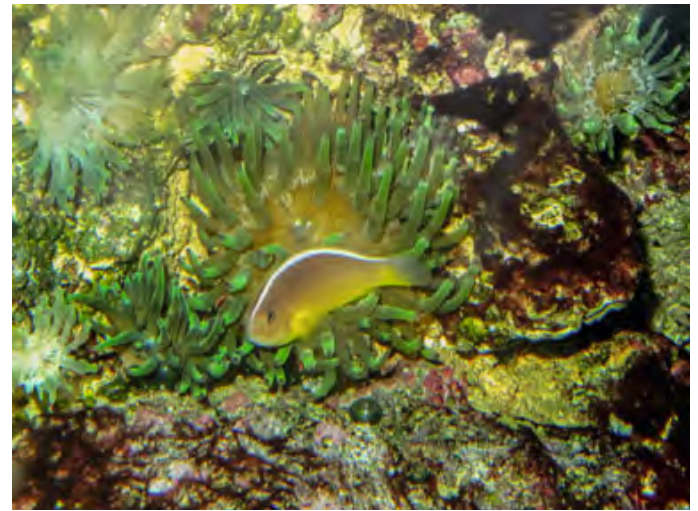


Abb. 118: Eine weitere Erstnachzucht für den Meerwasserbereich des Kölner Zoos: Weißbrückenanemonenfisch im Schauaquarium.

Another first breeding success in the salt water section of the Cologne Zoo: nose stripe clownfish in the aquarium exhibition.

(Foto: T. Ziegler)

der für die Krokodilhaltung eingebrachte Sand wurden entfernt. Um das nachtaktive Tier den Besuchern zu präsentieren, wurde eine Stahlrahmenkiste, die mit Kunstfelsen und Dekoration verkleidet wurde, in der Nähe der Besucherbrücke eingebaut. Den Abschluss bildet eine Stahlglasbrüstung als Trennung zwischen Gehege und Besucherbereich. Den größten Teil der Arbeiten konnten die Pfleger, Handwerker und Gärtner des Zoos selber durchführen. Ende Dezember wurde das Erdferkel, welches wir schon im Juli aus dem Zoo Chester erhalten hatten und bislang hinter den Kulissen lebte, in das ca. 120 m² große neue Gehege umgesiedelt.

Wie im letzten Jahresbericht aufgeführt lag Anfang November 2016 die Entwurfsplanung für das Gebäude und die Außenanlagen für asiatische Wildrinder, die Bantengs, also der Umbau der ehemaligen Alpaka-Anlage bei einem Kostenvolumen in Höhe von 1,2 Mio. € vor. Mit diesem Ergebnis wurde in der November-sitzung 2016 ein Aufsichtsratsbeschluss zur Realisierung des Bauvorhabens eingeholt.

Anfang 2017 wurde auf Grundlage der Ausführungsplanung des Architektenbüros Rasbach durch die technische Abteilung des Zoos die Gewerke ausgeschrieben, bzw. die eigene Werkstatt mit den Fassadenarbeiten, den Schlosserarbeiten und Elektroinstallation beauftragt und die TGA-Planung (technische Gebäudeausrüstung) im eigenen Haus erarbeitet. Parallel dazu erstellte der

Landschaftsarchitekt Nünninghoff die Ausführungspläne und die Ausschreibung der Außenanlagen.

Anfang Februar erfolgte als erste Maßnahme der Abriss/Entkernung der alten Stalleinrichtungen. Im Laufe der folgenden Bauarbeiten stellte sich im Bereich der Außenanlagen heraus, dass fast der komplette Boden mit Kriegsschutt durchzogen war, was zu Mehrarbeit führte und Verzögerungen im Terminplan

nach sich zog. Der angedachte Termin für die Eröffnung zu den Sommerferien war nicht mehr zu halten. Jedoch am 20.9. war es so weit, der Vorstand des Kölner Zoos konnte mit leichter Verzögerung die neue Bantenganlage feierlich eröffnen. Diese ist nun eine echte Bereicherung.

Der ehemalige Pferdestall hinter dem Zoospielplatz aus den 60er Jahren war als Kaltstall ohne jegliche Außendämmung erbaut worden. Er weist eine Grundfläche



Abb. 119: Neu gestaltetes Regenwaldterrarium für bedrohte Blaugefleckte Baumwarane im Schaubereich des Terrariums.

Newly created rain forest terrarium for the endangered blue speckled tree monitors in the public area of the terrarium section.

(Foto: A. Rauhaus)

von 313 m² aus, die Giebelhöhe des Satteldaches beträgt 4,63 m. Das Gebäude ist teilunterkellert. Für die Haltung von asiatischen Wildrindern wurde der komplette Bau entkernt und nach aktuellen Haltungsrichtlinien für diese Tierart als Warmstall umgebaut. Hauptattraktion des Stalls ist der asiatisch gestaltete, ca. 90 m² große Winterstall mit großzügiger Fensterfront als Einblick für die Besucher. Diese Fensterfront ist über eine wellblechgedeckte Brücke zu erreichen. Hier schweift der Blick über eine mit Mosaik gekachelte Brüstungsfläche mit anschließendem Lehmputz, symbolischen Stützenverkleidungen, mystischen Torportalen, bewacht von einem Drachengemälde.

Um für unsere Gäste den Komfort hier direkt am Spielplatz zu erhöhen, wurde auch ein Teilbereich der Unterkellerung zu einer neuen kindgerechten Toilettenanlage mit Wickelplatz umgebaut. Diese ist nun über eine Treppenanlage zu erreichen.

Das etwas in die Jahre gekommene Gehege der Alpakas, zwischen Spielplatz mit Café Almira und Futterhof des Zoos gelegen, hatte vor Ausbau eine Fläche von 1.400 m². Im Rahmen des Umbaus zum Bantengehege konnte die Fläche durch Hinzunahme von Bereichen des Futterhofes auf 2.150 m² vergrößert werden. Die raumprägenden Gehölze wurden erhalten, einzelne Bäume in Randstellung des ehemaligen Geheges ins neue integriert.

Zentrales Element des neuen Geheges ist die als Stahlbetonkonstruktion errichtete Teichfläche mit einer Größe von ca. 175 m² sowie der Wasserlauf mit fünf Kaskaden, die eine Höhendifferenz von 2,5 m überbrücken. Die maximale Wassertiefe beträgt 100 cm. Die Teichfläche bildet auch außerhalb des Geheges einen Anziehungspunkt für die Gäste des Café Almira auf der neu errichteten 200 m² großen Terrasse mit Blick ins Gehege.

Teilflächen der Terrasse wurden überdacht durch pagodenartige Pavillons, die zusammen mit dem neu errichteten Kaffeepavillon und dem Grillpavillon eine Art asiatisches Dorf beschreiben.

Für die Zahlenfreunde: Ca. 1.000 m³ bewegtes und entsorgtes Bodenmaterial, ca. 2.000 m² Asphaltfläche (Wegeerneuerung im Besucherbereich, Erweiterung

Futterhof), ca. 120 t verbauter Naturstein aus dem Braunkohletagebau, 500 m² Pflanzfläche – dem asiatischen Thema folgend zumeist immergrüner Bambus –, 150 m Zaun und sieben Toranlagen sprechen ihre eigene Sprache.

Im Aquarium gab es ebenfalls eine Reihe von Veränderungen. So sind im Süßwasserbereich die Blinden Höhlensalmmler (*Astyanax fasciatus mexicanus*) vorübergehend hinter die Kulissen gezogen, um das Schauaquarium neu zu gestalten. Der dadurch gewonnene vergrößerte Schwimmraum wurde genutzt, um die Gruppe zahlenmäßig aufzustocken.

Im Meerwasserbereich wurde sowohl in der Schau als auch hinter den Kulissen der Nachzuchtbereich erweitert. So entstanden in der Schau mehrere kleinere Aquarien, um die Jungfische auszustellen und eines der größeren Aquarien wurde mit den Nachzuchten des Weißrücken-Anemonenfischs (*Amphiprion akallopisos*) besetzt. Die neue Beschilderung des erweiterten Nachzuchtbereichs wurde erstellt und montiert. Hinter den Kulissen wurden neue Zuchtanlagen gebaut und erfolgreich in Betrieb genommen.

Im Terrarium zogen die Auffenbergswarane (*Varanus auffenbergi*) temporär hinter die Kulissen, um den Besuchern in der Anlage im Schaubereich ein Jungtier aus der geglückten Nachzucht der Gelgebänderten Philippinen-Bindenwarane (*Varanus cumingi*) präsentieren zu können.

Für den Blaugefleckten Baumwaran (*Varanus macraei*) wurde ein neues, größeres, kunstvoll ausgestattetes Regenwaldschauterrarium gestaltet und es wurde begonnen, das ehemalige Terrarium für Blaugefleckte Baumwarane in eine Anlage für asiatische Agamen umzuarbeiten.

Weiterhin wurden u.a. Terrarien für Schmucktaggeckos (*Phelsuma inexpectata*) und den Nachwuchs der Chinesischen Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*) eingerichtet.

Hinter den Kulissen des Terrariums wurde in einem Raum für Amphibienhaltung ein in unterschiedliche Klimabereiche einteilbares Terrarium in Zusammenarbeit mit der AG von Prof. Dr. Michael Bonkowski und der Universitätswerkstatt aufgebaut, in dem im Rahmen von Studentenarbeiten Studien zur Temperaturpräferenz bei Reptilien durchgeführt werden können. Im kommenden Jahr soll dieser Raum weiter umgebaut und speziell auf die Haltung von Salamandern ausgerichtet werden. Weiterhin wurde ein Bereich freigeschaffen, in dem neue Unterbringungsmöglichkeiten für Warane aufgebaut werden sollen.

Außerdem begann die komplette Umstellung der Beleuchtung der Gänge hinter den Kulissen des Aquariums auf LED-Leuchtmittel.

Wie schon 2016 berichtet, begann der Umbau der Nashornleguan-Anlage im



Abb. 120: Im Terrarium konnten erstmals Chinesische Tigergeckos zur Nachzucht gebracht werden.

Chinese cave geckos could be reproduced for the first time in the terrarium section.

(Foto: A. Rauhaus)



Abb. 121 + 122: Die Familie Zanfino verkauft ihr Eis jetzt in dieser hübschen neuen Eisdiele.
Ice cream is now sold by the Zanfino family in this new attractive building.

(Fotos: W. Braß)

Eingangsbereich des Zoos zu einer Eisdiele mit Produktionsstätte. Bis zur Saisonöffnung Ostern 2017 wurde die Baumaßnahme abgeschlossen und die Eisdiele von der Familie Zanfino in Betrieb genommen.

Durch die abgerundete Gebäudecke und zurückgezogene Längsseite fügt sich der Verkaufsraum harmonisch unter die Bestandsbrücke ein und die fröhliche, nicht aufdringliche Fassadenfolie in Farben des Kölner Zoos lädt zu italienischem Eisgenuss ein. Nach Auskunft der Familie Zanfino übertraf das Geschäftsjahr 2017 alle Erwartungen. Gegenüber dem vormaligen Verkaufswagen wurde der Jahresumsatz verdreifacht, damit übrigens auch die Pachteinnahmen für den Zoo.

Ökoprofit, Förderantrag an das Bundesministerium für Umwelt

Wie schon im Vorjahresbericht erläutert, hatten die beiden Datenerhebungen für das Energieaudit und Ökoprofit aufgezeigt, dass wir ein hohes Energieeinsparpotenzial im Bereich Stromverbrauch erzielen können, wenn die alten Neonleuchten gegen LED-Beleuchtung ausgetauscht würden. 2016 stellten wir dazu einen Förderantrag beim Bundesministerium für Umwelt.

In diesem 128 Seiten umfassenden Antrag wurden alle Neonröhren in allen Revieren und in der Verwaltung erfasst und die Energieersparnis bei Wechsel auf LED-Technik nachgewiesen. Darüber hinaus musste als Fördergrundlage die Investitionssumme deklariert werden, hier rd. 330.000,- €. Am 10.2.2017 wurde dem Antrag in Form eines Zuwendungsbescheides stattgegeben. Nach einer öffentlichen Ausschreibung und Vergabe der Leistungen an die mindestfördernde

Firma begann im Oktober die Umrüstung auf LED-Technik. Bis Ende des Jahres wurde das komplette Aquarium umgerüstet. In weiteren Schritten wird bis Ende 2019 der komplette Zoo sukzessive LED-Beleuchtung erhalten.

Bauunterhaltungsmaßnahmen in den Revieren

2017 wurden 1.333 Aufgaben (2016 waren es 1.425) in unser CAFM-System eingestellt und bearbeitet. Den größten Anteil der Aufgaben nahmen 2017 mit 150 Stück die allg. Maßnahmen ein. Hierunter fallen Wartungen, Spielplatzkontrollen, Schieberkontrollen usw. Hier die Liste der Arbeitsaufträge aus den Revieren in absteigender Reihenfolge:

• Aquarium	143
• Tropenhaus	117
• Giraffen	96
• Elefanten-Park	76
• Hippodrom	74
• Geflügel	67
• Urwaldhaus	64
• Fasanerie	58
• Pferde	55
• Madagaskarhaus	51
• Pädagogik	48
• Kamele	45
• Afrikastall	44
• Bauernhof	42
• Löwen	39
• Verwaltung	27
• Südamerikahaus	25
• Robben	23
• Bären	21
• Futterhof	13
• Gastronomie	6
• Werkstatt	6
• ZooShop	4
• Zooschule	4
• Villa	2
• Marketing	1
• IT	1

In den Arbeitsaufträgen nicht enthalten ist der Austausch von Leuchtmitteln, diese werden als Sammelauftrag abgewickelt. Wie im Vorjahr ist das Revier Aquarium das Haus mit dem größten Reparaturaufwand. Die Vielzahl von 1.333 Aufträgen einzeln als Maßnahme aufzulisten würde den Rahmen sprengen. Deshalb in Folge einige Beispiele aus der Werkstatt mit Schreinerei, Haustechnik (außer Elektro), Schlosserei und Malerarbeiten: Lamellenvorhang im Bullenbereich Elefanten-Park gekürzt und im Kuhbereich gewechselt; bei zwei Türen der Onager-Anlage Lamellenvorhang montiert, bei der Robbenanlage Schwimmbeckenleiter mit drei Stufen montiert, im Madagaskarhaus durchgerostete Heizungen gewechselt, Schiebeter 28 im Elefanten-Park mit einem Riemenantrieb umgebaut usw.

Elektrowerkstatt

Bauunterhaltungsmaßnahmen der Elektrowerkstatt waren ebenfalls wieder umfangreich. Genannt seien z. B. Elefantenpark: bei Tor 2 und Tor 12 Lauf der Torflügel überprüft und neu eingestellt; Giraffenhäuser: Heukorbmotor überprüft und durch neuen ersetzt, in diesem Zuge wurde die gesamte Konstruktion geändert und verbessert; Aquarium: Becken sukzessiv mit LED-Beleuchtung nachgerüstet; Lüfter im Mindororaum erneuert. Taschenlampen der Aquarianer werden sukzessiv durch neue mit LED-Technik ersetzt, div. Brutmaschinen überprüft und instand gesetzt, monatliche Überprüfung der Sicherheitsbeleuchtung nach Wartungsplan und Probelauf des Notstromdiesels Aquarium plus jährlicher Wartung. Halbjährliche Überprüfung der FI-Schutzschalter. Für die Blitzschutzanlagen wurde ein neues Kataster mit Lageplan als Datei zur besseren Koordination für die Wartungsfirmen angelegt usw.



Abb. 123: Mit jeder Baustelle kommen wir unserem Motto näher: Unser Zoo soll schöner werden!
With each building site we come closer to our motto: Our Zoo shall become more beautiful!

(Foto: W. Scheurer)

Besonders erwähnenswert ist, dass durch den Umbau des Alpakastalls zum Bantengstall durch Geländeänderung ein neuer Trennverteiler projektiert werden musste. Die neuen Anforderungen im Bantengstall erforderten eine stärkere Zuleitung. In den sich ergebenden Kabelgräben wurden gleichzeitig Kommunikationsleitungen und Versorgungsleitungen für Pumpen und Stromzäune verlegt. Das Gebäude wurde nach der Kernsanierung komplett neu von der Elektrowerkstatt elektrifiziert. Es wurden unter anderem ein neuer Standverteilerschrank

gebaut, Torsteuerungen, diverse Versorgungsleitungen, Kommunikationsleitungen, Lichtsteuerung und Kabeltrassen verlegt. Der Backstagebereich wurde mit LED-Strahlern ausgestattet, der restliche Stallbereich mit LED-Langfeldleuchten. Der Außenbereich wurde ebenfalls komplett mit LED-Technik ausgestattet. Das Haus bekam eine neue Blitzschutzanlage. Div. Dachfenster werden über Fenstermotoren oder Solarpaneele angesteuert. Die Außenanlage wird mit einem Stromzaun gesichert, der über ein Weidezaun-Netzgerät gespeist wird. Für die

WC-Anlage unter dem Stall wurde ein Unterverteiler gebaut, der diese und die angrenzenden Räumlichkeiten versorgt. Die Elektrowerkstatt hat auch diese gesamten Räumlichkeiten elektrifiziert. Der untere Außenbereich wurde über Bewegungsmelder geschaltet.

Für die Unterbringung der Mitarbeiter von China Light in der Villa wurden in den Räumlichkeiten Brandmelder montiert, in der Küche E-Herd und Kühlschränke untergebracht und eine Waschmaschine angeschlossen. Das Gelände für die Ausstellung wurde projektiert und die Kabelwege festgelegt. Es sind ca. 50 Exponate aufgestellt worden, dafür wurden etwa 2,8 km Kabel im Gelände verlegt und an diversen Verteilern angeschlossen (drei Stellen mussten nachgerüstet werden, da es dort keine Anschlussmöglichkeit gab). Die Steckverbindungen wurden mit Kabelboxen gesichert und die Exponate soweit möglich über Zeitschaltuhr geschaltet. Für die Arbeiten an den Exponaten wurden zwei Drehstromleitungen am Futterhof verlegt und ein Baustromverteiler in die Remise gelegt. Diese ist auch für die Arbeiten mit LED-Strahlern beleuchtet worden, die anschließend als Arbeitslicht für den Futterhof benutzt werden können.

Telefonanlage jetzt mit UNIFY auf IP umstellen



Die Zeit läuft – Die Telekom schaltet bis **2018** ISDN komplett ab. Ihre bisherigen ISDN-Anschlüsse werden durch die neuen ALL IP Anschlüsse ersetzt. Nutzen Sie jetzt die Möglichkeit und informieren sich über alle Details.

Wir informieren Sie über alle technischen Möglichkeiten, Hochrüstung Ihrer vorhandenen Unify-Anlage oder Austausch gegen ein neues System

OpenScape Business von UNIFY mit ALL IP Anschluss.

Wir unterstützen Sie auf dem Weg in die neue IP Welt.

Kalthöfer Telekommunikation GmbH





Master OpenScape Business
Master OpenScape 4000
Authorized Circuit

weitere Infos unter:

Tel. 0 21 61 / 96 96-0 www.kalthoefer.de



Verpassen Sie nicht den Anschluss an die Zukunft!

Anhang 1:**Zooverbände/Institutionen, in denen der Zoo oder seine Mitarbeiter tätig sind:**

Verband/Institution	Name
IUCN¹⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Commission for Education and Communication (CEC)	Prof. T. B. Pagel
Chair Bird Trade Group	D. Jeggo
Mitglied Bird Trade Group	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied Strategic Committee der Conservation Planning Group (CPSG)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN Species Survival Commission	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Cat Specialist Group	Dr. A. Sliwa
Mitglied Bear Specialist Group	Dr. L. Kolter
Chair Captive Bear Expert Team (CBET)	Dr. L. Kolter
Mitglied IUCN/SSC Amphibian Specialist Group, within the Mainland Southeast Asia Region	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Crocodile Specialist Group (CSG)	A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Monitor Lizard Specialist Group (MLSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Regional Chairman for Europe, IUCN Crocodile Specialist Group	Prof. Dr. T. Ziegler
WAZA²⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
President-elect	Prof. T. B. Pagel
Council member	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Conservation and Sustainability Committee	Prof. T. B. Pagel
SPECIES 360³⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZA⁴⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Council	Prof. T. B. Pagel
Mitglied EEP Committee	Prof. T. B. Pagel
Chair TAG ⁵⁾ Waterfowl and Pelecaniformes	B. Marcordes
Chair TAG Passeriformes	D. Jeggo
Co-Chair TAG Passeriformes	Prof. T. B. Pagel
Mitglied der TASA ⁶⁾	D. Jeggo, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Chair TAG Katzen	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Passeriformes	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Psittaciformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Ciconiiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Columbiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Cracid und Gruiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Toucan und Touraco	B. Marcordes
Mitglied TAG Elephants	Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Equids	Dr. L. Kolter
Mitglied TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Great Ape	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Old World Monkey	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer ESB ⁷⁾ Philippinenkrokodil	Prof. Dr. T. Ziegler, A. Rauhaus (Assistenz)
Zuchtbuchführer EEP Balistar	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Napoleonfasan	D. Jeggo
Zuchtbuchführer EEP Bartaffe	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer EEP Przewalskipferd	Dr. L. Kolter
Zuchtbuchführer EEP Brillenbär	Dr. L. Kolter
Zuchtbuchführer ESB Erzlöwe	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Rabenkakadu	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Klunkerkraneich	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Sitatunga	P. Zwanzger
Zuchtbuchführer ESB Malaienbär	Dr. L. Kolter
Zuchtbuchführer (international) Omanfalbkatz (Gordon's Wildcat)	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer (international und regional) Bartaffe	Dr. A. Sliwa

¹⁾ IUCN = International Union for Conservation of Nature

²⁾ WAZA = World Association of Zoos and Aquariums

³⁾ SPECIES 360 = Global information serving conservation

⁴⁾ EAZA = European Association of Zoos and Aquaria

⁵⁾ TAG = Taxon Advisory Group

⁶⁾ TASA = Threatened Asian Songbird Alliance

⁷⁾ ESB = European Studbook

Verband/Institution	Name
Monitoring Elsterwürger	B. Marcordes
Monitoring Roter Brüllaffe	Dr. A. Sliwa
Monitoring Rotbrauner Rüsselspringer	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Asiatischer Löwe	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Tiger	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schneeleopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Persischer Leopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Salzkatze	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Flachlandtapir	Dr. A. Sliwa
Mitglied der Artkommission Moschusochse	Dr. A. Sliwa
Mitglied der Artkommission Okapi	Dr. A. Sliwa
Mitglied der Artkommission Bonobo	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Schwarzfußkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Asiatische Goldkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Sandkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EAZA Amphibian and Reptile Taxon Advisory Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Steering group for the Amphibian Conservation Fund (ACF)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Animal Transport Working Group	B. Marcordes
Mitglied Arbeitskreis Przewalskipferd	Dr. L. Kolter
Koordination Edukation Songbird Campaign	L. Schröder
Mitglied Europäische Union von Aquarienkuratoren (EUAC)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied EAZWV	Dr. S. Langer
VdZ⁸⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Vorstand	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Korrespondierend	Dr. S. Langer, B. Marcordes, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Arbeitskreis Kaufleute und Marketing	Ch. Landsberg
Mitglied Arbeitskreis Technik und Werkstatt	W. Braß
AG Zoologischer Garten Köln	
ZIMS ⁹⁾ -Beauftragter	B. Marcordes
Ausbilder	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe
Lehrlingsausbildung	Dr. S. Langer, B. Marcordes, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
LOB ¹⁰⁾ -Kommission Vorsitzender	B. Marcordes
LOB-Kommission Mitglied	M. Assenmacher, B. Helbing, R. Ofenstein, S. Paffenholz, U. Riepe
Fachkraft für Arbeitssicherheit	U. Riepe
Vorsitzender Arbeitssicherheitsausschuss	Prof. T. B. Pagel
Mitglieder Arbeitssicherheitsausschuss	Betriebsrat, K. Hardtke (DEKRA), G. Hündgens, M. Pfeiffer, U. Riepe, Dr. T. Schwanke (Arbeitsmediziner), G. Schulz, R. Springborn, M. Wiese
Arbeitssicherheitsbeauftragte	G. Hündgens, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
Brandschutzbeauftragter	R. Springborn
Elektrofachkraft	A. Kaczmarczyk
Spielplatzbeauftragte	C. Amico, A. Kaczmarczyk, St. Over, F. Rathjen, C. Reichert, G. Schulz
Tierschutzbeauftragte Kölner Zoo	Dr. L. Marholdt

⁸⁾ VdZ = Verband der Zoologischen Gärten

¹⁰⁾ LOB = Leistungsorientierte Bezahlung

⁹⁾ ZIMS = Zoological Information Management System

Behörden

Verband/Institution	Name
BMUB¹¹⁾	
Sachverständiger für das Sachgebiet „Reptilien und Amphibien“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Sachverständiger für das Sachgebiet „Vögel“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel

¹¹⁾ BMUB= Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Verband/Institution	Name
Sachverständiger für das Sachgebiet „Raubtiere, Affen“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Dr. A. Sliwa
IHK Zootierpfleger	
Vorsitzender des Prüfungsausschusses Tierpfleger/in der Industrie- und Handelskammer zu Köln	Prof. T. B. Pagel
Mitglied des Prüfungsausschusses Tierpfleger/in der Industrie- und Handelskammer zu Köln	J. Dömling, A. Hölscher, B. Lang, B. Marcordes, S. Ommer, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Tierschutzbeirat NRW	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Universität	
Prüfer Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität Bonn	Prof. Dr. T. Ziegler
Gastdozent Graduate University of Science and Technology (GUST), Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Hanoi	Prof. Dr. T. Ziegler

Andere Verbände/Gesellschaften/Institutionen

Verband/Institution	Name
Alexander Koenig Gesellschaft	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Herpetologischen Abteilung	Prof. Dr. T. Ziegler
Aviornis¹²⁾ Deutschland	
Beirat	B. Marcordes
AZ¹³⁾	
Mitglied	T. Breuer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
BAG¹⁴⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Botanische Gärten Bonn	
Mitglied Beirat	Prof. T. B. Pagel
DGS¹⁵⁾	
Mitglied	Dr. A. Sliwa
DFO¹⁶⁾	
Mitglied	A. Hölscher, Prof. T. B. Pagel
DGHT	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
D-OG¹⁷⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZWV¹⁸⁾	
Mitglied	Dr. S. Langer
Europäisches Fruchttaubenprojekt	
Vorsitzender	B. Marcordes
GAV¹⁹⁾	
Beirat	B. Marcordes
GEH²⁰⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
NABU²¹⁾	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, B. Marcordes

¹²⁾ Aviornis = Verband der Liebhaber von Park- und Wasserziergeflügel

¹³⁾ AZ = Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht

¹⁴⁾ BAG = Bundesarbeitsgruppe Kleinsäuger

¹⁵⁾ DGS = Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde

¹⁶⁾ DFO = Deutscher Falkenorden

¹⁷⁾ D-OG Deutsche Ornithologische Gesellschaft

¹⁸⁾ EAZWV = European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians

¹⁹⁾ GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht

²⁰⁾ GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.

²¹⁾ NABU = Naturschutzbund Deutschland

Verband/Institution	Name
TVT²²⁾	
Mitglied AK 7 Zoo und Zirkus	Dr. S. Langer
VDFU²³⁾	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
VZP²⁴⁾	
Mitglied Vorstand	L. Schröder
Mitglied	R. Dieckmann, L. Schröder
VZT²⁵⁾	
Mitglied	Dr. S. Langer
WPA²⁶⁾	
ECBG (European Conservation Breeding Group)	B. Marcordes
Zoologischer Berater	B. Marcordes
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
ZGAP²⁷⁾	
Mitglied wiss. Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
ZOGRÜN	
Mitglied	T. Titz

²²⁾ TVT = Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz

²³⁾ VDFU = Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen

²⁴⁾ VZP = Verband deutschsprachiger Zoopädagogen

²⁵⁾ VZT = Verband der Zootierärzte

²⁶⁾ WPA = World Pheasant Association

²⁷⁾ ZGAP= Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz

Zeitschriften	Name
Zeitschrift des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglied	H. Oefler-Becker, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
Magazin des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglied	R. Dieckmann, Ch. Schütt
BIAWAK - Journal of Varanid Biology and Husbandry	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
DUMERILIA	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Gefiederte Welt	
Redaktionsmitglied	Prof. T. B. Pagel
Journal Nature Conservation	
Redaktionsmitglied (Bereich: Herpetologie und Naturschutz in Südostasien)	Prof. Dr. T. Ziegler

Anhang 2: Zuchtprogramme, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist:

Art	Status	Programm
Arakakadu (<i>Probosciger a. aterrimus</i>)	I+A	EEP
Asiatischer Elefant (<i>Elephas maximus</i>)	EN+I+A	EEP
Asiatischer Löwe (<i>Panthera leo persica</i>)	EN+I+A	EEP
Balistar (<i>Leucopsar rothschildi</i>)	CR+I+A	EEP
Banteng (<i>Bos javanicus</i>)	EN	EEP
Bartaffe (<i>Macaca silenus</i>)	EN+I+A	EEP
Blauaugenmaki (<i>Eulemur flavifrons</i>)	CR+I+A	EEP
Blaukappenhäherling (<i>Dryonastes courtoisi</i>)	CR+D	EEP
Blaukehlara (<i>Ara glaucogularis</i>)	CR+I+A	EEP
Bonobo (<i>Pan paniscus</i>)	EN+I+A	EEP
Borneo-Orang-Utan (<i>Pongo pygmaeus</i>)	CR+I+A	EEP

Art	Status	Programm
Flachlandtapir (<i>Tapirus terrestris</i>)	VU+II+B	EEP
Gelbbrustkapuziner (<i>Sapajus xanthosternos</i>)	CR+II+B	EEP
Goldgelbes Löwenäffchen (<i>Leontopithecus rosalia</i>)	EN+I+A	EEP
Grevyzebra (<i>Equus grevyi</i>)	EN+I+A	EEP
Großer Ameisenbär (<i>Myrmecophaga tridactyla</i>)	VU+II+B	EEP
Großer Bambuslemur (<i>Prolemur simus</i>)	CR+I+A	EEP
Gürtelvari (<i>Varecia variegata subcincta</i>)	CR+I+A	EEP
Humboldtpinguin (<i>Spheniscus humboldti</i>)	VU+I+A	EEP
Hyazinthara (<i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>)	VU+I+A	EEP
Kahlkopfrapp (<i>Geronticus calvus</i>)	VU+II+A	AZA
Kleiner Panda (<i>Ailurus fulgens fulgens</i>)	EN+I+A	EEP
Kleinfleckkatze (Salzkatze) (<i>Leopardus geoffroyi</i>)	I+A	EEP
Lisztäffchen (<i>Saguinus oedipus</i>)	CR+I+A	EEP
Madagaskarente (<i>Anas melleri</i>)	EN+D	EEP
Mandschurenkranich (<i>Grus japonensis</i>)	EN+I+A	EEP
Moschusochse (<i>Ovibos moschatus wardi</i>)		EEP
Napoleonfasan (<i>Polyplectron napoleonis</i>)	VU+I+A	EEP
Netzgiraffe (<i>Giraffa camelopardalis reticulata</i>)	VU	EEP
Okapi (<i>Okapia johnstoni</i>)	EN	EEP
Onager (<i>Equus hemionus onager</i>)	EN+II+A	EEP
Persischer Leopard (<i>Panthera pardus saxicolor</i>)	VU+I+A	EEP
Pinseloherschwein (<i>Potamochoerus porcus pictus</i>)		EEP
Przewalski-Urwildpferd (<i>Equus p. przewalskii</i>)	EN+I+A	EEP
Rodrigues-Flughund (<i>Pteropus rodricensis</i>)	EN+II+A	EEP
Rosentaube (<i>Nesoenas mayeri</i>)	EN+C (III Mauritius)	EEP
Roter Vari (<i>Varecia rubra</i>)	CR+I+A	EEP
Schneekranich (<i>Leucogeranus leucogeranus</i>)	CR+I+A	EEP
Schneeopard (<i>Panthera uncia</i>)	VU+I+A	EEP
Schwarzer Haubenlangur (<i>Trachypithecus auratus</i>)	VU+II+B	EEP
Sibirischer Tiger (<i>Panthera tigris altaica</i>)	EN+I+A	EEP
Socorrotaube (<i>Zenaida graysoni</i>)	EW	EEP
Spitzmaulnashorn (<i>Diceros bicornis</i>)	CR+I+A	EEP
Südafrikanischer Gepard (<i>Acinonyx jubatus jubatus</i>)	VU+I+A	EEP
Südpudu (<i>Pudu pudu</i>)	NT+I+A	EEP
Vietnamfasan (Edwardsfasan) (<i>Lophura hatinhensis</i>)	CR+B	EEP
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	CR+I+A	EEP
Weißhandgibbon (<i>Hylobates lar</i>)	EN+I+A	EEP
Weißkopfsaki (<i>Pithecia pithecia</i>)	II+B	EEP
Westlicher Flachlandgorilla (<i>Gorilla gorilla gorilla</i>)	CR+I+A	EEP
Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru (<i>Bettongia penicillata ogilbyi</i>)	CR+I+A	EEP
Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	VU+FFH II	EEP
Abdimstorch (<i>Ciconia abdimii</i>)		ESB
Argusfasan (<i>Argusianus argus</i>)	NT+II+B	ESB
Baermorente (<i>Aythya baeri</i>)	CR	ESB
Balabac-Kleinkantschil (<i>Tragulus nigricans</i>)	EN	ESB
Fidschileguan (<i>Brachylophus fasciatus</i>)	EN	ESB
Brandtaube (<i>Gallicolumba crinigera</i>)	VU+D	ESB
Brasiltangare (<i>Ramphocelus bresilius</i>)		ESB
Braunbär (<i>Ursus arctos</i>)	I+A+FFH IV	ESB
Mindoro-Krokodil (<i>Crocodylus mindorensis</i>)	CR	ESB
Nashornleguan (<i>Cyclura cornuta</i>)	VU	ESB
Erdferkel (<i>Orycteropus afer</i>)		ESB
Erzlori (<i>Lorius domicella</i>)	EN+II+B	ESB
Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>)	VU+II+B	ESB
Guereza (<i>Colobus guereza</i>)	II+B	ESB
Hammerkopf (<i>Scopus umbretta</i>)		ESB
Inka-Seeschwalbe (<i>Larosterna inca</i>)	NT	ESB
Kaffern-Hornrabe (<i>Bucorvus leadbeateri</i>)	VU	ESB
Kalifornischer Seelöwe (<i>Zalophus californianus</i>)		ESB

Art	Status	Programm
Klunkerkranich (<i>Bugeranus carunculatus</i>)	VU+II+B	ESB
Königsgeier (<i>Sarcoramphus papa</i>)	III+C	ESB
Kropfgazelle (<i>Gazella s. subgutturosa</i>)	VU	ESB
Malaienbär (<i>Helarctos malayanus</i>)	VU+I+A	ESB
Marabu (<i>Leptoptilos crumenifer</i>)		ESB
Nördliche Riesenborkenratte (<i>Phloeomys pallidus</i>)		ESB
Omeibunthäherling (<i>Liocichla omeiensis</i>)	VU+II+B	ESB
Paradieskranich (<i>Anthropoides paradiseus</i>)	VU+II+B	ESB
Blaue Ornament-Vogelspinne (<i>Poecilotheria metallica</i>)	CR	ESB
Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>)	II+B	ESB
Ringelschwanzmungo (<i>Galidia elegans</i>)		ESB
Rotbauchtamarin (<i>Saguinus labiatus</i>)	II+B	ESB
Rotducker (<i>Cephalophus natalensis</i>)		ESB
Rothandtamarin (<i>Saguinus midas</i>)	II+B	ESB
Sattelstorch (<i>Ephippiorhynchus senegalensis</i>)		ESB
Schildturako (<i>Musophaga violacea</i>)		ESB
Schwarzkappen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus melanospilus</i>)		ESB
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	II+A+VSRI	ESB
Schwarzweißhäherling (<i>Garrulax bicolor</i>)	EN	ESB
Sclater-Krontaube (<i>Goura sclateri</i>)	NT+II+B	ESB
Strahlenschildkröte (<i>Astrochelys radiata</i>)	CR+I+A	ESB
Sumbawadrossel (<i>Geokichla dohertyi</i>)	NT	ESB
Smaragdwaran (<i>Varanus prasinus</i>)	II+B	ESB
Weißflügel-Moschusente (<i>Asarcornis scutulata</i>)	EN+I+A	ESB
Westliche Sitatunga (<i>Tragelaphus spekii gratus</i>)		ESB
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	RL3+6	ESB
Braune Landschildkröte (<i>Manouria emys</i>)	EN+II+B	ESF
Dreistreifen-Scharnierschildkröte (<i>Cuora cyclornata</i>)	CR+II+B	ESF
Gelbkopfschildkröte (<i>Indotestudo elongata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbrand-Scharnierschildkröte (<i>Cuora flavomarginata</i>)	EN+II+B	ESF
Hinterindische Scharnierschildkröte (<i>Cuora galbinifrons</i>)	CR+II+B	ESF
Strahlen-Dreikielschildkröte (<i>Geoclemys hamiltonii</i>)	VU+I+A	ESF
Albertistaube (<i>Gymnophaps albertisii</i>)		FT-P.
Blutschwingen-Fruchttaube (<i>Ramphiculus marchei</i>)	VU+D	FT-P.
Frühlingstaube (<i>Treron vernans</i>)		FT-P.
Gelbbrust-Fruchttaube (<i>Ramphiculus occipitalis</i>)		FT-P.
Goldstirn-Fruchttaube (<i>Ptilinopus aurantifrons</i>)		FT-P.
Hufeisen-Fruchttaube (<i>Ducula carola</i>)	VU	FT-P.
Jambu-Fruchttaube (<i>Ramphiculus jambu</i>)	NT	FT-P.
Orangebauch-Fruchttaube (<i>Ptilinopus iozonus humeralis</i>)		FT-P.
Perlen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus perlatus</i>)		FT-P.
Purpurbrust-Fruchttaube (<i>Megaloprepia magnifica puella</i>)		FT-P.
Rothals-Fruchttaube (<i>Ptilinopus porphyreus</i>)		FT-P.
Rotkappen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus pulchellus</i>)		FT-P.
Zweifelfarben-Fruchttaube (<i>Ducula bicolor</i>)		FT-P.
Schwalbensittich (<i>Lathamus discolor</i>)	CR+II+B	GAV Zuchtbuch
Starweber (<i>Dinemellia dinemelli</i>)		GAV Zuchtbuch
Bergischer Schlotterkamm schwarz (<i>Gallus gallus domestic</i>)	GEH I	GEH
Bronzepute (<i>Meleagris gallopavo domestic</i>)	GEH II	GEH
Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind (<i>Bos taurus domestic</i>)	GEH III	GEH
Diepholzer Gans (<i>Anser anser domestic</i>)	GEH II	GEH
Meissner Widder (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Moorschnucke (<i>Ovis aries domestic</i>)	GEH III	GEH
Pommernente (<i>Anas platyrhynchos domestic</i>)	GEH I	GEH
Rheinischer Schecke (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Schwäbisch-Hällisches Landschwein (<i>Sus scrofa domestic</i>)	GEH II	GEH
Amethyst-Glanzstar (<i>Cinnyricinclus leucogaster</i>)		IG-Stare
Dreifarben-Glanzstar (<i>Lamprotornis superbus</i>)		IG-Stare
Finkenschnabelstar (<i>Scissirostrum dubium</i>)		IG-Stare

Art	Status	Programm
Königsglanzstar (<i>Cosmopsarus regius</i>)	D	IG-Stare
Mittelbeo (<i>Gracula religiosa intermedia</i>)	II+B	IG-Stare
Bernierente (<i>Anas bernieri</i>)	EN+II+B	ISB
Kurzkrallenotter (<i>Amblonyx cinereus</i>)	VU+II	ISB
Matschie-Baumkänguru (<i>Dendrolagus matschiei</i>)	EN+D	ISB
Montserrat-Trupial (<i>Icterus oberi</i>)	VU	ISB
Korallenkatzenhai (<i>Atelomycterus marmoratu</i>)	NT	Mon-P
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	VSRI	Mon-P
Gabelracke (<i>Coracias caudatus</i>)		Mon-P
Gaukler (<i>Terathopius ecaudatus</i>)	NT+II+B	Mon-P
Grauflügel-Trompetervogel (<i>Psophia crepitans</i>)	NT	Mon-P
Reisamadine (<i>Lonchura oryzivora</i>)	VU+II+B	Mon-P
Kahnschnabel (<i>Cochlearius c. cochlearius</i>)		Mon-P
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)	VSRI	Mon-P
Östliche Pracht-Fruchttaube (<i>Ptilinopus superbus</i>)		Mon-P
Rosalöffler (<i>Platalea ajaja</i>)		Mon-P
Satyrtragopan (<i>Tragopan satyra</i>)	NT	Mon-P
Scharlachsichler (<i>Eudocimus ruber</i>)	II+B	Mon-P
Schopfibis (<i>Lophotibis cristata urschi</i>)	NT	Mon-P
Schwarzzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>)		Mon-P
Sonnensittich (<i>Aratinga solstitialis</i>)	EN+II+B	Mon-P
Türkis-Feenvogel (<i>Irena puella</i>)		Mon-P
Gelbgebänderter Philippinen-Bindenwaran (<i>Varanus cumingi</i>)	II+B	Mon-P
Blaugefleckter Baumwaran (<i>Varanus macraei</i>)	EN	Mon-P
Quittenwaran (<i>Varanus melinus</i>)	II+B	Mon-P
Papuawaran (<i>Varanus salvadorii</i>)	II+B	Mon-P
Afrikaruderente (<i>Oxyura maccoa</i>)	VU	Mon-T
Blauflügelgans (<i>Cyanochen cyanoptera</i>)	VU	Mon-T
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	NT+VRSII	Mon-T
Hawaiiigans (<i>Branta sandvicensis</i>)	VU+I+A	Mon-T
Kaisergans (<i>Anser canagicus</i>)	NT	Mon-T
Kuba-Pfeifgans (<i>Dendrocygna arborea</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kupferspiegelente (<i>Speculanas specularis</i>)	NT	Mon-T
Marmelente (<i>Marmaronetta angustirostris</i>)	VU+VSRI	Mon-T
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	NT+A+VSR I	Mon-T
Orinokogans (<i>Neochen jubata</i>)	NT	Mon-T
Philippinenente (<i>Anas luzonica</i>)	VU	Mon-T
Rothalsgans (<i>Branta ruficollis</i>)	VU+II+A+VSRI	Mon-T
Schwanengans (<i>Anser cygnoid</i>)	VU	Mon-T
Sichelente (<i>Mareca falcata</i>)	NT	Mon-T
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	VU+VRSII	Mon-T
Weißkopf-Ruderente (<i>Oxyura leucocephala</i>)	EN+II+A+VSRI	Mon-T
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)	VU+EU-EN+VSRI	Mon-T

IUCN-Kriterien für bedrohte Arten

in freier Wildbahn ausgestorben: EW

kritisch gefährdet: CR

stark gefährdet: EN

schutzbedürftig: VU

stehen kurz vor der Bedrohung: NT

Sonstige Kriterien/Programme

I, II, III=Washingtoner Artenschutzabkommen I – III

A, B, C, D=Europäische Gemeinschaft Verordnung A – D

GEH (I – III)=Gesellschaft zur Erhaltung bedrohter Haustierrassen
Gefährdungsstufe I – III

VSR (I – III)= Vogelschutzrichtlinie

ISB= International Studbook

FT-P.= Europäisches Fruchttaubenprojekt

MON-P= monitored by person

MON-T= monitored by Taxon Advisory Group

IG-Stare= Interessengemeinschaft Stare

GAV= Gesellschaft arterhaltender Vogelzucht

ESF= European Studbook Foundation

AZA= American Assoziation of Zoos and Aquaria

IMMER UM
11
UHR

SONNTAGS

FÜHRUNG IM ZOO



RAUSPUTZEN UND VORBEIKOMMEN!

KÖLNER ZOO

Geschlechtsbestimmung und Virusdiagnostik für Vögel per DNA- Analyse



Geschlechtsbestimmung aus der Feder

Erregernachweis: Polyomavirus (APV),
Circovirus (PBFDV), Bornavirus (ABV),
Chlamydophila psittaci (CPS)

Institut für Molekulare Diagnostik Bielefeld

Dr. Friederike Poche-de Vos & Dr. Peter de Vos,
Voltmannstraße 279 a, D-33613 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521 – 400 760 70,
Fax.: +49 (0) 521 – 400 760 80
info@geschlechtsbestimmung.de
www.geschlechtsbestimmung.de



Axer GmbH

Früchte-Großhandel • Import

50968 Köln • Großmarkt
Ruf 9 34 63 40

Speziallieferant für Großverbraucher in
Frischware des gesamten Sortimentes

Lieferung täglich frei Haus!



■ **Hauptbetrieb:**
Elbeallee 23-25
50765 Köln Chorweiler
Tel.: 02 21 / 70 77 77
Fax: 02 21 / 7 00 29 77

■ **Stadtgeschäft:**
Dagobertstraße 3-5
50668 Köln Mitte
Tel.: 02 21 / 12 22 25
Fax: 02 21 / 12 48 09

Glaserei
Glasschleiferei
Spiegel
Bleiverglasung
Ganzglas-Duschen
Vordächer
Reparatur-Schnelldienst
Insektenschutz-Gitter
Glastüren
Holz-, Metall- und
Kunststoff-Fenster
Terrassen-Überdachung

www.glas-bong.de

e-mail: mail@glas-bong.de



Unser Engagement für Bildung.
Gut für Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

Bildung ist der Schlüssel für die Entwicklung jedes Einzelnen, der Gesellschaft und für die Zukunft unserer Region. Darum unterstützen wir vielfältige Bildungsprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. So fördern wir bilinguale Erziehung in Kitas, Museumsangebote, unterstützen Lese- und Kunstprojekte, setzen uns für musikalische Früherziehung ein, ermöglichen Klassenfahrten ins LVR-LandesMuseum und vieles mehr. Damit die Bürger in der Region ihre Chancen auf Bildung in unterschiedlichster Weise wahrnehmen können. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**



Karl Rother GmbH
BAUMASCHINEN UND BAUGERÄTE

Düsseldorfer Straße 183-193 · 51063 Köln
Telefon (0221) 9 64 57 - 0
Fax (0221) 9 64 57 24

Ein Begriff im Rheinland

für

Baumaschinen

Baugeräte - Baueisenwaren

Werkzeuge - Unterkünfte

Warum AZ-Mitglied werden

- ▷ Weil Ihnen die Mitgliedschaft in Deutschlands größtem Verein Informationen zu Vogelschutz, Haltung, Zucht und Ausstellungswesen aller Vogelarten liefert
- ▷ Weil gemeinschaftliche Gespräche das Wissen über Ihr Hobby erhöhen
- ▷ Weil unsere monatliche Zeitschrift AZ-Nachrichten bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten ist
- ▷ Weil AZ-Ringe amtlich anerkannt sind

Darum

Vereinigung für Artenschutz,
Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) e.V.



Geschäftsstelle:
Generalsekretär Helmut Uebele
Postfach 11 68
71501 Backnang
Telefon (0 71 91) 8 24 39
Telefax (0 71 91) 8 59 57



Ihre Zielgruppe erwartet Sie.

Wir bringen Sie hin!

Zielgruppen sicher erreichen.
Mit allen Instrumenten des intelligenten Dialogmarketings.

Trebbau  [®]
direct | media

MEDIA

Mediaplanung
Dialogwerbung
Haushaltsmarketing
Sonderwerbeformen

LISTBROKING

Postadressen
Beilagenmarketing
Listmanagement
Crossmediale Kampagnen

ONLINE

Leadgenerierung
Display-Advertising
E-Mail-Adressen
Up- und Cross-Selling

DATENVERARBEITUNG

Datenpflege
Datenanalyse
Datenbearbeitung
Datensicherheit

LETTERSHP

Digitaldruck & Ink-Jet
Intelligente Kuvertierung
Selfmailer
Internationaler Versand

PRINT MANAGEMENT

Produktentwicklung
Werbemittelproduktion
Druckveredelung
Marktpreisanalyse

Trebbau direct media GmbH, Schönhauser Str. 21, 50968 Köln, Telefon 0221/376460
www.trebbau.com

* An Sonn- und Feiertagen Verkauf nur von eingeschränktem Sortiment gem. § 5 LÖG-NRW



Dinger's
Palmencafé.
Kurzurlaub unter
Palmen.



Kölns größtes
Gartencenter.
Familientradition
in 4. Generation.



Dinger's. Hier wächst die Freude.®

Köln-Vogelsang an der Militärringstraße
Goldammerweg 361 | 50829 Köln

www.dingers.de

Täglich 9–19,30 Uhr | Samstag 9–18 Uhr
Sonntag* 11–16 Uhr (März–Mai | Okt.–Dez.)

- ▶ Ausgezeichnete Qualität ▶ Persönlicher Service
- ▶ Kompetente Beratung ▶ Hohe Flexibilität ▶ Hohe Termintreue



- ▶ Druckhaus Duisburg OMD GmbH ▶ Juliusstraße 9-21 ▶ 47053 Duisburg
- ▶ Tel +49 (0) 203-6005-0 ▶ Fax +49 (0) 203-6005-250
- ▶ info@druckhaus-duisburg.de ▶ www.druckhaus-duisburg.de





Bemerkenswerte Nachzuchten des Kölner Zoos

Remarkable offspring at Cologne Zoo

11.09.2017
bis 13.04.2018

Reptilien/Amphibien/Fische

39 Goldstörwelse	1 Purpurbrust-Fruchttaube
22 Zebra-Seenadeln	1 Triel
43 Rotrücken-Zwergbuntbarsche	5 Kronenkiebitze
25 Honigguramis	1 Brillenkauz
20 Knochenkopfröten	17 Wellensittiche
178 Taylors Baumfrösche	5 Balistare
9 Bindenwarane	1 Finkenschnabelstar
	3 Java-Reisfinken

Vögel

2 Hühnergänse
3 Schwarzhalschwäne
5 Kragentauben
2 Oliventauben
1 Zweifarben-Fruchttaube
3 Brandtauben
1 Grünstreifen-Fasantaube
2 Ohrstreiftauben
3 Schwarzkappen-Fruchttauben
2 Rothals-Fruchttauben
4 Gurrtauben

Säugetiere

1 Rotbrauner Rüsselspringer
1 Zwergseidenäffchen
1 Nördliche Riesenborkenratte
2 Kurzkrallenotter
3 Pinselohrschweine
23 Schwäbisch-Hällische Landschweine
1 Alpaka
2 Hirschziegenantilopen
2 Deutsche Schwarzbunte Niederungsrinder
6 Zwergziegen
2 Moorschnucken

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

DR. RALF HEINEN
Bürgermeister
Vorsitzender

WALTER GRAU
1. stellv. Vorsitzender

PETER ZWANZGER
2. stellv. Vorsitzender

DR. JOACHIM BAUER

TERESA DE BELLIS-OLINGER
Mitglied des Rates der Stadt Köln

MONIKA MÖLLER
Mitglied des Rates der Stadt Köln

KLAUS-FRANZ PYSZORA

DR. RALF UNNA
Mitglied des Rates der Stadt Köln

MURAT ZENGİN

LUDWIG THEODOR VON RAUTENSTRAUCH
Ehrenmitglied †

Impressum

ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS
früher FREUNDE DES KÖLNER ZOO

Zoologischer Garten
Riehler Straße 173, 50735 Köln
Telefon (0221) 7785-100 · Telefax (0221) 7785-111
E-Mail-Adresse: info@koelnerzoo.de
Internet: www.koelnerzoo.de

Herausgeber:
Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln,
Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender

Redaktion:
Heidi Oefler-Becker, Prof. Theo B. Pagel, Dr. Alex Sliwa
Telefon (0221) 7785-195
E-Mail-Adresse: oefler-becker@koelnerzoo.de

Die Zeitschrift erscheint seit 1958
vierteljährlich, ab 2017 zweimal jährlich.
Nachdruck von Text und Bildern nur mit
Genehmigung des Herausgebers.

Lithos, Satz, Druck:
Druckhaus Duisburg OMD GmbH,
47053 Duisburg

Anzeigenannahme:
Heidi Oefler-Becker
c/o Zoologischer Garten
Riehler Straße 173, 50735 Köln
Telefon (0221) 7785-101 · Telefax (0221) 7785-176
oefler-becker@koelnerzoo.de

Gedruckt auf holzfrei weiß, chlorfreiem Papier
Printed in Germany
Imprimé en Allemagne
ISSN 0375-5290

Wenn Pinguine
einen Partner gefunden haben,
bleiben sie mit diesem
ein Leben lang zusammen.



Mehr Infos:

www.devk.de

Tel.: 0800 4-757-757

gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz

Die günstigen Versicherungen der DEVK
Ihr zuverlässiger Partner in vielen Lebenslagen

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN.

DEVK

